

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 288.

Sonntag den 7. December

1884.

Ausserordentliche Gelegenheit.

Wollstoffe:

Granité changeant	Pfg. 55
Armure double	70
Armure brochée	75
Vigogne double	Mk. 1.80
Cheviotte glacée	doppelbreit „ 2.40

Seidenstoffe:

Satin Duchesse	Mk. 2.—
Merveilleux extra	5.—
in allen Farben.	
Schwarze Merveilleux	3.—
Brocatelle Reinseide	3.60
Seidensammt	5.—

Wintermäntel, Rotondes,
Regenmäntel, Sommer-Confection, Jaquettes
und Brunnenmäntel

zu erstaunlich billigen Preisen herabgesetzt.

NB. Frühere und jetzige Preise auf den Etiquetten vermerkt.

Sonntags bleibt das Geschäft offen.

41 Langgasse **Maurice Ulmo** Langgasse 41.

19321

Stadt Frankfurt.

Heute Sonntag: CONCERT (Streichmusik).
Anfang 5 Uhr. Achtungsvoll Riess. 19397

Ein Briefmarken-Album (gut erhaltene und seltene Briefmarken) billig zu verkaufen. Schriftliche Offerten unter A. C. beliebe man postlagernd Wiesbaden zu senden. 19334

Für die arme Wittwe Flatter aus Frankenthal, welcher ihr Porzellanstand auf dem Andreasmärkte (Lousenplatz) zusammenbrach, werden auch milde Beiträge in der Speisewirtschaft Marktplatz No. 3 entgegengenommen, wo sich dieselbe bis zur Rückreise in die Heimath aufhält. 19429

Feine Harzer Kanarienvögel (vorzügliche Sänger) zu verkaufen Oranienstraße 32, 2 Stiegen hoch links. 19460

Für Weihnachts-Geschenke

bedeutend herabgesetzt! — Hauptsächlich offerire ein Sortiment schwerster farbiger **Seiden-Damaste**, hell und dunkel-farben, einzelne Coupons von 9—14 Meter für elegante Toiletten, wozu glatte Stoffe assortirt, als Reste unter Fabrikpreis. — Bestellungen erbitte recht bald, um dieselben noch pünktlich zum Weihnachtsfeste ausführen zu können; die Muster-auswahl aller Artikel ist überraschend gross! Mein Comptoir ist auch Sonntags bis Abends geöffnet. — Vertreter der Fabriken — **C. A. Otto** — 17 Tannusstrasse 17, I. Etage.

habe ganz besonders günstige Offerte in gediegenen **Wollenstoffen** — **Seide** — **Sammet** und in **Wäscheartikel**, Bielefelder Leinen, zu machen! Einzelne **Gardinen** und **Teppiche** 19371

Zu Weihnachten

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Wollenwaaren, Weiß- und Modewaaren:

Tücher, Capotten, Röcke, Gestrickte Westen für Damen und Herren, Unterkleider jeglicher Art, Tricot-Taillen, Tricot-Handschuhe, Strümpfe, Kinderkleidchen, Wagnerkappen, Plüsch-Mützen, -Mäffle und Kragen 2c. 2c., Strickwollen, Mohair-, Gobelin-, Moos-, Terneau- und Rockwolle,

Kragen u. Manschetten für Damen u. Herren, Kransen, Cravatten, Cachenez in Seide und Halbside, seid. Tücher, Chenille-Tücher, Taschentücher, Schürzen, Fichus, Stickereien und Spitzen, mustert fertige Stickereien, Silberstramin-Artikel, Corsetten vorzüglichster Façons, Häkelutensilien, sowie sämtliche Kurzwaaren.

Billigste, feste Preise.

21 Kirchgasse, **H. Conradi**, Kirchgasse 21.

19417

Der große Weihnachts-Ausverkauf in Leder-, Kurz- und Kinder-Spielwaaren befindet sich Goldgasse 21.

19424

J. Koerppen.

In meinem Möbel-Lager

8 Friedrichstraße 8

sind zum Freihandverkauf folgende Möbel ausgestellt:

Spiegelschränke, Verticows, Consolschränken, Staffelei, schwarze und nußbaumene Stagères, Nippischchen, Blumentische, Notenständer, Gallerieschränken, Spiegel aller Art, Stühle, feine Goldstühlchen, Nähtische 2c. 2c.

Zugleich empfehle ich mein reichhaltiges Lager in allen Arten von

Möbel, ganze Zimmer-Einrichtungen, Betten 2c. 2c.

Bemerkt wird, daß sich die oben benannten Möbel vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken eignen.

Ferd. Müller, Auctionator.

378

Biscuits,

sowie **Christbaum-Confect** von **Langnese's Wwe.** empfiehlt **Bernh. Gerner**, Wörthstraße 16. 19367

Frische Schellfische.

19418 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Hammelfleisch 40 Pf., **Keule** 50 Pf. Steingasse 23. 19459

Zu verkaufen

ein fast neues (nur 4 Monate gebrauchtes)

Howe-Bicycle (Roadster),

54 engl. Zoll = 137 Cm. Radhöhe, **halbvernidelt**. Preis neu nach 300 Mark. Neueste Construction. Dasselbe, als **Weihnachtsgeschenk** sehr geeignet, wird billig abgegeben. Näheres Expedition. 19414

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44,

empfehl:

Fit. Confectmehl	per Pfd.	28 Pf.	bei 5 Pfd.	25 Pf.
Raisermehl	"	22	"	5 " 20
Vorschussmehl	"	20	"	5 " 18
gemahl. Raffinade	36	"	5	" 34
Frankenth.	38	"	5	" 36
Friedensauer	40	"	5	" 38
Rölnener Raffinade im Brode	per Pfd.	32		
Friedensauer	"	"	"	33

P^a neue pugl. gr. Mandeln

	per Pfd.	Mt. 1.—	bei 5 Pfd.	95 Pf.
größte Abola-Mandeln	per Pfd.	Mt. 1.20	bei 5 Pfd.	Mt. 1.15
Rosinen	per Pfd.	50 Pfg.	bei 5 Pfd.	45 Pf.
Corinthen	50	"	5	" 45
Sultaninen	60	"	5	" 55
livorn. Citronat	per Pfd.	Mt. 1.20		
Drageat	"	"	"	1.20

Frische Citronen per Stück 8 bis 12 Pf.

19413

Chineseische Thee's.

Ernte 1884/85.

Gangbarste Sorten: No. 9, 7, 12, 13 per Pfund.
a Mt. 3, 4, 5, 6

In Wiesbaden bei Herrn **Georg Bücher, Wilhelmstraße.****Aug. Engel, Taunusstraße.****H. J. Viehoever, Marktstraße.**

Königsberger Thee-Compagnie,

Berlin S. W.

(Acto 138/11 B.)

37

"Dreifönigsteller", Bierstädterstraße.

Heute: Große Repetirstunde, wozu ich meine
jetzigen und früheren Schüler und Freunde eines
anständigen Tanzvergnügens ergebenst einlade.

19463

W. Bourbonus.

= Feinstes = ≡ Confect-Mehl, ≡

Citronat,
Mandeln,
Rosinen,
Corinthen,
Ammonium,
Vanille,

Orangeat,
Haselnüsse,
Sultaninen,
Citronen,
Pottasche,
Anis

empfehl

E. Moebus,

25 Taunusstrasse 25.

19441

Frische Kieler

per Pfd. 65 Pf. **Sprotten,** per Pfd. 65 Pf.
Bückinge,
geräuch. Aal.

19418

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Austern,

per Duzend Mt. 1.60 und 2.40, treffen heute frisch ein bei
19435 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Egm. Schellfische von 25—30 Pf.,
Rheinfalm, Bratbückinge, Kieler Bückinge, Räucher-
Mal, Sardellen etc. empfiehlt die
19436 Nordseefischhandlung Grabenstraße 6.

Die Unterzeichnete empfiehlt feinste **Kaffee's** (rohe und
gebrannte) von 70 Pf. an bis 1 Mt. 60 Pf. und von 90 Pf.
an bis 2 Mt. per Pfund. Von sämtlichen Kaffee's habe ich
in Filiale; ferner feine **Thee's** von 10, 15, 20, 25 Pf.
per Loth, 1 Mt. 50 Pf., 2 Mt., 3 Mt. und 4 Mt. 50 Pf.
per Pfd., **Würfelzucker** per Pfd. 36—38 Pf., **Raffinade** und
Batzucker per Pfd. 35 Pf., feinste **Chocolade** und **Cacao**
von 80 Pf. an bis 2 und 3 Mark per Pfd., sowie **Biscuits**
von Langnese 70, 80 Pf. und 1 Mt. per Pfd.
19450 **A. Paasch, Schwalbacherstraße 9.**

Nienburger Biscuits,

fogen. **Bärenclauen**, soeben eingetroffen in der
Bonbons-Fabrik

36 Saalgasse 36. 19458

Für 3 Mark

versende ein Sortiments-Kästchen **H. Christbaum-**
Confect, ca. 450 Stück enthaltend, gegen Nach-
nahme. Wiederverkäufern sehr empfohlen. (Dr. acto 9201.)
37 **A. Sommerfeld, Dresden.**

Gänseleber-Galantine, Gänseleber-Trüffelpurst

empfehl **J. M. Roth, grosse Burgstrasse 4.** 19415

Austern-Salon

33 Rheinstrasse 33.

Engl. Austern,
Holl. Austern

eingetroffen.

19439

K. Weygandt, Delicatessen-Handlung.

Deutsche Luther-Stiftung.

Der sehr befähigte und fleißige Sohn eines Lehrers auf dem Lande soll von Ostern an das hiesige Gymnasium (Untersecunda) besuchen. Da die Mittel vollständig fehlen, so kann ihm dieses nur ermöglicht werden, wenn sich eine Familie fände, in welcher er gegen die Verpflichtung, einem jüngeren Sohne der Familie Unterricht bezw. Nachhilfe zu erteilen, freies oder billiges Unterkommen fände. Familien, die hierzu bereit sind, bitten wir, dem Unterzeichneten gütigst davon Mittheilung machen zu wollen.

Wiesbaden, den 5. December 1884.

Der Vorstand des Hauptvereins Wiesbaden:
Dr. Ernst, General-Superintendent.

19422

Schwäbischer Verein zu Wiesbaden.

Sonntag den 7. December Abends 1/2 8 Uhr
findet ein gemeinschaftliches Saitenwürstle-Essen im
Vereinslocale „Stadt Coblenz“ statt.

Freunde und Gönner sind zu demselben höflichst eingeladen.
19398

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Morgen Montag Abends 8 Uhr: Probe unter
Leitung des Herrn Seiffertth. 162



Tannus-Club, Sect. Wiesbaden.

Montag den 8. December Abends 8 1/2 Uhr
im Clublocale (Saalbau Schirmer):

Außerordentl. Wochenversammlung.

Tagesordnung: Festsetzung der Haupt-Touren
pro 1885.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

236

Der Vorstand.

== Modes. ==

Wegen vorgerückter Saison verkaufen

alle garnirten und ungarnirten Hüte und Blumen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gleichzeitig empfehlen wir uns zur Weihnachtszeit im Anfertigen
von Hauben, Coiffuren, Mütchen, Fichus etc.

Geschw. Rissmann,

Langgasse 47, I.

19430

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung

in meinen bedeutend erweiterten Geschäftslocalitäten in:

Schreibwaaren und Schreib-Bedarfsartikeln,

■ Briefpapieren, ■

Lederwaaren- und Luxusgegenständen,

Nippesgegenständen und Photographierahmen,

Märchenbücher, Jugendschriften, Bilderbücher,

Spiele und Beschäftigungsmittel nach Fröbel,

Reisszeuge und Schulbedarfsartikel,

Atrappen in vielen scherzhaften Mustern zum Füllen mit
Confect, Bonbons etc., 19410

= Christbaum-Verzierungen. =

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

➔ Weihnachts-Cassette „Aschenbrödel“, enthaltend
50 Bogen Bilettrapiere und Couverts. per Carton 1 Mk. ➔

Unserer heutigen Nummer liegt eine illustrierte
Extra-Beilage des Versandt-Geschäfts Mey &
Edlich, Plagwitz-Leipzig, bei. 85

Weihnachts-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung habe beschlossen, mein
Lager in Büchern und Schreibmaterialien zu be-
deutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen und bietet
sich eine vorzügliche Gelegenheit zum Einkaufe der
praktischsten Weihnachts-Geschenke, als: Bücher,
Albums, Schreibmappen etc.

Julius Zeiger,

Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,

19456

Ecke der Bahnhof- und Louisestraße.



➔ Bahnhofstrasse 5. ➔

Sächsischer

19425

Spielwaaren-Bazar

Tausende von Artikeln für Weih-
nachtsgeschenke passend von 50 Pf.
an bis zu den feinsten.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

➔ Bahnhofstrasse 5. ➔

10 Faulbrunnenstrasse 10.

➔ Nur 10 Faulbrunnenstrasse 10. ➔

10- bis 50-Pfg.- Bazar.

Große Auswahl aller Arten Spielwaaren, Puppen,
Puppenköpfe, Gesellschaftsspiele, Schul-
utensilien, Haushaltsgegenstände, Stahl-, Leder-,
Wollen-, Bürsten-, Holz-, Glas- und Porzellanwaaren etc.

➔ Nur 10 Faulbrunnenstrasse 10. ➔

Möbel-Magazin

22 Michelsberg 22.

Büffets, Plüschgarnituren, 1- und 2thür. pol. und
lack. Kleiderschränke, Spiegel, Bücher- und Küchen-
schränke, Verticows, Tische, Stühle, Secretäre,
complete Betten, Sprungrahmen, Koffhaar- und
Seegras-Matrassen, Deckbetten, Kissen, Blumen-
und Nähtische, Etageres, Pfeiler-, ovale und vier-
eckige Spiegel, Kommoden, Console, Wasch-
kommoden und Nachttische, Teppiche, Vorlagen
und dergl.

19462

Hch. Reinemer.

Fussmehl zu haben Dohheimerstraße 22.

19434

Wegen vorgerückter Saison

Grosse Preisermässigung

auf alle auf Lager habenden

Mäntel.

Gebrüder Reifenberg

21 Langgasse 21.

19188

Wie bisher, so eröffne ich auch dieses Jahr einen

Weihnachts-Ausverkauf

und offerire alle noch vorrätigen

Modell-Hüte und Damen-Mäntel

bedeutend unter Selbstkostenpreis, ungarnirte Filzhüte zu Einkaufspreisen.

Gleichzeitig empfehle ich als passende Weihnachts-Geschenke eine grosse Auswahl in:

Chenille-Fichus, Echarpes und Umhänge,

Peluche-Tücher und Echarpes,

Ballblumen-Garnituren und Bouquets in überraschender Auswahl.

Rüschen in 5 Meter-Cartons,

farbige Rüschen zu Einkaufspreisen,

Regenschirme für Damen, nur in besten Qualitäten, zu mässigen Preisen.

V. Leopold-Emmelhainz,

Königl. Hoflieferant, Wilhelmstrasse 32.

19271



Louis Rommershausen,

Uhrmacher,

25 Kirchgasse 25,

empfehlte sein grosses Lager aller Arten
Uhren, Ketten, Musikwerke und
Spielboxen.

Mache besonders auf eine grosse Auswahl Regulatoure
in mattem Eichenholzgehäuse aufmerksam.

Billigste Preise. — Garantie.



19346

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehlen
ich in schöner Auswahl und billigst: Perlwoll- und Mohair-
tücher, Foulardtücher, spanische Spitzen- und
Barben, Tülltücher, Handschuhe und Pulswärmer,
Kopftücher, schwarze und weiße Schürzen, Negligé-
hauben, Corsetten, Rüschen, Kragen und Manschetten,
Spitzenkragen und -Schleifen etc. — Die noch vorrätigen
garnirten Winterhüte zum Selbstkostenpreise.

19386

Geschw. Pott, Modes,
grosse Burgstrasse 21, am Markt.

Für den Weihnachtstisch

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Glacé-, Waschleder- und Winter-Handschuhe.

Gefütterte Glacé mit Waschleder, Seide, Wolle und Pelz.

Grosse Auswahl

in

Cravatten, Hosenträgern,
Handschuhkasten, Converts und Sachets für Handschuhe.

Webergasse 27, V. Sinz, Webergasse 27,

Handschuh-Fabrik.

Bis Weihnachten bleibt das Geschäft Sonntags offen.

19374

Morgen Montag

den 8. December und die folgenden
Tage, jedesmal Morgens 9^{1/2} Uhr und
Nachmittags 2 Uhr anfangend,

werde ich im Auftrage des Massenverwalters des Concurſes des
Hrl. Steffens dahier folgende Waarenvorräthe im Saale

„Zum Deutschen Hof“,
Goldgasse 2a,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

Eine große Anzahl eleganter Schmuck-Gegenstände, 100
seidene Herrenbinden, 300 Damen- und Kinderfächer
(darunter eine große Parthie in Schildpatt), alle Sorten
Parfümerien, ca. 100 elegante Elfenbeingegenstände,
Herren- und Damen-Uhrketten, Serviettenringe, Colliers,
alle Arten Fächer, verschiedene Necessaires, Damen- und
Kindertaschen von Leder und Stroh, Schmuckschalen,
Manſchettentöpfe, Hemdentöpfe, Feuerzeuge, Photo-
graphierahmen, Schreibmappen, Eau de Cologne, Kipp-
schalen, Visitenkartenteller, eine große Parthie Luxus- und
Phantasie-Gegenstände, Kinderſchirme, Briefbeschwerer etc.;
sodann die vollständige Laden-Einrichtung, 2 Ausstell-
taſten, Etagère, Firmenschild, Schreibtisch, ein zweithür.
Ausstellſchrank und dergl.

Sämmtliche zur Versteigerung kommenden Waaren sind nur
feinster Fabrikate und eignen sich vorzüglich

zu Weihnachts-Geschenken.

Die Laden-Einrichtung und Möbel werden am zweiten
Versteigerungstage (Dienstag den 9. December) Vor-
mittags 11^{1/2} Uhr ausgebaut.

382 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag und Mittwoch
den 9. und 10. December, Vormittags 9^{1/2} und
Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Auf-
gabe eines hiesigen Spezerei-Geschäftes im
Auktionsſaale

S Friedrichstrasse S
folgende gute Waaren, als:

Kaffee (roh und gebrannt), **Zucker**,
Reis, **Macaronen**, **Gemüſenudeln**,
türk. Pflaumen, **Grüneckern**, **Ro-
ſinen**, **Erbſen**, **Bohnen**, **Cichorien**,
Thee und **Gewürze**, gute, ab-
gelagerte **Cigarren**, **Schnupf-
Ranch** und **Rolltabak**, **Vogel-
futter**, **Stärke**, **Fenerzeug**, **Wichse**,
Soda, **Shrop**, **Rübenkraut**, **Thran**,
etc. etc.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß die Cigarren guter Qualität
sind und sich zu Weihnachts-Geschenken eignen.
Die Waaren: Kaffee, Zucker, Reis etc. werden
jedesmal mit 5 Pfd. ausgebaut.

378

Ferd. Müller, Auctionator.

Frische Trüffeln und Ganslebern

empfehl
19445

W. Petri, Koch und Delicatessen-Geschäft,
20 Michelsberg 20.

Bekanntmachung.

Freitag den 12. December Vormittags 10 Uhr
kommen aus einem Nachlasse 2 Koffer, enthaltend 2 seidene
Damenkleider, sowie verschiedene feine Damenkleider,
Mäntel, Schlafrocke, 1 goldene Damenuhr
mit Kette, Schuhe, Stiefeln, 1 Schirm, Koffer
u. dergl., im Saale

„Zum deutschen Hof“,

Goldgasse 2a,

öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Am Schlusse der Versteigerung kommen noch 200 Pfund
Strickbaumwolle (in allen Farben), 30 Knabenwesten
von Tuch, sowie verschiedene Kurzwaaren für jeden
Preis zum Ausgebot. 382

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Restaurant Sprudel.

Von heute an verzapfe wieder Export-Biere aus der
preisgekrönten Actienbrauerei Aschaffenburg,
sowie ein vorzügliches Glas Lagerbier von Groß &
Oberländer (Frankfurt).

Obige Biere werden auch in Flaschen abgegeben und zu
billigem Preise bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus
geliefert. C. Doerr jr. 19420

Heute Sonntag: 19444

Hasim Topf.

Mainzer Bierhalle.

Zum Schlachten

empfehlte alle Gewürze

Louis Kimmel,

19384

Ecke der Nero- und Röderstraße.

Victoria-Erbfen per Pfd. 20 Pf., grüne Erbfen per
Pfd. 20 Pf., große Linfen per Pfd. 18—22 Pf., weiße
Bohnen per Pfd. 18 Pf., Mainzer Sauerkraut per
Pfd. 10 Pf., eingemachte Bohnen per Pfd. 25 Pf., Essig-
Gurken, marinierte Säringe empfiehlt

Louis Kimmel,

19383

Ecke der Nero- und Röderstraße.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Eine große, schöne Bettdecke,
Handarbeit, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. Exp. 19447

Einige Hundert Sophasissen

und Schlummerrollen,

fertig zum Ueberziehen, werden zu ermäßigten, billigen Preisen
abgegeben 4 Häfnergasse 4. 19419

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 7. December.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

Programm.

1. Ouverture zu Goethe's „Egmont“ Beethoven.
2. Zum ersten Male: Balletmusik aus „Colomba“ Macenzie.
3. Symphonie No. 1 (C-moll) Gade.
4. Triumphmarsch aus „Julius Cäsar“ H. v. Bülow.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 7. December. 233. Vorstellung. 39. Vorst. im Abonnement.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von G. Meilhac
und L. Halévy.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Carmen	Frl. Nadeck.
Don José, Sergeant	Herr Schmidt.
Escamillo, Stierfechter	Herr Hufen.
Juniga, Lieutenant	Herr Aglitzky.
Morales, Sergeant	Frl. Baumgartner.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Herr Brüning.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schänke	Herr Barbed.
Dancaro, Schmuggler	Herr Kauffmann.
Remendado, Bismarmädchen	Frl. Alt.
Krasquitta, Bismarmädchen	Frl. Pfeil.
Macredes, Soldaten, Straßenjungen, Cigarren-Arbeiterinnen, Bismarmädchen, Bismarmädchen, Schmuggler, Volk.	

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

* Escamillo, Herr Grienauer, vom Stadttheater in Frankfurt a. M., als Gast.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen
sind arrangirt von Frl. A. Balbo und werden ausgeführt von
B. v. Kornagki, dem Corps de ballet und 24 Comparsen.

Anfang 6¹/₂, Ende 9¹/₂ Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Montag, 8. Decbr. 234. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.

Antonius und Cleopatra.

Tragödie in 5 Aufzügen von Shakespeare, frei überfetzt und bearbeitet
von Franz v. Dingelstedt.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Marcus Antonius,	Römische	Herr Bed.
Octavius Cäsar,	Triumvir	Herr Reubke.
Memilius Lepidus,		Herr Mathmann.
Cleopatra, Königin von Aegypten		Frl. Wolff.
Octavia, Cäsar's Schwester, Gemahlin des Antonius		Frl. v. Kolb.
Sertius Pompejus, Gegner der Triumvirn		Herr Dornewah.
Domitius Enobarbus,	im Heere und im Dienste des Antonius	Herr Ködy.
Demetrius,		Herr Berg.
Philos,		Herr Barbed.
Gros,		Herr Aglitzky.
Mäcenas,	Cäsar's Vertraute	Herr Neumann.
Agrippa,		Herr Bethge.
Thyrens, Abgesandter Cäsar's		Herr Holland.
Menas, Vertrauter des Pompejus		Herr Rudolph.
Mexas,		Herr Seisenhofer.
Charmion,	im Dienste Cleopatra's	Frl. Buse.
Iras,		Frl. Lipski.
Ein ägyptischer Waghjager		Herr Schneider.
Ein ägyptischer Bauer		Herr Grobeger.
Erste		Herr Spieß.
Zweite		Herr Streder.
Dritte		Herr Langhammer.
Ein alter Krieger		Herr Winta.
Bote aus Rom		Herr Brüning.
Bote aus Sydon		Herr Mosher.
Frauen der Cleopatra und Octavia, Krieger, Diener, Matrosen, Volk, Sklaven und Sklavinnen.		

Der Schauplatz ist abwechselnd in Alexandria, Rom, Misenum,
Actium und Athen. — Zeit der Handlung: Zwischen 40 und 30
v. Chr. Geburt.

Die vorkommenden Tänze arrangirt von Frl. A. Balbo,
ausgeführt von B. v. Kornagki und dem Corps de ballet.

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der
gewöhnlichen Cassenpreise herabgesetzt.

Anfang 6, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 9. December: Lohengrin.

(Lohengrin: Herr Dr. Wehker, Friedrich von Telramund: Herr
Grienauer, als Gäste.) — (Erhöhte Preise.)

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Durchl. Prinz Philipp von Hanau) ist nach Beendigung einer dreiwöchigen Abcure vorgestern Nachmittag wieder von hier nach seiner Bestimmung Oberurs abgereist.

✓ (Königl. Regierung. Sitzung vom 6. December.) Vorsitzender: Herr Ober-Regierungsrath Moller. Schriftführer: Herr Regierungsrath Knap. — Das Gesuch des Herrn Jacob Schmidt von Niddelheim um Ertheilung der Genehmigung zum Branntwein-Ausschank mit Verzicht auf die Concession zum Schankwirthschafts-Betriebe wurde verworfen, da für Niddelheim das Bedürfnis, neue Concessionen zu ertheilen, weniger dringend ist, als vielmehr das, einige der dort bestehenden Wirthschaften eingehen zu lassen. — Herr Aug. Weismüller, der zu Frankfurt in dem Zimmerweg 5 ein Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäft betreibt, ist unter dem 13. October um Genehmigung zum Verkauf von Branntwein in geschlossenen Flaschen eingekommen. Der Polizeicommissar des betreffenden Bezirks hat die Bedürfnisfrage bejaht und das Gesuch befürwortet. Aber sowohl der Magistrat wie der königl. Polizeipräsident haben dasselbe auf Abweisung begutachtet, da ganz in der Nähe des Ladens des Gesuchstellers bereits ein dergleichen Ausschank besteht. Der Gesuchsteller hat nun etwa 100 Unterschriften von seinen Nachbarn gesammelt und vorgebracht, die alle bezeugen, daß ein Bedürfnis wohl vorliege. Der Bericht des Herrn Polizeipräsidenten bemerkt hierzu, daß das Publikum über die Bedürfnisfrage nicht zu entscheiden habe, und bittet, den Recurs abzuweisen. Dies geschieht. — Mangelnden Bedürfnisses halber wurden ferner abgelehnt die Recursgesuche: 1) der Firma Franz Brach Söhne zu Herrschbach, die auf Genehmigung zum Kleinhandel mit Branntwein angetragen hatten; 2) des Herrn W. Dillenberger zu St. Goarshausen; dieser hatte anfänglich die Genehmigung zum Kleinhandel mit Branntwein neben seinem Colonialwaaren-Geschäft angetragen, wünschte aber heute nur die Genehmigung auf gewisse Zeit (bis er seinen Vorrath an Schnaps abgesetzt habe). Eine derartige Approbation war indes aus gesetzlichen Gründen unzulässig. — Herrn Adolf Schönstadt zu Leipzig, dessen Recursgesuch am 2. Termin zur Verhandlung stand, wurde die Genehmigung zur Wiedereinrichtung einer Schankwirthschaft in seinem Hause zu Frankfurt (Barfüßergasse) unter der Bedingung gestattet, daß er alle diejenigen baulichen Veränderungen daselbst vornimmt, welche von Seiten der Polizeibehörde behufs Ueberwachung der Wirthschaftsräume als notwendig erachtet werden. — Dem Herrn Weigand Werner zu Edelshausen ist von Seiten des königlichen Landrathsamtes in Biedenkopf die Genehmigung einer weiteren Gastwirthschaft mangelnden Bedürfnisses wegen verweigert worden. Edelshausen hat bei 400 Seelen 3 Schank- und 1 Gastwirthschaft. Auf seine Verweisung bestätigte die königl. Regierung diesen Entsch. — Aus gleichem Grunde wurde die Verweisung der Speisegastwirthschaft Frau Adam Brilmeyer Wittwe in Gienroth, die um die Concession zum Kleinhandel mit Branntwein nachgesucht hatte, zurückgewiesen. — Ein Herr C. Pöser zu Frankfurt wünscht in seiner Wohnung (Arnburgergasse 22) eine Privat-Kranken-Anstalt zu errichten; die Genehmigung hierzu ist ihm jedoch nicht erteilt worden. Mit einer Verweisung gegen diesen Entsch. wandte er sich an die königl. Regierung. Da er aber zur heutigen mündlichen Verhandlung nicht rechtzeitig erschienen ist, wurde der frühere abweisende Beschluß aufrecht erhalten. (Nächste Sitzung am 20. December Vormittags 11 Uhr.)

* (Communal-Wahl.) Die von der neulich stattgehabten Versammlung der dritten Wahlabtheilung ernannte Wahlvorschlags-Commission hat, wie wir vernahmen, beschlossen, der nächsten Freitag stattfindenden allgemeinen Versammlung der Wähler dritter Classe folgende Candidaten für den Gemeinderath zur Auswahl in Vorschlag zu bringen: a) die bisherigen Gemeinderäthe der dritten Abtheilung, die Herren Lederhändler Friedr. Käßberger, Schreiner Carl Fausser, Rentner Gg. Schindl, Sanitätsrath Dr. Arnold Pagenstecher; b) die Herren Rentner Joh. Ludw. Meckel, Rentner Aug. Dies, Rentner Wilh. Cron, Rentner Friedr. Knauer.

* (Tannus-Club.) Morgen (Montag) Abend 8½ Uhr findet im Clublokal („Saalbau Schürmer“) eine außerordentliche Wochenversammlung des Tannus-Club, Sect. Wiesbaden, statt. In derselben werden die Hauptournen, welche im nächsten Jahre zur Ausfertigung gelangen sollen, definitiv festgestellt. Es wird hierauf speziell aufmerksam gemacht, da ein recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder sehr erwünscht ist.

* (Der Gesangverein „Liederfranz“), einer der ältesten Vereine hier, veranstaltet am Freitag den 26. December (2. Weihnachts-Feiertag) im oberen Saale des „Deutschen Hofes“ seine diesjährige Christbaum-Verloosung. Die zum Vortrag kommenden Chor-Nummern sind größtentheils heiterer Natur, auch sind Solo-Büden vorgesehen. Eine reichhaltige Verloosung werthvoller Gegenstände wird sich daran anschließen und Manchem eine Freude bereiten. Indem schon heute darauf hingewiesen wird, sei noch bemerkt, daß das Eintrittsgeld à Person 50 Pfg. beträgt.

* (Militär-Concert.) Die Kapelle des Hess. Infanterie-Regiments No. 80 wird unter Leitung ihres Dirigenten, des königl. Musik-Directors Münch, heute Abend im „Hotel Victoria“ ein Streich-Concert veranstalten. Die Leistungen der Kapelle sind als vorzüglich so hinlänglich bekannt, daß es wohl nur dieses Hinweises bedürfen wird, um ihr ein wohlbesetztes Haus zu sichern. Für ein gutes Glas Bier wird der Wirth des Hotels, Herr Bauer, Sorge tragen. Das Entrée ist sehr gering bemessen.

* (Das Kaiser-Panorama) stellt diese Woche, von heute an, „Die Schweiz und Italien, sowie die Ausgrabungen von Pompeji“ aus.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 52 Seiten und 2 Extra-Beilagen, wovon 1 nur für die Stadtabonnenten.)

auf welchen hochinteressanten Cyclis wir hiermit besonders aufmerksam machen.

* (Kranken-Casse.) Der „Kranken- und Sterbe-Verein“ Sonnenberg ist von der königl. Regierung als eingeschriebene Casse unter No. 100 des Registers zugelassen worden.

* (Am Anarchisten-Prozess zu Leipzig) werden sich unter den 40–50 Zeugen auch Herr Bürgermeister Alberti und verschiedene Einwohner von Wiesbaden befinden, welche theils über die Anwesenheit der Angeklagten bei der Niederwaldbreite, theils über die damaligen örtlichen und zeitlichen Verhältnisse vernommen werden sollen. Es handelt sich namentlich um die Klarstellung der Frage, ob Kupisch, wie er behauptet, die bereits brennende Zündschnur durchschnitten, oder ob solche durch den nächtlichen Regen gefallen und durch Dynamit gelegt worden ist. — In einer Auffindung und Ausgrabung von Sprengstoffen durch die Polizeibehörde, wie manche Zeitungen solche berichtet, ist in Wiesbaden nichts bekannt. Der Angeklagte Reinsdorf, der in Leipzig unter dem angenommenen Namen Steinberg aufgetreten, ist der dortigen Polizei seit 10 Jahren als ein sehr gefährlicher Mensch bekannt; der es versteht, Andere zu seinen gefügigen, willenlosen Werkzeuigen zu machen.

(In Bad-Emis) herrscht große Aufregung. Ein Defizit von 31,000 Mark ist, laut der „Frankf. Z.“, in der Stadtkasse entdeckt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Abend am Teich“ von F. Grebe in Düsseldorf; „Herrn-Porträt“ von C. v. Meißner in Wiesbaden; „Strand von Gdren bei Nügen“ von Otto Serner in Düsseldorf; „Norwegischer Fjord“ von H. Fresenius in Gronberg; „Oberstein im Nahetal“ von A. Chevalier in Berlin; „Im Herbst und Lichgebet“ von L. Kagenstein in Kassel; zwei „Blumenstücke“ von F. Voigtländer in Krenau; „Stillleben“ von W. Richter in Düsseldorf; „Nähe im Stall“, „Nähe auf der Weide“ und zwei „Stillleben“ von Louis Reinhardt in München; „Winterlandschaft“ von A. Doll in München; zwei „Studentenköpfe“ von G. Lenz in München.

— (Kirchen-Concert.) Nach längerer — den vielen Fremden geistlicher Musik nur allzulanger — Pause wird Herr Adolf Wald, der geschätzte Organist der protestantischen Hauptkirche, daselbst am 14. December Abends 6 Uhr wieder ein Orgel- und Vocal-Concert veranstalten. Zur Mitwirkung in denselben hat sich der Concertgeber einer stimmbegabten Altistin, der Concert-Sängerin Fräulein Lina Wed aus Frankfurt a. M., versichert, welche bereits in den verschiedensten Städten mit größtem Beifall aufgetreten ist. Außer dieser hervorragenden Gesangs-Kraft wird das vorzügliche Doppel-Quartett des „Wiesbadener Lehrer-Gesangsvereins“ dem Concerte noch seine Mitwirkung leihen, so daß das letzte in jeder Hinsicht ein ebenso interessantes als genussreiches zu werden verspricht.

— (Reperioir-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 15. December.) Dienstag den 9.: „Lohengrin“. (Lohengrin: Herr Dr. Wehner aus Wien, Friedrich von Telramund: Herr Grienauer vom Stadttheater in Frankfurt a. M., als Gäste.) Mittwoch den 10.: „Der Wildschütz“. Donnerstag den 11.: „Der Salonhyroler“. Freitag den 12. (bei aufgeh. Abonnement) z. G.: „Der Raub der Sabinerinnen“. Samstag den 13. (z. G. wieder): „Narren von Tharau“. Sonntag den 14.: Ober. Montag den 15. (zum Vortheile der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt des Theater-Orchesters): Concert. (Anfang 7 Uhr.)

* (Reperioir-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 11. December.) Sonntag den 7. Nachmittags 3 Uhr: „Spielt nicht mit dem Feuer“. „Das Schwert des Damocles“. Abends 6 Uhr: „Der Trompeter von Säckingen“. Montag den 8. (Gastspiel des Herrn G. Miranda): „Faust“. Dienstag den 9.: „Durchlaucht haben geruht“. Mittwoch den 10. (Gastspiel des Herrn Miranda): „Robert der Teufel“. Donnerstag den 11.: „Emilia Galotti“.

* (Der Kölner Männergesang-Verein) gab am Donnerstag in Berlin sein erstes Concert in der Philharmonie. Der große Saal, der etwa 2000 Personen faßt, war beinahe vollständig ausverkauft; das Publikum nahm sämtliche Nummern des Programms mit enthusiastischem Beifall auf und mehrere Lieder mußten da capo gesungen werden. Am Freitag Morgen um 10 Uhr sang der Verein vor dem Kaiser und der Kaiserin sechs Lieder. Die Majestäten nahmen die Vorträge huldvoll auf, ließen sich die Solisten und Präsidenten des Vereins vorstellen und unterhielten sich mit ihnen, sowie mit den Mitgliefern auf das Beste. Sämmtliche Berliner Zeitungen bringen über die Leistungen des Vereins Referate voll warmer Anerkennung.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Eichstädt. Kreis Mittelfranken in Bayern, am 8. Januar 1884. Ein Wohlgeborener! Unbezweifelbar wirken Ihre sogenannten „Schweizer-Pillen“ recht heilbringend auf die Verdauungs-Organen und auf den Darmkanal. Ich benutze dieselben schon über ein Jahr und konnte mit Recht sie Jedermann empfehlen. Ein Wohlgebe. ergebenster Lehrer Sturm. Erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken. (M.-No. 8800.) 361

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Wilhelm Reitz,

2b Kirchgasse,

zwischen Louisen- und Friedrichstrasse,

Kirchgasse 2b,

zwischen Louisen- und Friedrichstrasse,

empfiehlt sein neues Lager in:

== Cachemire, ==

schwarz und farbig, billig und gute Qualitäten.

Lama's,

einfarbig, gestreift und carrirt, doppeltbreit.

Kleiderstoffe in Wolle, Halb- und Baumwolle.

Unterröcke, fertig, als: Filz, Velour und gehäkelte.

Fertige Schürzen in schwarz, weiss und farbig.

Schürzenzeuge, Blaudrucks, Futtersachen.

Umschlagetücher in Lama und gehäkelt.

Teppiche, abgepasst in verschiedenen Grössen, Reisedecken.

Flanelle in weiss, roth, blau, grau etc. etc.

Wollene Bettdecken, roth, weiss, grau, Pferddecken, Jaquarddecken.

Piqué- und Waffel-Bettdecken.

Herren- und Damen-Hemden,

fertig, in gutem Madapolam und Leinen,

auch Anfertigung nach Maass.

Flanell- und Lama-Hemden, Jagdwesten, Damen- und Herren-Kragen.

Manschetten und Krausen.

Taschentücher, Negligéhauben, seidene Halstücher.

Leinen, Bielefelder, Herrnhuter, Hausmacher und Halbleinen.

Leinen und Halbleinen für Betttücher, 160 Ctm. breit.

Shirting, Madapolam, Dowlas, Cretonne etc.

Gardinen aller Art, Rouleauxstoffe.

Bettzeuge, Bettcattune, Barchent, Federleinen, Bettdrell.

Gewebte Unterhosen, Unterjacken und Hemden

in weiss und farbig etc. etc.

17220

Die Preise habe ich äusserst billig gestellt, gewähre aber dennoch bei Baarzahlung 5% Sconto.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossherzogthum Baden zu Karlsruhe.

Lebens-Versicherung und Alters-Versorgung.

12498

Eröffnet 1835.

Beruht auf reiner Gegenseitigkeit.

Erweitert 1864.Kapital-Vermögen Ende 1883 38,221,262 Mk.
Zahl der bestehenden Verträge (Versicherungen) 59,293 Mk.Versichertes Kapital 145,166,439 Mk.
Versicherte Rente 812,787 Mk.**Reiner Zuwachs der letzten 8 Jahre: 99,463,100 Mk. versichertes Kapital.**

Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsmaassstab: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen. Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.

Dividende pro 1882 und 1883 je 4 % des Versicherungswerthes (Deckungskapitals) oder für die Jahrgänge

	1879	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	
pro 1882	—	11 ⁶	13 ⁸	16 ⁰	18 ⁴	21 ⁷	24 ²	26 ⁸	29 ⁴	32 ¹	34 ⁸	37 ⁶	40 ⁴	43 ³	46 ³	49 ³	Procent der
pro 1883	11 ⁶	13 ⁸	16 ⁰	18 ⁴	20 ⁷	24 ²	26 ⁸	29 ⁴	32 ¹	34 ⁸	37 ⁶	40 ⁴	43 ³	46 ³	49 ³	52 ⁴	Jahresprämie

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung. **Auszahlung der Versicherungs-Kapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.**

Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung. Rechenschaftsberichte, Prospective und jede weitere Auskunft unentgeltlich bei dem Vertreter der Anstalt:

Wiesbaden, **Hch. Lugenbühl**, Tuchhandlung, kleine Burgstrasse 6.

Empfehlenswerthe Offerte

für

== D a m e n ! ==

Reinwollene



Damen - Kleiderstoffe



für die Herbst- und Winter-Saison,

sowie für jede Jahreszeit, versendet in den **neuesten vorzüglichsten Mustern und feinsten Farben**, speciell **feineren Genres in Merinos, Cachemires, Damenlodenstoff, Damentuch, Concert- und Ballkleider, Fantasie-Stoffe, Confections-Stoffe**, hervorragende Neuheiten für jede Jahreszeit, **Nouveautés** für die vorzüglichsten Haus- und Promenade-Kleider etc. etc. etc.

zu Fabrikpreisen bei Abgabe einzelner Roben,

das

Wollenwaaren-Fabrikations-Geschäft

von

H e r m a n n D o s s

in Greiz im Voigtlande.

(L. actio 312.)



Musterabschnitte nebst Preis-Courant von sämtlichen Fabrikaten stehen zu jeder Zeit bereitwilligst franco und umgehend zu Diensten.

Der Versandt der Waaren erfolgt nach **allen Ländern Europas franco, ohne Portoberechnung.**

Nichtgefällende Waaren werden bereitwilligst, wenn in gutem Zustande, umgetauscht.

37

Wegen Bauveränderung verkaufe sämtliche auf Lager vorrätigen **Hänge-, Tisch- und Wandlampen**, sowie alle **Haushaltungs-Gegenstände in Blech-, Porzellan-, Steingut- und Holzwaaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

18122

Phil. Stemmler, Michelsberg 6.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federneureinigen** in und außer dem Hause.

Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Ausverkauf von feinen Seifen wegen Aufgabe des Artikels.

Gustav von Jan,
17277 22 Michelsberg 22.

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke kauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung, Hofmarkt 6 in Frankfurt a. M. (No. 5805)



Jeder beliebe zu lesen!

Nur durch großen Umsatz, **eigene Fabrikation** und **Cassa-Einkäufe der Stoffe aus den anerkannt besten Fabriken** ist es allein möglich, sich bei gediegener Waare als wirklich billigste Fabrik zu empfehlen. Indem ich mir erlaube, auf meine Fabrikate (mit meiner Fabrik-Schutzmarke versehen)

als willkommenste, nützlichste Weihnachtsgeschenke aufmerksam zu machen, bemerke ich, daß Schirme schon von 1 Mk. 15 Pfg. an, in Halb-Seide von 4 1/2 Mk., in Seide von 5 Mk. an bis zu den denkbar elegantesten, mit eingewebter Garantie, mit **ächten Silberstöcken** (Monogramm erhaben), mit acht vergoldeten Gestellen, Elfenbein-, Nilpferdzahn-, Krokodillenleder-, Lorbeer-, Bambus-, Oliven-, Weichsel-, Myrthen-, Bein-, Pfefferrohr- und Maser-Stöcken in **überraschender Auswahl** zu haben sind. Feine Puppen-Sonnenschirme. Kinder-Regenschirme.

Wiederverkäufern und Kunden Engros-Preise. Feste Preise. Jeder Schirm ist unter meiner Aufsicht fabrizirt und wird für Güte garantirt. **Kleine Reparaturen stets gratis.** Conser-virungsweise wird jedem Käufer mitgetheilt. Versandt resp. Verpackung gratis nach allen Orten.

Deutsche Schirm-Manufactur, 20 Langgasse 20

(F. de Fallois, Hoflieferant), Wiesbaden. 18799

Niederlagen: Mannheim: E. 1 15. Barmen: Schuchardstr. 8. Elberfeld: Schwanenste. 26.

Gewöhnliche gute Schirme habe eine Parthie à 2 Mark (reeller Preis überall 3 Mark) abzugeben. Schöne Halbsidene eine Parthie à 4 3/4 Mark (Ladenpreis überall 7 Mark.) Außer diesen elegante Reifemuster **weit unter Preis.**

H. Bellair,

Besitzer des Magazins für Kunstgewerbe,
34 Wilhelmstrasse 34.

In grösster Auswahl auf Lager:

Bronce-, Br. Composition-, Zink- u. Eisen-Kunst-Gusswaaren,

**cuiivre poli-, Schmiedeeisen- und
émail-cloisonné-Gegenstände,**

feine Glas-, Porzellan-, Terracotta- u. Majolika-Gefässe u. Teller.

*Original-Oelgemälde und Copien auf Holz
und Leinwand gemalt.*

18472

Preuß. Lotterie-Loose

3. Klasse 171. Lotterie (Ziehung 9.—11. December 1884) versendet gegen Baar: **Originale:** 1/2 à 133, 1/4 66,50 Mark (Preis für 3. und 4. Klasse: 1/2 154, 1/4 77 Mark); ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Preuß. Original-Loosen pro 3. Klasse: 1/8 21, 1/16 10,50, 1/32 5,25 Mark (Preis für 3. und 4. Klasse: 1/8 31, 1/16 15,50, 1/32 7,75 Mark).

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, Berlin S.O.,
Melchiorstraße 33 (gegründet 1868). 208

Pianinos, Baar und jede Abzahlung. Bell'sche Amerikanische Harmoniums. (à 200/9 B.)

Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.
Illustrierter Catalog gratis und franco. 383

Fenerfeste Cassenschränke,

unter Garantie für solide, sachgemäße Arbeit und prima Schloß-mechanismus, billigste Preise, beste Referenzen und ausschließ-liche Spezialität. **Hch. Weyer, Bleichstraße 20.** 8124

Carl Koch,

Spengler und Installateur, Ellenbogengasse 5,
empfiehlt sein Lager in Lampen, Blech- und lackirten Waaren, emaillirten und verzinnnten Kochgeschirren und Haushaltungs-Artikeln, prima Waare, zu sehr billigen Preisen. 17772

Bestellungen und Reparaturen werden billigt besorgt.

Bei Porzellanmaler **F. Nolte, Karlstraße 44,** eine Stiege hoch, wird Alles gefittet, Porzellan fenerfest. 15948

Hamburger Engros-Lager

49 Kirchgasse.

Kirchgasse 49.

Börsenseide,
Silossellseide,
Stidgarn,
 weiß und farbig,
Erythallgarn,
Perische Wolle,
Zephyrwolle,
Gobelinwolle,
Castorwolle,
Mooswolle,
Perlwolle,
Mohairwolle,
Rockwolle,
Strickwolle
 von Mk. 2.25 per Pfund an,
baumw. Häfelgarn,
 weiß und farbig,
leinenes Häfelgarn
 in Lagen und Knäuel,
Häfelbesäße.

Wollene Tücher,
Capotten, Kinderkleidchen,
wollene Kinderschuhe,
Unterröcke für Damen und Kinder,
Jagdwesten,
Cachenez in Wolle, Seiden u. Halbseide,
Strümpfe, Socken, Pulswärmer,
Handschuhe
 in allen Arten,
Unterzeuge,
Corsetten zu allen Preisen.
 Besonders passend zu Weihnachts-Geschenken:
Wunderknäuel, Fleissknäuel,
Garnpuppen,
Nähkästen mit und ohne Einrichtung,
Arbeitskästen, Stidkästen,
Nadel-Altappen.
Elegante Cartons mit Kranzen.
Détail-Verkauf zu Engrospreisen.

Leinen-Cannevas
 am Stück,
Cannevas-Deden
 in allen Größen.
Aufgezeichnete
Tablets
 in allen Größen,
Tischdecken,
Tischläufer,
Servir-Tischdecken,
Büffetdecken
 2c. 2c.
Musterfertige
Pantoffeln,
Rückenissen,
Sesselfstreifen
 2c. 2c.
Börsengarnituren,
Bunte
Tapissieriefansen
 in allen Arten.

S. Blumenthal & C^{o.}

49 Kirchgasse 49.

18694

Zur **bevorstehenden Festeszeit** erlaube mir mein reiches,
mit **allen Neuheiten** ausgestattetes Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstrasse 32.

*Bestecke, sowie einzelne Löffel, Messer, Gabeln etc.
in allen Mustern und Preisen.*

== Trauringe. ==

16995

Zu bevorstehenden Weihnachten

habe ich, wie alljährlich, folgende Serien

Damenkleider-Stoffe

aus meinem Lager herausgesetzt, um dieselben zu bedeutend herabgesetzten **Netto-Preisen** zu verkaufen:

115 Ctm. breite	Cheviot melangé & rayé	Mk. 1.50
110 " "	Croisé foulé reinwollen,	1.75
110 " "	Cachemire, " in allen modernen Farben,	2.25
110 " "	Cachemire d'Allemagne, reinwollen,	2.50
110 " "	schwarze Cachemire d'Ecosse	1.60
		und höher.

Vorstehende Serien (mit Posten-Einkäufen nicht zu verwechseln) zeichnen sich trotz der Billigkeit durch besonders gute Qualitäten aus und empfehle dieselben als

practische und nützliche Weihnachts-Geschenke.

Christian Begeré,

9 kleine Burgstrasse 9.

Bis Weihnachten bleibt das Geschäft **Sonntags geöffnet.**

18035

Aus dem Depot der Herren

J. Whitham & fils in Bordeaux

(Wein-Exporthaus, etablirt 1836),

empfehle ich nachstehende

Original-Bordeauxweine,

gleich ausgezeichnet durch Milde und feines Bouquet:

	per Fl. ohne Glas:
Vin de Bourg	1 Mark 10 Pf.
Valeyrac	1 " 30 "
St. Christoly Médoc	1 " 50 "
Cussac Médoc	1 " 75 "
Château Latour de Mons	2 " 90 "

Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Oxhote ab Bordeaux zu Originalpreisen.**Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,****8 Bahnhofstrasse 8. 9839****Rechte Tokayer Weine,**aus den ehemals Fürstlich Rakoczy'schen Weingärten Hangács-Muszay in der Tokay-Hegehallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).** 238

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Die stärksten, kräftigsten und reinsten
Weine für Leidende und Genesende sind die**griechischen Weine:**

Moscato Cephalonia	per $\frac{1}{2}$ Flasche Mk. 2.—
Mavrodaphné, roth	" " " 2,20,
Guatland-Malvasier, roth	" " " 2,70,

eingeführt von der Firma

Friedr. Carl Ott,**Würzburg und München.**

Necht zu haben in der Niederlage von

Eduard Böhm,**12445 Kirchgasse 24, Wiesbaden.****Rath'sche Milch-Anstalt,****15 Moritzstraße 15,**unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Cöster.** — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.Die Milch wird Morgens von 6—7 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro $\frac{1}{2}$ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 10208**Preisermässigung**des **Lofodinischen Dorsch-Leberthrans** von **H. Sardemann** in Emmerich. Derselbe ist in Originalflaschen feinsten diesjähriger Qualität à Mk. 0.65, Mk. 1.— und Mk. 1.25 vorräthig in Wiesbaden bei **A. Schirg** und **Ed. Weyandt.** 133**Chocolade**

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

238

Ein Pfund dieses Kaffees ist so ausgiebig

Wein nach Dr. von Liebig's Methode und
neu verbesserter Brennart**== cand. gebrannter Kaffee ==**eigener Brennerei ist jetzt stets frisch vorräthig
in zwei Qualitäten.

Erste Sorte: 1 Pfund-Paquet Mk. 1,40 und

 $\frac{1}{2}$ Pfund-Paquet 70 Pfg.,

zweite Sorte: 1 Pfund-Paquet Mk. 1,20 und

 $\frac{1}{2}$ Pfund-Paquet 60 Pfg.

(Verpackung ist nicht mitgewogen.)

18609

J. Rapp, vorm. J. Gottschalt,
Goldgasse 2.wie $\frac{1}{2}$ Pfd. nach gewöhnlicher Brennart gebr. Kaffee.**Gebrannten Kaffee,**

reinschmeckende und kräftige Qualitäten, per Pfd. 1.— bis 1,80 Mk.

Albin Mummer, Neugasse 15.

Eigene Brennerei. 13423

**Elephanten-
Kaffee.**Gebrannt nach Dr. von
Liebig's Vorschrift.Kräftig und fein im
Geschmack.

Eingetragene Schutzmarke.

Große Erparniß.In Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von
1, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd. — Preis per Pfund:**Java-Mischung** à Mk. 1,20.**Westindisch-Mischung** à " 1,40.**Menado-Mischung** à " 1,60.**Bourbon-Mischung** à " 1,80.**Extra fein Mocca-Mischung** à " 2,00.Niederlagen bei **Peter Enders, Schwalbacherstraße,**
Peter Freihen, Rheinstraße, Fr. Günther, Römer-
berg, Pauline Hendrich, Kapellenstraße, Chr.
Keiper, Webergasse, F. Klitz, Taunusstraße, J.
Nauheim, Adlerstraße, Chr. Ritzel Wwe., kleine
Burgstraße, J. M. Roth, gr. Burgstraße 4, A. Schirg,
Hoflieferant. 17320**Gebrannten Kaffee,**

stets frisch, empfiehlt in besten Qualitäten

16893

Eduard Simon,

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

**Brod:**

1a weißes à 51 Pfg., 1a schwarzes à 47 Pfg. empfiehlt

17327

Aug. Boss, Feinbäckerei,**14 Bahnhofstraße 14.**Feiner, billiger Mittagstisch in und außer dem Hause
Geisbergstraße 4, 2 Treppen hoch. 17635

zog, die wie befruchtende Ströme über die Gefilde europäischer Geistes-cultur sich ergossen, die Befreiung vom Schematismus, die Rückkehr zur Natur, den Durchbruch lichter Anschauungen auf allen Gebieten der Wissenschaft, können wir als Renaissance im weiteren Sinne des Wortes bezeichnen. In engerem Sinne verstehen wir dagegen bekanntlich unter diesem Begriff die Wiedergeburt der Antike in realistischer Richtung auf dem Gebiete der Kunst. Daß diese Bewegung, die, wie Seemann mit Recht bemerkt, das Vereintreten einer ganz neuen Geistesrichtung ankündigt und in directem Gegensatz zur mittelalterlichen Gebundenheit und Gemeinsamkeit des Gefühllebens die freie Entwicklung des Einzelnen in der Gesamtheit als den herrschenden Grundsatz erscheinen ließ, daß, sagen wir, diese Bewegung gerade in Italien ihren Anfang nahm, kann uns nicht wundern. Hatte man doch hier einerseits die Antike nie ganz aus dem Auge verloren, während andererseits die Gotik auf dem Boden Italiens nie recht heimisch wurde und sich stets willkürlichen Veränderungen unterwerfen mußte, wie beispielsweise auch der von Arnolfo di Cambio erbaute Dom von Florenz beweist. Desto inniger verschmolz sich mit italienischem Fühlen und Denken die neue Stilgattung, welche im Kampfe mit romanischem, byzantinischem und gothischem Geschmack den Sieg im ganzen Abendlande davontragen sollte, die Stilgattung der Renaissance.

Die Begründung derselben auf dem Gebiete der Architectur durch Filippo Brunellesco zu Florenz gegen den Anfang des 15. Jahrhunderts hatte, abgesehen von dem überall hervortretenden Streben nach geistiger Wiedergeburt, auch einen äußerlichen Grund. Während die classisch-griechische Baukunst sich hauptsächlich im Tempelbau entwickelt hatte und im Mittelalter die Ritterburg für die Profanbauten den Character bestimmte, gaben die reich gewordenen Geschlechter der italienischen Städte den Anlaß und die enormen Mittel zur Erbauung jener prächtigen Paläste, an denen die Renaissance ihre ganze Größe im Neuschaffen nach unvergänglichen Mustern und im Aufbauen nach geläuterten Idealen zeigen konnte.

Aber wem sind sie zugänglich diese unvergleichlich schönen Denkmäler menschlichen Sinnes und Schaffens? Der Theil der Menschheit, welchem der von so Manchem gehegte Lieblingswunsch, das Wunderland Italia einmal zu schauen, wirklich in Erfüllung geht, ist doch ein recht minimaler auch trotz der Durchbohrung des St. Gotthard und der Bequemlichkeit des modernen Reisens. Die meisten Sterblichen werden stets auch bezüglich dieser Wunderbauten, welche einen herrlichen Triumph des Menschengesistes über die todtte Materie repräsentiren, auf Abbildungen angewiesen sein. Und da freut es uns denn aufrichtig, daß es gerade deutsche Männer sind, die diesen unermesslichen Schatz der Welt zuerst in mustergetreue, nach der Natur auf dem Wege der Photographie hergestellten Abbildungen zugänglich gemacht und sich damit ein Verdienst erworben haben, für das ihnen alle Wissenschaft und Kunst liebende Kreise dankbar sein müssen und sein werden. Alexander Schütz aus Berlin fand den rührigen Hamburger Kunstverleger Strumper bereit, die enormen Kosten, welche die Herstellung eines solchen Werkes bedingt, auf das Unternehmen zu verwenden, das nun glücklich vollendet vor uns liegt. Der Verleger begleitete den Künstler auf der ganzen Reise durch Italien, und da Beide die Unterstützung hervorragender italienischer Photographen fanden, so gelang es, die großen Schwierigkeiten, welche der Aufnahme der Prachtbauten sich entgegenstellten, auf's Glückliche zu überwinden.

Das ganze Werk zerfällt in vier Abtheilungen; die erste Mappe enthält in 95 Blatt die hervorragendsten Gebäude der Frührenaissance, deren berühmteste Paläste im burgähnlichen, großartig wirkenden Stile der römischen Aesthetik — eines aus sehr kräftigen, schweren Quadern mit abgeknittenen Kanten und daher tiefliegenden Fugen bestehenden Baues — mit einfachen oder gekuppelten Rundbogenfenstern und stattlichen Gesimsen erbaut, deren Schwere man später durch den Reiz einer anmuthigen Decoration, durch Frieze und Fenster-Verzierungen, zu mildern versuchte. Schon Seemann hat darauf hingewiesen, daß mit diesen Bauten der Ornamentation im Mittelalter beherrschende Symbolismus so gut wie verlassen und an dessen Stelle die zu einer bewundernswürdigen Vollendung gelangte „figuralische“ Sculptur und Malerei gesetzt wurde, wobei der Ornamentik die Aufgabe zufiel, diese Darstellungen angemessen zu umrahmen. So kam es, daß man die classischen Formen wieder aufnahm und die der Natur eigenen Motive weit wahrheitsgetreuer nachbildete. Aber trotz der reichen Ornamentik bilden bei diesen Bauten den wahren Angelpunkt der Architectur die Verhältnisse. Diese in vollendeter Schönheit herzustellen, bleibt das dauernde Ziel der Künstler; sie in ihrer Bedeutung zu erfassen, muß auch der Beschauer als seine Kunstaufgabe ansehen. Anton Springer rath zu diesem Zweck mit Recht, zunächst einen

gothischen Bau mit einem Renaissancewerk vergleichend zu mustern. Diese Prüfung zeigt, daß in der Architectur noch andere Elemente wirksam auftreten als die Harmonie und große Proportionen; denn namentlich bei deutschen Domen ist die ausschließlich verticale Tendenz, die Gleichgültigkeit der Form gegen das Maß, die Ueberschreitung der rhythmischen Gesetze, die Ungebundenheit in der Wahl der Verhältnisse zwischen der Summe des Offenen und Geschlossenen in hohem Grade auffällig. Ein Vergleich, der Springer ihn anrath, wird auch den wenig geübten Laien von dem schroffen Gegensatz, der zwischen der Compositionsweise des Mittelalters und der Renaissance herrscht, überzeugen. Ist er auf diesen Gegensatz aufmerksam geworden, dann beschäme er beispielsweise den Pitti-Palast — begonnen von Brunellesco, fortgeführt von Luca Fancelli und vollendet von Ammannati — und er wird den künstlerischen Reiz in den einfachen Massen, in den Höhenverhältnissen der Stockwerke, in der Vertheilung und Anordnung der Fenster auf der gewaltigen Fagadenfläche sofort herausfinden. Die höchste Entwicklungsstufe der Frührenaissance bezeugt der Palazzo Strozzi mit seiner 39 Meter breiten und 32 Meter hohen ganz in gewaltigen Bossagen ausgeführten Fagade.

Die Architectur der Hochrenaissance strebt nach strengeren Formverhältnissen und malerischer Massenwirkung, verschmähst daher weder die decorativen Schmuck der Fagade, noch den Reichthum der architectonischen Gliederung, sucht aber durch mächtig sich aufbauende Kuppeln, hohe Kassettirte Dommengewölbe, sowie giebel- und säulengekrönte Portiken den Eindruck des Großartigen hervorzubringen und den Glanz der Decoration durch einen kraftvollen Aufbau der Massen zu vermehren. „Den eigentlichen Baugliedern, den unmittelbaren Trägern der architectonischen Gedanken, wird von ihr eine größere Bedeutung und ein schärferer Ausdruck verliehen.“ (Seemann). Drei Männer sind es, welche der Kunst im ganzen Cinquecento den Weg vorzeichneten: Bramante, Michelangelo und Raffael. An Werken des Ersteren ist namentlich Rom, wo wir überhaupt den Mittelpunkt der Hochrenaissance zu suchen haben, nicht arm. Seine Hauptwerke gibt denn auch in herrlicher Ausführung die zweite Mappe, welche in 95 Blatt Lichtdruck die hervorragendsten Bauten der Hochrenaissance in Rom, Florenz, Venedig, Verona, Siena u. s. w. enthält. In erster Linie interessieren uns natürlich die Details der St. Peterskirche, in welcher ja das Beste, das wunderbare Eindringen, den die Raumverhältnisse des Kuppelbaues gewähren, auf Bramante zurückzuführen ist. Nach dem Höchsten im Ornamente, was die decorative Kunst zu erreichen vermag, streben die venetianischen Prachtbauten, bei denen sich auf der kräftigen, niedrigen Aesthetik die verschiedenen, in der Fagade mit Halbsäulen und Pilastern decorirten Geschosse erheben, während die Haupträume in der Mitte loggienartig gruppierte Arkaden enthalten und die Fenster rundbogig abgeköpft sind. Das in dieser Beziehung nicht bloß die herrliche Bibliothek von St. Marco in Venedig, sondern auch noch viele andere Prachtbauten das denkbar Vollendetste leisten, zeigt die reichhaltige Schütz'sche Sammlung auf der Evidentese.

Die Befruchtung mit der Formenwelt des classischen Alterthums gab endlich den sogenannten Kleinkünsten einen bedeutenden Aufschwung. Namentlich ist es das unermessliche Gebiet der Decorationsplastik, sind es die Werke in Stein und Terracotta, die eingelegten und geschnittenen Holzarbeiten (Intarsien), welche den Einfluß der Renaissance zeigen und eine Vollendung aufweisen, wie sie das Mittelalter bei aller Sauberkeit des Stils nicht gekannt hat. Die Decorationen in Stein und Terracotta werden von Schütz auf 105 Blatt, die Decorationen in Holz auf 60 Blatt Lichtdruck dargestellt und bilden in ihrer vorzüglichen Ausführung ein werthvolles Material in kunstgeschichtlicher Beziehung sowohl als namentlich auch in kunstgewerblicher Hinsicht; denn gerade das moderne Kunstgewerbe findet hier Muster der allerbesten Art in Hülle und Fülle.

So nehmen wir denn Abschied von dem großartig schönen Werke mit dem Wunsche, daß es seinen Weg finde über die ganze Erde, allüberall hin, wo es kunstliebende Menschen gibt, und dort Zeugniß ablege von der Großartigkeit italienischer Kunstschöpfungen und der Beharrlichkeit deutschen Fleißes, der sie uns hier vor Augen führt. Mögen die kunstvoll ausgeführten Blätter denen, die Italien gesehen und es tiefen gelernt haben, Gelegenheit geben, ihre Blicke vom Gebiete des Alltagslebens in diese ideale Welt zurückzulenken und sich immer und immer wieder an ihr zu erfrischen und durch sie zu neuem Streben anregen zu lassen. Denen aber, für die Italien noch das Land der ungefüllten Sehnsucht ist, möge die Sammlung Gelegenheit geben, im Geiste von Ort zu Ort, von Monument zu Monument zu pilgern und anzuschauen, was die menschliche Hand vermag, wenn die göttliche Kunst sie leitet.

Dr. B.

Das Geschäft ist bis Weimachten auch Sonntags geöffnet.

Zu Weihnachten

empfehlen wir unser auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in:

Stickereien, angefangen und fertig, auf Stramin, Leder, Tuch, Plüsch etc.
Arbeiten auf Brocatstoff für Tische, Eerans, spanische Wände etc.
Manilla-Borden zum Garniren von Körben.
Smyrna-Teppiche zum Selbstarbeiten.
Häkellitzen, Häkelmuster.
Applicationen in Seide.
Alle Materialien zum Sticken, Stricken, Häkeln etc. nur in besten Qualitäten.
Altdutsche Tischdecken, Servietten, Tischläufer, Handtücher etc. in Leinen und Damast.
Tischdecken für Wohn- und Speisezimmer und für Salons in allen Grössen von den billigsten Manilla bis zu den hochfeinsten Plüsch- und Gold-Brocat.
Wollene Tücher, Echarpes etc.
Wollene Strümpfe für Erwachsene und für Kinder.
Chenille-Shawls, Chenille zum Stricken.

Garten- und Balkon-Möbel.
Möbel für Kinder.
Fantasie-Möbel in Eichen und in schwarz polirt, als: **Säulen, Staffeleien, Noten- und Holzkasten, Etageren** etc.
Nürnberger Tische in Eichen, Nussbaum und schwarz polirt.
Plüsch-Möbel, besonders elegante **Stühle, Sessel, Säulen, Arbeits- und Toilettentische** etc.
Plüschkissen in den verschiedensten Formen.
Körbe, garnirt und ungarnirt.
Fantasie-Korb-Möbel in ganzen Garnituren und einzelnen Stücken.
Gardinen in Filet-antique.
Vitrage in Filet.
Fantasie-Gardinen und Vitrage.
Filet-Guipure, Tisch- und Bettdecken.
Schooner, Kanapes.
Portefeuille in Leder und Plüsch.
Corsetten in bekannten guten Facons.

E. L. Specht & Co.,
Königl. Hof-Lieferanten.

Eine grosse Parthie **zurückgesetzter Stickereien** und **Korbwaaren** wird zu ausserordentlich billigen Preisen verkauft. 18753

Das Geschäft ist bis Weihnachten auch Sonntags geöffnet.

Das Geschäft ist bis Weihnachten auch Sonntags geöffnet.

NEUHEITEN
in
bunten Gedecken,
altdutschen Decken,
Büffet-Deckchen,
Parade-Handtücher,
Tisch-Läufer,
gestickte Deckchen,
Filet-Guipure-Deckchen,
do. do. Bettdecken,
TASCHENTÜCHER
in eleganten Cartons,
Buchstaben-Tücher,
DAMEN-KRAGEN,
bunte, buntseidene etc.,
Herren-Kragen,
grösste Auswahl
in den neuesten Facons.

Adolf Stein,
LEINENWAAREN- & WÄSCHE-FABRIK,
14 Webergasse 14,
früher: Kleine Burgstrasse 6
im „Cölnischen Hof“.

NEUHEITEN
in
eleganten Schürzen,
Spitzen-Kragen,
Weihnachts-Garnituren
für Damen und Kinder,
Kinder-Kleidchen
in Sammt, Wolle, weiss und bunt,
Trag-Tauf-Kleidchen,
Steckkissen,
Specialität:
Leib- Tisch- Bett- Wäsche.
Eigene Fabrikation.

19199

Luise Hoffmann Wwe.,

Mühl-gasse 13. **Robes et Confection,** Mühl-gasse 13.

Anfertigung aller Arten **Damen- und Kinder-garderoben** unter Zusicherung reeller Bedienung. 15676

H. Schlosser, Mainzer Votz und Fuhrmann, wohnt Webergasse 50. 5008

Wirklicher Ausverkauf

sämmtlicher auf Lager habenden **Schuhwaaren** wegen Umzug und Bauveränderung.

13965

Schulgasse 5, **C. Kappus,** Schulgasse 5.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-einrichtungen**, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstraße 13. 7736

Die Original-Singer-Nähmaschinen



sind die erprobtesten und am meisten vervollkommenen Nähmaschinen der Welt. Durch ihre geübte praktische Construction besitzen sie die größte Leistungsfähigkeit für alle Arten von Arbeiten, die eine nahezu unbegrenzte und die Handhabung eine außerordentlich einfache, weil diese Maschinen mit complicirten, sondern nur mit den neuesten, zweckmäßigsten Einrichtungen und Hilfstheilen versehen sind. Für den Familiengebrauch wie für alle gewerblichen Zwecke empfehlen sich deshalb die Original-Singer-Maschinen als

die nützlichsten Weihnachts-Geschenke

und spricht für die Güte und Beliebtheit derselben wohl am besten der stets sich vergrößernde Umsatz der schon jetzt über sechs Millionen, oder mehr als ein Drittel der gesamten Nähmaschinen-Production der Erde beträgt.

Die hervorragende Güte der Original-Singer-Nähmaschinen wurde ferner auf allen Weltausstellungen, u. A. in Wien, Paris, Philadelphia durch die höchsten Auszeichnungen anerkannt, neuerdings wieder in Amsterdam durch Verleihung des **Ehrendiploms**.

Die Original-Singer-Nähmaschinen werden bei geringer Anzahlung gegen wöchentliche Zahlungen von Mk. 2. abgegeben, gründlicher Unterricht wird gratis ertheilt.

G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 32.

Inhaber deutscher Reichspatente. — Älteste und größte Nähmaschinen-Handlung Deutschlands. Reparatur-Werkstätte für alle Sorten Nähmaschinen.

Ausführung von Central-Heizungs-Anlagen

aller Systeme,

Vertreter für **Rietschel & Henneberg, Berlin, Köln, Dresden.**

Fabrik für Geldschränke, Cassetten.

Eisen-Constructionen, Dampf- und Wasser-Leitungen.

Anzüge für Hand- und hydraulischen Betrieb. Kunst- und Bauschlosserei.

W. Philippi, Wiesbaden,

Dambachthal.

18103

Beehre mich als **Tapezirer, Polsterer und Decorateur** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Allgemein anerkannte dauerhafte und geschmackvolle Arbeit bei billigster Preisberechnung. **Parthie-Arbeiten** (Hotels) günstigste Bedingungen; auch gegen Taglohn.

Hochachtungsvoll **Willh. Kunz,**
18696 **Tapezirer, Platterstraße 16, auch per Post.**

Zu

passenden Weihnachts-Geschenken

empfehle ganze Garnituren, einzelne bequeme Sessel, Puffs, Klappstühle, Tabourets, sowie Kissen, fertig zum Ueberziehen.

E. Heerlein, Tapezirer,
19099 **3 Faulbrunnenstraße 3.**

Alle **Tapezirer-Arbeiten** werden angenommen in und außer dem Hause, besonders alle Sticker-Arbeiten, als **Sophakissen und Polstermöbel.** Näh. **Lehrstraße 23.** 18767

Ein gebrauchtes **Cylinder-Bureau** (Nußbaum etc.) zu kaufen gesucht **Louisenstraße 43, Parterre links.** 18977

Geschäfts-Empfehlung.

W. Mayer, Schreiner, Kirchgasse 36, empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, besonders im **Repariren und Poliren aller Arten Möbel**, bei billiger und schneller Bedienung. 18940

Emil Deike, Installateur, Lehrstraße 3, empfiehlt sich in allen vorkommenden **Reparaturen an Gas- und Wasserleitungen, Closets, Pumpen u. s. w.** 19167

Ankauf

von getragenen **Herren- und Damenkleidern, Uniformen, Treppen, Degen**, sowie allen **Werthsachen** wie seit vielen Jahren zu den bekannt höchsten Preisen. 19206

A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. **W. Hack, Häfnergasse 9.** 108

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Kissen** von 6 Mk. an zu haben **Steingasse 5.** 9079

Wiesbaden. — Adolphshöhe.
 Staatlich concessionierte **Privat-Heilanstalt** für
Erkrankende u. Gemüthsranke Geistesranke
 beiderlei Geschlechts der höheren Stände.
Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr.
Dr. Kaphengst.

Specialität
 für

Massage und Heilgymnastik.
Putzer, früher in London.

Vorzüglich bewährtes Heilverfahren, besonders gegen Gelenk-
 krankheiten, Muskel- und Nervenaffection, Neu-
 ralgien, Blutarmuth und rheumatische Leiden.
Langgasse 51, von 2—4 Uhr. 17386

Specialistin
 für
Massage und Heilgymnastik
Frau Elise Röntz,
Rheinstrasse 17, I. Etage, 3—4 Uhr. 18018

Zu Weihnachten! Für Jung und Alt!
 Praktischer als Hausschulbänke u. dgl.!
"Kreuzlehnstühle" nach Vorschrift von **Dr. Staffel,**
 Director der orthopädischen Anstalt dahier.

Einziger Schutz
 gegen die krumm-
 u. schiefmachende
 gesundheits-
 schädliche Hal-
 tung beim Sitzen.
 Jeder Stuhl
 bleibt nach ge-
 ringer Uende-
 rung für im-
 mer benutzbar.



Modell I in 4 Größen für Prospect gratis. Modell II nur für Er-
 verschiedene Lebensalter. (Gefällig geschliffen.) wachsene.
 Bestellungen erbittet frühzeitig der alleinige Fabrikant
J. C. Kissling, Dambachthal 6. 17349

Von Nord-Amerika ist soeben die erste Sendung eingetroffen
 von scharlachrothen

Cardinälen,
 genannt die virginische Nachtigall (Körnerfresser),
 eine Vögel für den feinsten Salon durch seinen Gesang, wie
 durch das prachtvolle Gefieder. Preis per Stück, incl. Glas-
 transportkäfig, franco durch ganz Deutschland 15.00. Wellen-
 fisch, import. von Melbourne, prachtvolle, starke Zuchtpaare,
 incl. Käfig, franco 16.00.
 Versandt unter Garantie lebender Ankunft, aber nur bis
 18. December d. J. Illustrierte Preisliste über mein Geschäft
 erscheint in einigen Tagen; für 50 Pfg. in Marken zu haben.
 Welt-Post-Versandt-Geschäft lebender Thiere. (M.-N. 4215)
H. Kums, Warmbrunn.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federreinigen** in
 und außer dem Hause. Bestellungen bei **Frau Neugebauer,**
 geb. Löffler, Hochstraße 20, sowie bei **Frau Blümchen, Hell-**
mundstr. 27. Geschw. Löffler, Federreinigungs-Geschäft. 107

Lotterie zu Wiesbaden

zur Unterstützung und zum Besten
 der Kunst.

Ziehung bereits am **22. Dec.**
d. J. unwiderruflich.

Original-Loose
 à 1 Mk.

(11 Loose 10 Mk.)

Bad.-Bad.

Loose à Mk. 6,30.

Hauptziehung 16. bis
 19. December.

Ulmer Domloose à 3¼ M.

Geldgewinne à 75,000, 30,000,
 10,000 Mk.

Haupt-Collecte de Fallois,

20 Laugg. 20 (Schirmfabrik).

17047

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
 nebst **Leih-Institut.**

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
 und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
 auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Rheinstrasse No. 31, C. Wolff, Rheinstrasse
No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
 von **Bechstein & Biese,** sowie auch aus anderen
 soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie.

101

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten **Pianino's** von **R. Lipp**
& Sohn, Zeitter & Winkelmann (System Steinway),
 sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 104

Reichsortirtes Musikalien = Lager und
Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post. 106

Strauss-Federn

werden auf das Sorgfältigste gekraut, gewaschen und in
 jeder Farbe gefärbt innerhalb einiger Stunden zu billigsten
 Preisen.

11931

M. Schulze, Saalgasse 8, I. Etage,
 zunächst der Webergasse.

Engros-Lager in Post- u. Einwickelpapieren,
Couverts mit und ohne Druck.

Specialität: Grosse und kleine (Taschen) Bonbücher, Closet-
 papiere **Oranienstrasse 25, Hinterhaus.** 15119

Düten und Dütenjäck

empfiehlt billigt
 18755

J. Altschaffner, Helenenstraße 15.

Zum gänzlichen Ausverkauf



bis Weihnachten

offeriren wir in den sämmtlichen Abtheilungen unseres Lagers großartige Assortimente solider, neuester

Kleiderstoffe, Seidenwaaren, Möbelstoffe und Teppiche

und empfehlen insbesondere nachstehende als

elegante und nützliche Weihnachts-Beschenke.

Abtheilung für Wollentstoffe, 55/66 Ctm. breit.

Lama Warp,

haltbarer warmer Hauskleiderstoff,
Robe von 10 Wtr. 3 Wtr.

Lady Tweed,

weicher, wolliger Winterstoff in verschiedenem Dessin
Robe von 10 Wtr. 4 3/4 Wtr.

Crêp quadrille,

mehrfarbig durchgezogene kleine und mittlere Caros
Robe von 10 Wtr. 4 3/4 Wtr.

Armure rayé,

gediegener Wollentstoff in neuesten Streifen dunkler Farben
Robe von 10 Wtr. 6 Wtr.

Melange foulé,

gewaltter Costümfstoff für jede Jahreszeit
Robe von 12 Wtr. 7 Wtr.

Castor Double,

hartwolliger Winter-Costümfstoff in eleganter Ausföhrung
Robe von 12 Wtr. 7 Wtr.

Cachemir electoral,

reine Wolle, einfarbig in allen neuen Saison-
farben

Crêp Virginie,

reine Wolle, in allen neuen Sackfarben
Robe von 12 Wtr. 10 Wtr.

Abtheilung für Wollentstoffe, doppeltbreit, 100/110 Ctm. br.

Lady Melton,

dicke und tuchartig in Melangen, als
Gauskleid und Morgenrock 5 Wtr. 4 Wtr.

Tartan Plaid,

reinwollener Schuß, in Qualität in neuen Caros
Schlafrock von 5 Wtr. 5 Wtr.

Fil-à-Fil changeant,

geschlossenes Mouffelin-Gewebe in dunkel schillernden
Effekten

Crêp Jacquard

auf Fil-à-Fil-Grund
Robe von 7 Wtr. 8 1/2 Wtr.

Victoria-Plaid,

reine Wolle, festes Gewebe in feinsten und zuckerscharfen
Farben

Robe von 7 Wtr. 12 Wtr.

Abtheilung für schwarze Rein-Wollen-Stoffe.

Cachemir single,

reine Wolle, edel-schwarz
Robe von 7 Wtr. 9 Wtr.

Cachemir Pa.,

reine Wolle, geschliffen und fein-schwarz
Robe von 7 Wtr. 10 Wtr.

Cachemir d'Ecosse,

reine Wolle, vollgriffig und fein gelbvert
Robe von 7 Wtr. 12 1/2 Wtr.

Cachemir Double,

reine Wolle, hochlegant und schwer
Robe von 8 Wtr. 16-18 Wtr.

Cachemir Double extra,

reine Wolle, allerbeste Qualität
Robe von 8 Wtr. 20-24 Wtr.

Schwarze reinwollene Fantasie-Stoffe,

wie Crêp, Anglais, Français, Cheviot, Tricot, Wollamast etc.
Robe von 8 Wtr. 16-24 Wtr.

Abtheilung für schwarze Rein-Seiden-Stoffe.

Reinseidene Grosgrain,

edel-schwarz, weich und mattglänzend
Robe von 12 Wtr. 28 Wtr.

Reinseidene Groschemir,

seidene, sehr geschmeidige gute Qual.
Robe von 12 Wtr. 34-40 Wtr.

Reinseidene Merveilleux und Rhadames,

sehr lüsterreich
Robe von 14 Wtr. 42-55 Wtr.

Reinseidene Duchesse, Satin, Croise, Armure und

Tricotine

verbürgt beste Fabrikate
Schwarze Velour-Jackets
Dessins gewebt

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in
Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
 nahe der Trinkhalle. 11991

Griechische Weine,

sechs Sorten, herb und süß, garantirt rein, von directem Import,
 empfiehlt 17164 **P. Freihen,** Rheinstraße 55,
 Ecke der Karlstraße.

Original Old Scotch Whisky

empfiehlt 15949 **Fr. Frick,**
 Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von **Woldemar Schmidt (Dresden)** sind zu haben bei den Herren:

W. Braun,	Wiesbaden,	Moritzstraße.
Gustav von Jan,	"	Michelsberg.
C. W. Leber,	"	Bleichstraße.
J. Schaab,	"	Kirchgasse.

19011

August Helfferich,

vorn. A. Selmer.

Specialität:
Gebrannte Kaffee's
 in vorzüglichen Qualitäten, täglich
 frisch, Mt. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40,
 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—
 per Pfund.

gegründet 1816.

8 Bahnhofstraße 8.

70

Vanille-Block-Chocolade,

vorzüglich zum Kochen, per Pfund **85 Pfg.** empfiehlt

17278

Gustav von Jan.

Blooker's holländ. Cacao

das beste leichtlösliche Fabrikat, ist preisgekrönt mit
 vielen goldenen Medaillen. ½ Kg genügt für 100 Tassen.
 Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche.
 Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam.

383

Block-Chocolade

à 90 Pfg. und 1 Mt. 20 Pfg. per Pfd.

18646

Eduard Simon, Marktstraße.

Liqueur-Fabrik, 7 Selenenstraße 7.

Feine Arrac- und Rum-Punsch-Essenzen die Flasche
 1 Mt. 30 Pfg. und 1 Mt. 50 Pfg., allerfeinste Ananas-
 Punsch-Essenzen die Flasche 1 Mt. 75 Pfg., sowie alle Sorten
 feine Liqueure, Rum de Jamaica, Cagnac vieux
 werden zu Engros-Preisen, gegen baar 25% billiger wie in
 den Läden, in einzelnen Flaschen verkauft. Besonders empfehle
 ich meine Specialität in **Hamburger Tropfen**, einen
 feinen, magenstärkenden Gesundheits-Liqueur, die Flasche 1 Mt.
 20 Pfg. Auf schriftliche Bestellung Lieferung frei ins Haus.
 18856 **A. Klaesen, 7 Selenenstraße 7.**

Kemmerich's Bouillon



empfiehlt in vorzüglicher Qualität

847 (F. à 196/3.)

J. M. Roth, gr. Burgstrasse 4.

Gothaer Cervelatwurst per Pfd. 1 Mt. 60 Pfg.,
westfälische Cervelatwurst per Pfd. 1 Mt. 40 Pfg.,
Roll- und Blasenwurst per Pfd. 1 Mt., **Metzwurst**
 per Pfd. 1 Mt., **ächte Frankfurter Leberwurst** 80 Pfg.,
Frankfurter Würstchen per St. 15 und 20 Pfg., **Stutt-**
garter Seitenwürstchen per St. 10 Pfg., **geräucherte Blut-**
und Leberwürstchen per St. 10 Pfg., **Elb-Caviar** per Pfd.
 2 Mt. 40 Pfg., **Sardellen- und Trüffelwurst, Salami** etc.
 zu den billigsten Preisen.
 17943 **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**

Berliner Pfannkuchen und Kreppeln,

verschiedene Arten **Blätterteig, Indianer Rührortchen,**
Windbeutel, Torten, sowie alle zu Kaffee und Wein ge-
 hörigen Backwerke empfiehlt die **Brod-Feinbäckerei** von
 18105 **Chr. Pfeil, Moritzstraße 8.**

Nürnberg, Baseler, Mainzer und Neuwieder Lebkuchen

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
 die **Conditorei** von **Emil Kreitlow,**
 19134 **Kirchgasse 22, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.**

Mondamin.

Prämiirt auf der Bäckerei-Ausstellung in Berlin 1884 mit
 dem ersten Preis. Ein chemisch hergestelltes diätisches Mittel
 aus Mais von außerordentlicher Reinheit und Feinheit.

Hergestellt von **Brown & Polson,** Hosieleranten in
 Paisley (Schottland). In Packeten à 60 Pfg. (engl. Pfund)
 zu haben bei

14307 **C. Acker,** Hosielerant, große Burgstraße 16.

Ammonium,
Potasche,
Anis,
Rosenwasser,
Backoblaten,

neue Mandeln,
neues Citronat,
„ Orangeat,
fft. gem. Poudersucker,
„ gest. Ceylon-Zimmt,

Citronen etc. empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen
 18888 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**



Selterser frisches, natürliches, un-
 verfälschtes **Mineral-**
wasser wird franco geliefert Adlerstraße 13, Part.
 15846 **S. Neumann.**

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrten Nachbarschaft erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit Heutigem in dem Hause **Sellmundstraße 21a, Ecke der Hermannstraße,**

Metzgerei

errichtet habe.

Durch Lieferung von nur prima Waare bei realen Preisen sowie prompter und aufmerksamer Bedienung wird es mein eifrigstes Bestreben sein, das mich beehrendes Publikum in jeder Weise zufrieden zu stellen.

19103 **Achtungsvoll Philipp Wink.**

Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pfennig.
17010 **Anton Seewald, Morisstraße 20.**

Mehger- gasse No. 18, H. Martin, Mehger- gasse No. 18,
bringt hiermit seine

Colonial- und Landesproducten-Handlung
in freundliche Erinnerung und bittet um geneigten Zuspruch.
18119 **Hochachtungsvoll D. O.**

Feinstes holl. Apfelgelée
per Pfd. 50 Pfg., bei mindestens 5 Pfd. à 45 Pfg., empfiehlt
18743 **August Koch, Mühlgasse 4.**

I^a Zwetschen-Latwerge per Pfund 25 Pfg.
17853 **Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.**

Wir versenden franco und incl. Emballage gegen
Nachnahme:

1 Postkiste enthaltend:
90 Stück ächte, große, fette

Harzer Kümmelkäse,
vorzüglich im Geschmack, für Mk. 3.60,
1 Postkiste enthaltend:

8 Pfund delicatesen Sahnenkäse
in feiner Verpackung für Mk. 3.60.
Harzer Käse-Fabrik, Eingetragene Genossenschaft,
zu Wernigerode a. Harz. 247

Därme, gefalzene, in jedem Quantum zu haben
bei
13398 **Karl Petry, Adlerstraße 38.**

Victoriatartoffeln,

feine Speisetartoffeln per Malter 7 Mk., gute Herbst-
kartoffeln per Malter 4 Mk., sowie Mauskartoffeln zu
haben bei **W. Kraft, Dopheimerstraße 18.** 18794

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Ein sehr gut erhaltenes Tafelclavier mit aus-
gezeichnetem Ton ist preiswürdig zu verkaufen. N. E. 19228

Stühle aller Art w. bill. geflocht, repar. u. pol. bei
Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalg. 30. 11946

Eine vollständige Laden-Einrichtung für Kurzwaaren
und dergl. zu verkaufen **Schulgasse 4, Hinterhaus.** 18706

Eine kleine, gebrauchte Theke zu kaufen gesucht. Näheres
in der Expedition. 19170

Leere Kisten kauft **Fr. Phil. Overlack,**
Dranienstraße 25. 18732

**C. W. Bullrich's
Universal-Reinigungssalz,**

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und
billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen,
Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magen-
beschwerden, ist in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{8}$ Pfd.
echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt**
in Wiesbaden, **L. Braun** in Biebrich, **J. Scherer** in
Oestrich, **G. Altenkirch** in Lorch. 133

Ein Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung,
Katarre etc. hat sich bis heute so vorzüglich bewährt wie
die aus der heilsamen **Spitzwegerichpflanze** hergestellten
und wegen ihrer sicheren und schnellen Wirkung jetzt
in ganz Deutschland überall so hochgeschätzten

Spitzwegerich-Bonbons

von

Victor Schmidt & Söhne, Wien.

Depots bei **L. Schild, Langgasse 3, H. J. Viehoever,**
Marktstraße 23, **E. Moebus, Lammstraße 25, A. Cratz,**
Langgasse 29. (H. 310965.) 370

**Enthaarungsmittel.
Professor Böttger's Depilatorium
in Pulverform**von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, gift-
frei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut
nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu em-
pfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. Es
ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird.
Originaldoze à Mk. 2.— Der dabei zu verwendende
Pinzel 25 Pf.

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacie
Schellenberg, Langgasse 31. 16

Vaseline,

anerkannt beste Lederschmiere, verhindert das Eindringen
der Rässe, hält das Leder leicht, geschmeidig und verhindert das
Stockichtwerden und Schimmeln desselben, weshalb es jeder
Haushaltung zur Erhaltung der Fußbekleidung, sowie aller
Lederwaaren, welche der Witterung ausgesetzt sind, namentlich
auch Touristen, Jägern, Pferdebesitzern etc. auf's Wärmste zu
empfehlen ist. Das Lederfett ist billiger wie jede andere Schmiere
und zu haben in ganzen, halben und viertel Kilo-, sowie in
kleinen Probebüchsen à 12 Pfg. bei

Martin Lemp,

18643

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Hochstämmige Obstbäume,

als: **Äpfel, Birnen, Kirschen** etc., sowie **Pyramiden,**
Spaliere und **Cordons** zu den billigsten Preisen.
Hochstämmige Rosen, schöne Kronenbäumchen, in
den besten Sorten pro % Mk. 80 empfehlen

L. Schenck & Comp.,

18146

15 Mainzerstraße und gr. Burgstraße 3.

Zimmerspähe und Abfallholz

werden in jedem Quantum abgegeben bei Zimmermeister
Rossel, verlängerte Bleichstraße.

Bestellungen können auch bei Herrn Kaufmann **A. Numer,**
Neugasse 15, gemacht werden. 19022

Schöne Rüsse zu haben **Wellrißstraße 20.** 19215

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reiches Lager aller

Gold- und Silberwaaren

zur sehr billigen Preisen.

Gleichzeitig empfehle meine Werkstätte für alle neuen Arbeiten, sowie Reparaturen zu bekannten billigen Preisen.

17776

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24.

Photographisches Atelier

von 18132

Georg Schipper,

Eingang: 36 Saalgasse 36, am Kochbrunnen,

empfiehlt sich für Portraits vom kleinsten Format bis Lebensgröße in feinsten Ausführung bei bekannt billigen Preisen.

Haarfetten,

Bouquets, Ringe, Zöpfe, Scheitel und Toupets werden auf's Geschmackvollste und Billigste angefertigt.

Damen-Frisiren in und außer dem Hause wird billigt berechnet bei

B. Spiesberger, Friseur,

145 Langgasse 45.

16288

Trauerhüte von 3 Mark an bis 15 Mark in neuesten Façons

W. Ballmann,

13 Langgasse 13.

empfiehlt billigt

18095

Aus dem Stift.

Erzählungen von E. Hartner.

In ihrem Zimmer angekommen, preßte sie beide Hände auf ihr wildklopfendes Herz. „Fassung, Fassung! Ruhe da drinnen!“ flüsterte sie. „So lange bin ich stark, so lange bin ich gefaßt gewesen und jetzt, jetzt gerade, wo ich alle meine Kraft brauche, jetzt droht sie mir zu schwinden! Jetzt nur Fassung und ein ruhiges Gesicht!“

Auch das gelang ihr, sie empfing den Gast mit freundlicher Haltung, doch ohne eine Spur der Erregung, die sie so fest zurückgedrängt hatte. Sie begrüßte die drei anmuthigen Kinder, die sie mit Gilly's blauen Augen ansahen und hob das jüngste, ein dreijähriges Mädchen, zärtlich auf den Schoß und das Kind, das sonst sehr schen war, ließ sich die Liebkosung gefallen und wollte nicht fort, als der Vater die Kinder nach kurzer Zeit fortschickte.

Dann saßen sie zusammen, vertraulich plaudernd wie alte Freunde und er erzählte ihr von seinem Leben, seiner Ehe, von Freund und Leid, wie es das Schicksal gebracht, und als er geendet hatte, wollte er wissen, wie sie die langen Jahre verlebte. Doch sie war mit ihrem Bericht bald zu Ende, hatte sie doch nur von innerlichen Erfahrungen zu erzählen, von solchen, die man entweder ganz gibt oder gar nicht, und ganz geben konnte sie sie nicht. So begnügte sie sich damit, von ihrem Vater und seinem veränderten Wesen zu sprechen, und wie ihr nach außen so eintöniges Leben doch innerlich reich an kleinen Freuden gewesen sei. Von der Gegenwart sprach sie nicht und er fragte auch nicht danach.

Dann schied er, ohne das Versprechen wiederzukehren wie Jemand, der sein volles Herz noch nicht zu zeigen wagt, wie Margarethe saß am offenen Fenster und blickte in die Mondnacht hinaus und in das vereinsamte Herz hielt die Hoffnung ihren Einzug. Der streng geschulte Verstand mochte Einsprache erheben, so viel er wollte, er mochte ihr sagen, daß zwölf lange Jahre vergangen waren seit jener Stunde in der Gartenlaube, daß sie Beide ein Alter erreicht hatten, in dem man füglich verzeihen konnte, ohne andere als freundschaftliche Gesinnungen zu hegen — das Herz jubelte laut und ließ sich nicht zur Ruhe verweisen.

Am anderen Morgen in der Frühe, als noch die meisten Bewohnerinnen des Stiftes in süßem Schläfe lagen, brachte ein Knabe einen Brief an Margarethe, den er ihr mit der Bemerkung abgab, Antwort sei nicht nöthig, der Herr werde sie sich selbst holen. Sie fragte nicht, von wem die Botschaft komme, sie wußte es, und ehe sie noch das Siegel erbrochen hatte, küßte den Brief und dachte: was er auch enthalten möge — ich bin wenigstens einen Tag glücklich gewesen und das kann mir Niemand nehmen! Dann las sie:

„So habe ich Dich wieder gefunden, Margarethe, endlich, durch eine gütige Fügung des Himmels, denn das wollen wir nicht Zufall nennen, nicht wahr? Und nun ich Dich gefunden habe, will ich auch keinen Augenblick zögern und zaudern, die Bitte auszusprechen, die schon vor langen Jahren auf meinen Lippen schwebte und die Du damals gewaltsam zurückgedrängst hast. Willst Du mein Weib sein, Margarethe? — Sie sagten mir, Du suchst Arbeit, Dein liebebedürftiges Herz, Dein thatkräftiger Sinn verkümmert in der Einsamkeit Deines Daseins. O Margarethe, wie klopfte mein Herz vor Freude, als ich das vernahm und fast wäre ich meiner guten Hauswirthin, der kleinen Predigerfrau, sogleich um den Hals gefallen! Mein Haus, mein trübes, unwirthliches Haus harret ja der Herrin, meine drei Kinder der Mutter und ich — des Weibes, das ich liebe! Ja, Margarethe, laß es mich aussprechen, Dich habe ich geliebt, so lange ich denken kann! — Es wäre schändlich Undank, wenn ich nicht bekennen wollte, daß ich in meiner Ehe glücklich gewesen bin, ja, ich bin glücklich gewesen, dank Gilly's holdem sonnigen Wesen! Aber sie ist von mir und den Kindern gegangen und sterbend war Dein Name das letzte Wort auf ihren Lippen. Was sie mir damit sagen wollte, verstand ich damals nicht, jetzt weiß ich es, Dich wünschte sie an ihrer Stelle zu sehen!“

„Ich sehe, ich habe die Schranken durchbrochen, Dich ohne Erlaubniß »Du« genannt. Wenn das eine Kühnheit war, was mir so selbstverständlich schien, so verzeihe!“

„Ich zähle die Stunden, die Minuten, bis ich meinem leichtfüßigen Voten folgen darf, bis ich das »Ja« von Deinen Lippen höre, denn jetzt — jetzt, wo wir Beide einsam stehen, jetzt wirst Du Dich doch nicht abermals von mir wenden? Nein, nein, das kann ich nicht glauben!“

„Emanuel.“

Sie lachte und weinte, während sie diesen Brief las, dann hob sie beide Hände zum Himmel auf: „Herr, Herr, Herr, laß mich sterben in dieser Seligkeit! Es kann ja so nicht bleiben, es muß ja ein Traum sein, ein wonniger Traum, der zerrinnt wenn ich die Augen aufschlage!“

Aber er zerrann nicht. Der Brief blieb vor ihr liegen und als sie ihn nochmals las, jetzt langsam und bedächtig, veränderte er seinen Inhalt nicht, er bestätigte nur, was sie kaum begriffen. Und als sie seinen Schritt auf der Treppe hörte, wartete sie nicht, bis er ihre Thür erreicht hatte, sie eilte ihm entgegen und lag schluchzend an seiner Brust, in seinen Armen. Da küßte er sie heiß und innig und flüsterte: „Spät, spät! Aber so Gott will, volles, reines Glück!“

„So voll, so rein, daß mir ist, als müßte ich daran vergehen!“ murmelte sie an seinem Herzen.

Räthsel.

Von vorne gelesen: der beste Scheintod;
Von hinten: der Wahrheit und Redlichkeit Spott.

Auflösung des Räthsels in No. 282: Beil, Lieb.
Die erste richtige Auflösung sandte Elisabeth Gldner.

Ich erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß mir von einem **Greizer Hause** im Voigtland die **Agentur rein wollener Kleider- und Confectionsstoffe** übertragen wurde und ich solche zu Fabrikpreisen verkaufe.

Muster-Collectionen liegen bei mir zur gefälligen Ansicht offen.

Hochachtungsvoll zeichnet

A. Schwarz, Elsässer Zeugladen,
45 Kirchgasse 45 (Ecke des Mauritiusplatz).

Photographie.

Aufträge zu Weihnachten bitten wir höflichst rechtzeitig vornehmen lassen zu wollen.

✎ Kinder-Aufnahmen nur an Wochentagen! ✎

Kauer & Schröder,

47 Tannusstraße 47.

Wegen baulicher Veränderung

muß ich sämtliche Magazine räumen, verkaufe daher

wollene Tücher, Kinder-Kleidchen, Kinder-Jäckchen, Kapuzen, Unterröcke, Unterhosen, Unterjaken, Strümpfe, Handschuhe, Damen-Westen, Jagd-Westen, Rüschen, ca. 500 Cartons, Strickwolle, ca. 1000 Pfund, Qualität Merkel & Wolf, seidene Cachenez, Damen-Kragen, Herren-Kragen, Manschetten, Kinder- und Damen-Schürzen, Corsetten etc. etc.

zu sehr billigen Preisen.

Conrad Vulpius,

Ecke der Marktstraße und Neugasse, im Hotel „Einhorn“.



Total-Ausverkauf.



Das Total Webergasse 11

18798

muß zum 1. Januar geräumt sein, darum werden zu und unter Kostenpreisen von heute ab alle feine Lederwaaren abgegeben, z. B. Damentaschen mit und ohne Einrichtung, Reçessaires, Albums, Brieftaschen, Schreibmappen, Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Schmuck- und Photographie-Kasten, alle Sorten Bilderrahmen.

Webergasse 11.

Webergasse 11.

S. Eichelsheim-Axt,

Kleidermacherin.

Anfertigung von Mänteln, Paletots etc. nach Maass.

Anfertigung von Costumen, einfache wie elegante. 18030

Einige sehr schöne Modell-Mäntel werden wegen vorgerückter Saison zu ermäßigten Preisen abgegeben.

Ulmer Dombau-Loose à 3 Mk. 50 Pfg., ein

versendet frei mit Kiste **H. Betzeler, Ulm a. D.** 14008

Zu verkaufen ein wenig gebrauchter **Fahrradstuhl** (Heidelberger Construction), welcher 159 Mk. gekostet, für 100 Mk. Weilsstraße 8, 1. Etage. 18989

Gef. weitere Anmeldungen zu den Kursen an Damen, Herren und Schüler nehme ich fortwährend entgegen. **Kaufleuten**, die darauf angewiesen sind, die Idee des Schönschreibens hoch zu halten und am correctesten, flottesten und schönsten zu schreiben, kann der Kursus nicht genug empfohlen werden. Aber auch die verehrte Damenwelt mache ich auf meinen Kursus, der dem Damen-Ductus streng Rechnung trägt und die schönsten Resultate fördert, ganz besonders aufmerksam. Zeugnisse und Schriftproben zur gef. Ansicht.

Herm. Kaplan, Schreiblehrer und Kalligraph, „Hamburger Hof“ (Dammstr. 11). Sprechz. v. 11—1.

NB. Für mustergiltige Damenschriften zahle ich 1—10 Mk. die Octavseite und nehme solche als nur zum Privatgebrauch für meine Schüler viel ab. 51

Wollene Bettdecken

grau, roth, weiß, bunt,

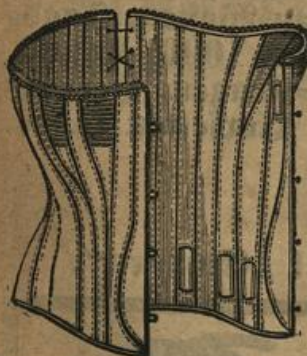
Reisedecken,
Angorafelle, Fußsäcke zc.

Eine Partie Steppdecken,

um damit zu räumen,
unter **Fabrikpreis.**

J. & F. Suth,

Friedrichstraße 16. 15696



Jetter's
gesetzlich geschütztes
Uhrfeder-
Corset

Besitzt Einlagen vom feinsten weichen Uhrfederstahl, welche sich dem Körper anschmiegen, ohne ihn zu drücken. Diese Einlagen können beim Waschen des Corsets leicht herausgenommen und nach der Wäsche wieder eingesetzt werden, ohne daß es nöthig ist, an dem Corset etwas aufzutrennen oder zuzunähen.

Fabrik-Niederlage zu niedrigsten gestellten Preisen bei

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

288

Damenstickerei.

Alle Arten **Monogramms** werden angefertigt, sowie eine große Auswahl in **Taschentüchern** und sämtlichen **Kurzwaaren** empfiehlt billigst

16956

Lina Metz,
3 Faulbrunnenstraße 3.

Vergissmeinnicht.

Neuestes, hochfeines, nachhaltiges **Parfum composé** à Fl. Mk. 1.—, Mk. 1.25 und Mk. 1.50 bei

11983 **H. J. Viehoever**, Hoflieferant, Wiesbaden.

Reise-Decken und Plaids

von Mk. 8 an,

Kinder-Wagen-Decken,
wollene Bett-Decken

in weiß, roth, grau und bunt,

Pferde-Decken und blaues Deckenzeng,

Foulards und **Cachenez,**

Westenstoffe

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Hch. Lugenbühl,

Tuchhandlung,

kleine Burgstraße 6.

19128

Guipure-Decken,
Andalouses,

Fichus, 19175

Echarpes,

Spitzen-Volants,

Ruches,

Ball-Garnituren,

Nouveautés

zu

Weihnachts-Geschenken.

Adolf Kalb,

40 Langgasse 40.

Schuh-

Grosse
Auswahl!

Kirchgasse

24.



Lager!

Billigste
Preise!

Eingang:
Kleine Schwal-
bacherstrasse.

Piano wegen Abreise zu verkaufen. Näheres

Abelhaidestraße 42, Parterre. 18719

Ein **Tafel-Klavier** billig zu vermieten. Näheres Bleich-
straße 15a, Bel-Etage. 17949

Zu Weihnachts-Geschenken geeignet

empfehl:

Herren- & Knaben-Anzüge in allen Qualitäten, sowie einzelne **Sac-Röcke, Joppen, Hosen & Westen, Hemden** (leinen und wollene), **Unterhosen, Unterjacken, Jagdwesten, Wämse, Kappen** u. s. w.

Hochachtungsvoll

H. Martin, Metzgergasse 18.

18120

„Zum billigen Laden“,

31 Webergasse 31.

Dr. Jäger.
Normal-Unterleider
System Prof.

Empfehle für Weihnachts-Geschenke:

Herrenhemden mit 3fach lein. Brust	in den besten Stoffen von	3.— bis 6.—
Damenhemden, extra groß und weit		1.50 „ 5.—
Kinderhemden in allen Größen		—30 an.
Wollene Herrenhemden		1.40 bis 8.50
Herren- und Damenhosen		—60 an.
Unterjacken		—75 bis 6.50
Wollene Kinderstrümpfe		—18 an.
Wollene Damenstrümpfe		—60 bis 2.50
Wollene Socken		—40 „ 1.70
Regenschirme mit schönen Stöcken		1.50 „ 15.—
Kragen und Manschetten		—25 an.
Halbsbinden (anerkannt gut und billig)		—15 „

gestrickte woll. Herren- und Damenwesten (Kinderkleidchen von Mk. 1.50 an), Tücher, Mützen, Kapuzen, Mützen, Schälchen, Tücher u. zu den billigsten Preisen.

M. Junker, Webergasse 31.

18036

Musterfertige Stickereien:

Pantoffeln von 75 Pf. an,
Sopha-Kissen
von Mk. 1.50 an,

Gebretter,
Sofenträger,
Garderobehalter u.

Silber-Stramin-Artikel, überraschende Neuheiten,

HAUS-SEGEN,

Stramin, Canवास, Wolle und Seide zum Sticken in allen Schattierungen, Geldbörsen, Börsen-Ringe und Bügel empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

G. Bouteiller,

13 Marktstraße 13.

16599

Geschäfts-Aufgabe.

Bei meinem Ausverkauf mache ich besonders auf eine große Parthie Lederwaaren, bestehend in Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Brieftaschen, Notizbüchern, Schreibmappen, Geldtaschen, Necessaires, Poésie- und Photographie-Alben aufmerksam, welche zu enorm billigen Preisen verkaufe.

15738

Achtungsvollst

Moritz Mollier,

Kirchgasse 45.

45 Kirchgasse.

Herrenkleider

sowie neue Anzüge

werden zu ganz enorm billigen Preisen gewendet, gewaschen und ausgebessert, auf's Feinste und Billigste hergestellt

17966

Spitzen-Handlung.

Ich mache dem geehrten Publikum hiermit bekannt, dass wir am 22. December auf mehrere Wochen nach Hause reisen und verkaufe daher meine **sämmtlichen**

ächten Spitzen und Stickereien
um den **Einkaufspreis.**

Das Lager befindet sich **nur**

Neue Colonnade 32 & 33.

Spitzen-Fabrikant

K. Schulz,

aus Breitenbrunn bei Johann-Georgenstadt
im Königreich Sachsen.

17836

Zurückgesetzt!

Für Weihnachts-Geschenke passend:

Wintermäntel,

Radmäntel,

Regenmäntel,

Kindermäntel

neueste Façon — gute Stoffe 18806

unter Preis.

E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten 5.

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten u. Heizzeug werden gezahlt Webergasse 52. 17773

Ein englischer Boxerhund, 1 Jahr alt, wachsam und treu, zu verkaufen. Näheres Expedition. 19003

5 Kirchhofsgasse 5,
ganz nahe der Langgasse,

Schuh-Lager

5 Kirchhofsgasse 5,
ganz nahe der Langgasse,

empfehlte in größter Auswahl:

Damen-Zugstiefel	in solider Handarbeit	von Mk. 4.80 an,	Herren-Zugstiefel	sehr dauerhaft	von Mk. 6.— an,
" Anopfstiefel (hoch)	" "	6.— "	" Schaftenstiefel	" "	7.— "
" Molliretschuhe (elegant)	" "	7.— "	" Arbeitsstiefel	" "	7.— "
		4.50 "			8.— "

sowie alle Sorten Schuhe und Stiefel von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten billigt.
(Filz- und Tanzschuhe in Auswahl.)

18747

Georg Kleisser, 5 Kirchhofsgasse 5.

Zu Weihnachten

empfehlen wir unser reich assortirtes Musterlager in **Ia Bielefelder Leinen, Taschentüchern, Handtüchern** in Dress, Jaquard und Damast, **Tischtüchern** und **Servietten** bis zu den feinsten Qualitäten.

Fertige **Herren- und Damenwäsche**, sowie sämtliche

Aussteuer-Gegenstände

werden in kürzester Zeit in vollendetster Ausführung geliefert.

Spiegelgasse 3. **Geschw. Maurer,** Spiegelgasse 3.

Agentur der Firma **Gustav Tente** in Bielefeld.

18761

Fertige Wäsche,

als:

Herren-, Damen- und Kinder-
Hemden,
Hosen, Kragen, Manschetten,
Schlipse, Kragen, Schürzen,
Taschentücher,
Wollen-Waaren aller Art,

Kath. Ries,

obere Webergasse 44,

empfehlte

zu Weihnachten

zu äußerst billigen Preisen
und nur gute Qualitäten:

Hemden- und Hosen-Wachst,
Blaudruck, Schürzen-Stoffe,
Dowlas, Shirting, Madapolam,
Piqué,
alle Futterstücken für Schneider und
Schneiderinnen,
sowie alle in das Kurzwaarengeschäft
einschlagende Artikel. 18704



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Ant-
werpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,

237

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe alle noch auf Lager habenden Filzhüte
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die Stroh- und Filzhut-Fabrik

von

18718

fl. Burgstraße 1, H. Denoël, fl. Burgstraße 1.

Kanarien-Hähnen u. Weibchen bill. 3. v. Karlstr. 1, I. 18170

J. M. Bosso, Gold- & Silberarbeiter,

9 Faulbrunnenstraße 9,

empfehlte sich in allen in diesem Fach vorkommenden
Arbeiten.

Reparaturen, sowie das Vergolden und Versilbern
schnell und billigt. 18708



Uhren, nur solide, in größter Auswahl, zu
Weihnachts-Geschenken
geeignet empfehlte 18616
Gustav Seib, Uhrmacher, gr. Burgstraße 16.
Billigste Preise. Garantie.

Bettfedern und Dannen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfehlte
9080 Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Für Damen!

Damen-Double-Paletôt	.	von Mark	9	} anfangend,
Damen-Double-Umhänge	.	" "	14	
Damen-Peluche-Paletôt	.	" "	18	
Damen-Peluche-Umhänge	.	" "	24	
Damen-Räder	.	" "	20	
Damen-Regen-Paletôt	.	" "	8	
Damen-Regen-Havelock	.	" "	12	

bis zu den **feinsten Qualitäten**, empfiehlt

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

228

Hemden nach Maass

liefert **unter Garantie** und zu **reellen Preisen**

Theodor Werner,

30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

16635

Eine große Parthie **feine, 4fach**

reinleinene Herren- und Damen-Kragen und Manschetten

gebe ich zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** ab.

Gleichzeitig empfehle **feine Kinderkragen** in großartiger Auswahl.

W. Thomas, Webergasse 11.

NB. Den Restbestand meines Lagers von **Taschentüchern** verkaufe ich unter Einkaufspreis. 164

Photographien für Weihnachts-Geschenke

bitte baldigst aufnehmen zu lassen. Aufnahmen täglich. Billigste Preise bei brillanter Ausführung. **Visit** per Duzend von 5 Mark an. **Cabinet** von 18 Mk. an, größere Aufnahmen mit Preisermäßigung. 17253

H. Gläser, 19 Launusstraße 19,
Hofphotograph Ihrer Maj. d. Königin v. Schweden u. Norwegen.

Avis für Damen!

Alle Arten **Costume, Mäntel**, sowie **Hüte** werden nach neuester Mode billig angefertigt.

L. Bender, geb. Degenhardt,
Schulgasse 1, 2 St.

18682

Langgasse 3 werden alle **Costüme** nach neuester Facon solid und billig angefertigt. 18997

Als außergewöhnlich billig empfehlen
leinene Crêpe-Decken zum Besticken,
 Centimeter: 45 50 85 150 im Geviert
 per Stück à 50 Pf., 60 Pf., Mk. 1,75, Mk. 5,50,
 Centimeter: 80 breit, 120 lang, per Stück Mk. 2,75,

Crêpe-Handtücher zum Besticken,
 per Stück Mk. 1,25 bis Mk. 1,75.

S. Guttman & Co.,
 8 Webergasse 8.

74

Große
Auswahl.

Oberhemden,

Billige
Preise.

fertig und nach Maas,

das Neueste inragen, Manschetten,
Cravatten, 288

Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche,
Corsetten, Schürzen, Kleidchen, Rüschen

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

Billigste
Sorten.Große
Auswahl.

Für Weihnachts-Geschenke.

Billig!**Billig!**

Grösste Auswahl Schmucksachen, als: Brochen,
 Armbänder, Colliers, Ohrringe, Ringe,
 Cravatten-Nadeln, Manschetten- und Hemden-
 Knöpfe, Medaillons, Schmuckkästchen und
 Schalen u. s. w.

8 große Burgstraße 8.

18686

Louis Schmidt.

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse. Marktstrasse 20.

Zu bevorstehenden **Weihnachten** habe ich
wie alljährlich eine**grosse Parthie Kleiderstoffe,**

sowie

Reste

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zurückgesetzt. 35

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
 und gebohrt **Mauritinsplatz 3.** 13924



Ausverkauf

von

Herren- und Damen-
Regenschirmen

wegen Aufgabe dieses Artikels
bedeutend unter Preis.Zugleich empfehlen wir als Spe-
zialität unser reichsortirtes Lager der**neuesten Cravatten**

zu billigsten Preisen.

Webergasse 3, Geschw. Schen, Webergasse 3,
 18618 in der Nähe des Theaters.

Mein Geschäfts-Local

befindet sich provisorisch

vom 1. October bis 31. December 1884:

Spiegelgasse 1,

vom 1. Januar 1885:

Webergasse 11.**J. A. Bôché,**

Hut-Fabrikant.

12508

Friedrich Kappus, de Laspéestrasse 6,

empfiehlt billigst neue Sendungen

1874

Pelzpiqués, Cretannes, Madapolams,

sowie

Hand-, Tisch- & Taschentücher.**Jagdwesten**grösste Auswahl,
denkbar billigste Preise.**W. Thomas,**

von 2 Mk. an bis 30 Mk.,

11 Webergasse 11.

Zur gefälligen Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen eleganter
Herrenkleider nach Maas zu ausnahmsweise billigen Preisen.
Paletots und **Anzüge** von 30 Mark an. Garantie für sehr
 guten Sitz.

Achtungsvoll

J. Weyer, Schneider,

Hochstätte 20, Vorderhaus, 1 St. hoch.

17378

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien für

Chromophotographie.

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Papier-Teller, -Rahmen etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenbekleben.

Reliefbilder.

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Reichhaltige Neuheiten in

Malvorlagen.

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

14737

Zur Weihnachts-Saison

empfehle ich mein

reichhaltiges Lager

in

Elsässer Neuheiten,

farbigem und bedrucktem

Sammt, Woll-Mouffelin,

Satin, Sicilienne-Cattun.

Große Auswahl und

Neuestes in den so beliebten

Elfässer

Schürzen-Dessins.

Ferner: Neueste Figuren-Muster auf Möbel-Cretonne, Sammt- und Satin-Neste zu Stickereizwecken, Puppenkleider u. s. w.

Elfässer Zeugladen von Karl Perrot,

1 Mühlgasse 1.

18102

Der Vincenz-Verein

Hilft beim Herannahen des Winters für die Hausarmen recht dringend um gütige Zuwendung von Gaben, namentlich auch von Kleidungsstücken, wobei Schuhwerk sehr erwünscht ist.

Die freundlichen Geber wollen ihre Gaben an Herrn Buchbändler **Molzberger**, Friedrichstraße 33, oder an Herrn Schreinermeister **Pötz**, Friedrichstraße 34, gelangen lassen. 17404

Großer Ausverkauf!

Von jetzt ab bis Weihnachten halte ich einen großen Ausverkauf von zurückgesetzten **Corsets**, worunter sich ganz feine französische Façons in grau, weiß und schwarz befinden, zu außer-gewöhnlich billigen Preisen.

S. Winter,

16941

Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.

Den besten Schutz

gegen kalte und nasse Füße gewähren Prof. Dr. Jäger's Normal-Schuhe und Stiefel und habe dieselben fortwährend in allen Größen für Herren und Damen auf Lager.

Ferner empfehle große Auswahl in wollenen Schuhwaaren, sowie eine Parthie zurückgesetzter wollener Schuhe unter Selbstkostenpreis.

Turn-, Gummi- und Ballschuhe, Einlage-Sohlen, Stiefel-Lacke u. s. w.

13009

Joseph Dichmann, Langgasse 10.



An allen Pfaff- Mäh- Maschinen

aus der Fabrik von

G. M. Pfaff,

Kaiserslautern,

sind die wichtigen Theile wie Schiffchen, Schiffchen,

förbe, Stoffschieber, Zahnräder, Stoffhebel, Zugstangen u. unter Garantie in der Fabrik aus Stahl geschmiedet (nicht aus Guß hergestellt), sowie sämtliche übrigen Theile mit peinlicher Genauigkeit eingepaßt, in Folge dessen die Pfaffmaschinen die höchste erreichbare Dauerhaftigkeit besitzen.

Für Wiesbaden und Umgegend nur zu haben bei

Mechaniker Karl Kreidel,

18054

Webergasse 42.

Empfehle zu Weihnachts-Geschenken sehr passend meine sämtlichen

Schuhwaaren,

als: Zug- und Schaftenstiefel für Herren von 6 Mk. an, Knopf- und Zugstiefel für Damen von 5 Mk. 50 Pfg. an, Knopf- und Schnürstiefel für Mädchen und Kinder, Knaben-Stulpenstiefel, alle Sorten Pantoffeln, sowie Winterstiefel und Schuhe in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

18808

Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße

No. 13.



Ein gut erhaltener, einsp. Wagen ist zu verkaufen Adlerstraße 4.

19190

Das photographische Atelier

von **Mondel & Jacob** (Inhaber: **E. Jacob**),

Hof-Photographen Ihrer K. K. Hoheit der Kronprinzessin
des deutschen Reiches,

30 Geisbergstrasse 30,

empfiehlt sich im Anfertigen von **Portraits** in allen Grössen.
(Specialität in Reproductionen nach allen Arten von Bildern etc.)
Der Eingang zum Atelier kann sowohl von der Geisberg-
strasse 30, als auch vom Dambachthal 11a aus stattfinden.

Briefmarken einzeln billig zu verkaufen bei
Schröder, Kerostr. 5, II. 19235

Die Stadt Ufsingen und ihre Bewohner. *

I.

Die an der Ufa gelegene Stadt Ufsingen, in älterer Zeit Ufsungen genannt, hat so viel Wechselfälle und interessante Momente aus ihrer Vergangenheit zu verzeichnen, daß uns unsere Leser gewiß um so lieber auch einmal dahin folgen werden, als zwischen jener Stadt und Wiesbaden bis zur Verlegung der Regierung von dort nach hier im Jahre 1744 der lebhafteste Verkehr unterhalten wurde.

Ehedem zur Grafschaft Weilnau gehörig, wurde die Stadt Ufsingen sammt Schloß und Stadt Weilnau mit sonstigen Besitzungen 1405 von Heinrich von Weilnau für 12,000 fl. dem Grafen Philipp von Nassau-Saarbrücken aus dem Hause Weilburg überlassen. Bei diesem Hause verblieb sie auch, bis sich unter dem Grafen (später Fürsten) Walrad 1659 die Ufsingische Nebenlinie bildete. Dieser, sowie sein Sohn Wilhelm Heinrich residierten stetig zu Ufsingen und erst des Ersteren Enkel, Fürst Carl, der Vater des ersten Herzogs Friedrich August, verlegte 1744 seine Residenz nach Viebrich, nachdem ihm in der Bruderschaftung Wiesbaden-Idstein zugefallen war.]

Die Verpflichtungen der Bürgerchaft ihren neuen Landesherren gegenüber waren 1466 unter dem Grafen Philipp I. und seinem Sohne Johann von Nassau dahin präcisiert worden, daß sie ihnen jährlich 93 Goldgulden Dienstgeld, 12 Gg. für Votenlohn, 3 Gg. Vurgelien, 4 Gg. anstatt des Bannweins entrichten, 40 Gg. jährlich an der Stadt verbauen, die herrschaftliche Zehntfrucht um Ufsingen einbringen, bei Anwesenheit des Hofes in der Stadt wöchentlich 2 Wagen Brennholz und das Raufutter liefern, ferner den herrschaftlichen Kellner, Schultheißen, Armbruster und Büchsenmeister freihalten, die städtischen Wächter, Pförtner und Thurmhüter selbst lohnen und sie mit Harnisch und Geschütz versehen, ferner Beiträge zur Besoldung des Amtmanns, Kellners und Landsknechts zu Weilnau geben, auf Begehren der Herrschaft 2 Bürger von städtischen Lasten befreien, Holz und Steine bei etwaigem herrschaftlichem Bauwesen beifahren, den nächsten „See“ bei der Stadt im Bau erhalten und jedes Jahr eine gemeine Fuhre zu dem Weiher bei der „Neuen Mühle“ thun, endlich den Balkmühlengins und die Buhengelber aus der Mark den Grafen überlassen sollten, — wogegen diese „den Schützen zu Kugeln und sonst anderen zimblischen Sachen“ Einiges verabreichen, sowie die Gemeinde bei ihrer hergebrachten Gewohnheit und Zunftgerechtigkeit belassen wollten.

Unter eben diesen Grafen von Nassau war auch die 1423 zum ersten Male erwähnte Burg aufgebaut worden, die Graf Philipp III. von 1551—1558 verschönern und erweitern ließ, aber nur kurze Zeit benutzte, da er 1559 das Zeitliche segnete. Seine Söhne Albrecht und Philipp IV. hielten sich vorzugsweise zu Ottweiler und Saarbrücken auf, so daß sie nur von einigen Dienern bewohnt war, deren ärgererregendes Treiben dem Amtmann oft genug zu Verichten und Beschwerden Veranlassung gab, bis Graf Walrad seine Residenz dauernd dorthin verlegte.

Mit theilweiser Vernichtung der älteren Bauten ließ dieser von 1660 bis 1662 das jetzige Schloß herstellen und auf der Stelle von 15. zu diesem Zwecke acquirirten und abgebrochenen bürgerlichen Wohnhäusern den Marstall, das Brau- und Schlachthaus aufzuführen und den Lustgarten erweitern. Daß es den an dasselbe zu stellenden Anforderungen dennoch nicht entsprach, beweisen die vielen Beschwerden der Einwohner über die ihnen auferlegte Verpflichtung zur Aufnahme von Dienern und Pferden bei Anwesenheit fremder Herrschaften.

Mitte des vergangenen Jahrhunderts, besonders 1752—1754, wurden

* Nachdruck verboten.

widerum durchgreifende bauliche Aenderungen vorgenommen, denn Fürst Carl nahm auch nach Verlegung seiner Residenz nach Viebrich noch zeitweise gern seinen Aufenthalt in seinem elterlichen Schlosse zu Ufsingen.

Die Stadt selbst, deren Wappen vier springende Löwen im gebietenden Schilde zeigte, hatte — ob gelegentlich der Erbauung der Burg zu Anfang des 15. Jahrhunderts oder schon vorher, bleibt ungewiß — durch Anlage von Mauer und Graben eine Umwehrung erhalten, durch welche die Ober- und die Niederpförte den Durchgang auf der „Wälder“ (Westerwälder) Straße ermöglichten. Aber auch mehrere Nebenpförten waren vorhanden; so hatte die Stadt 1533 auf Begehren des Grafen Philipp in der Nähe des „Nonnenpförtchens“ gegen die herrschaftlichen Wiesen und gen Stodheim zu ein Thürlein in der Stadtmauer anbringen müssen und obgleich 1567 die Schließung des Pförtchens, durch welches Conrad v. Hattstein seinen Ausgang gehabt, von ihm aber eigenmächtig so erweitert worden war, daß man durchreiten konnte, angeordnet wurde, so erhielt sich das „Stadtpförtchen“ doch ebenso lange, wie die ganze Befestigung; 1736 führte der Pfarrvicar einen besonderen Schlüssel zu demselben, um sich beim Besuche der Filialorte einen Umweg durch das Stadthor zu ersparen. Dieses „Stadtpförtchen“ ist wohl dasselbe, dessen 1570 als „Mittelpförtchen“ am Hause des Emmerich von Stodheim Erwähnung geschieht.

Die Verwickelungen zwischen Deutschland und Frankreich und die unaufgeklärten Beunruhigungen des Ortes durch umherziehende Söldnerscharen ließen 1677 den Landhauptmann Gölner auch auf die Verstärkung der Ufsinger Befestigung Bedacht nehmen. Das Beschlagen der Thore mit Eisenketten und die Verpfählung der Gitter mit Eichenholz sollten die Widerstandsfähigkeit machen. Außerdem wurde zur Verstärkung des Unterthores ein Blockhaus für 8 Mann in der Nähe aufgeführt und der dortige alte steinerne Thurm soweit abgebrochen, daß man von ihm herab den Angreifern „bequem die Köpfe mit Steinen zertrümmern konnte“. Zu demselben Zwecke wurde auch das Wachtstüblein über dem Thor voll „zimblischer“ Steine getragen. Das Thürlein am Brauhause und das Pförtchen an der v. Wachenheim'schen Hofraithe erhielten ähnliche Verstärkungen.

Innerhalb eines jeden der beiden Hauptthore befand sich ein Burghof, von denen der am Oberthor, der sogenannte Ritter- oder Junkerhof, der bedeutendere war. Zur Erweiterung desselben hatte Mitte des 16. Jahrhunderts Graf Philipp seinem Burgmanne Karl von Stodheim gestattet, ein Stück vom Stadthor zu seiner Hofraithe zu ziehen und den „Stodthorn“ auf seinem Hofe zu verbauen. Durch Vermählung der Amalie von Stodheim mit dem Amtmann Reinhard von Schleffen war er 1588 diesem, nachher dem Amtmann v. Wachenheim zugefallen und nach 1691 schnell hintereinander in den Besitz der Dieden v. Fürstenstein, des Lewin von Knießadt, des Rathes Vogel und der Familie v. Schildeck übergegangen. Nachdem die zugehörigen Güter durch die v. Hiesgar'schen oder v. Garben'schen und von Frankenstein'schen, sowie die v. Metternich'schen oder die von Hontheim'schen Liegenschaften, welche Letztere durch die Heirat Anna Amalia v. Hattstein zeitweilig an das Stift St. Irmina zu Dehren in Trier gekommen waren, eine ansehnliche Erweiterung erfahren hatten, erstand ihn 1787 der Hofkammerrath Habel Namens des Fürsten Carl Wilhelm für 30,000 fl., 11 1/2 Stück Wein, dessen Auswahl unter 50 Stück der besten Rheingauer Sorten — besonders auch Johannisberger und Nauenthaler-Berg von 1781 und 1783 — vorbehalten war, und drei Verschläge mit den besten Ungarweinen.

Außer diesem lag in der Obergasse (1768 zwischen dem Amtshaus und der Phil. Berner'schen Hofraithe) der ehemals v. Hattstein'sche, später v. Schütz'sche Freihof, den 1708 der kurpfälzische Oberstlieutenant v. Donopp und um 1725 die Landesherrschaft erwarb; 1730 von dem Erbprinzen dem Geheimen Rath v. Stangen zum Geschenk gemacht, überließ ihn dessen Wittve 1734 abermals der Fürstin Charlotte Amalie für 6400 fl. Wiederum als Geschenk ihrer beiden Söhne in den Besitz des Geh. Rathes Gottfried Heinrich v. Nitschwig übergegangen kaufte ihn 1738 der Fürst Carl zurück und benutzte ihn 1744 als Tauschobject gegen das v. Löner'sche Haus zu Viebrich. Aus den Händen des v. Löner erhielt ihn kaufweise ein Frl. v. Dersch, dessen Wittve, Clara, geb. v. Nollhausen, und Kinder: Adam, Sophie verheiratete v. Hansen und Friederike verheiratete v. Schildeck ihn im Jahre 1768 sammt 55 1/2 Morgen Land u. für 7000 fl. und 36 Dufaten Schlüsselgeld an den Prinzen Friedrich August veräußerte.

Vor der Niederpförte hatte Graf Ludwig dem Heinrich von Stodheim in Ansehung seiner treuen Dienste eine im gräflichen Borschlöße gelegene Hofraithe gestiftet, die 1582 im Besitze des Burgmannes Conrad v. Hattstein war.

Lh. Sch.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Sonntag den 7. December Nachmittags findet in der Turnhalle, Bleichstraße, ein Preisturnen unserer Böglinge statt.

Abends 8 Uhr: Preisvertheilung und gesellige Zusammenkunft mit Familie im „Schützenhof“. Einladungen werden nicht versandt.

Außer den Mitgliedern haben nur die bei dem letzten Stiftungsfeste eingeladenen Gäste Zutritt.

Der Vorstand.

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Zur Feier unseres heute Sonntag den 7. December Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ stattfindenden

X. Stiftungsfestes

laden wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst ein.

Eintrittskarten à 1 Mk., Damen frei, sind zu haben bei den Herren Becker, Kranzplatz, Dambmann, Marktstraße, Mollath, Mauritiusplatz, Schenck & Comp., große Burgstraße, Weber & Comp., Wilhelmstraße, und Abends an der Cassé.

Der Vorstand. 294

Fran Elise Bender,

Hof-Kunststickerin, Schillerplatz 3,

verkauft von heute ab Stüdmaterialien zu nachstehenden Preisen:

Filoseide in den feinsten, prachtvollsten Schattirungen per Strang 15 Pf., **äcstes Gold, Feuervergoldung, Bouillon** sowie **Faden**, beides in allen möglichen Gespinnstarten per Strang und Gramm 45 Pf., **äcstes Silber** ebenso 40 Pf., **halbäcste Goldgespinnste, Bouillon** und **Faden**, ebenfalls alle Variationen per Gramm 15—20 Pf.

Kupfer-Bouillon, metallisirte Gespinnste zur wirkungsvollsten Verarbeitung mit Seide zu sehr billigen Preisen. Feine **Wiener Stichenille** in den weichsten Schattirungen per Duzend 1 Mk. 50 Pf.

Halbbide und ganz dicke **Blumchenille**, auch zum Ausnähen vorgewebter Stoffe, meterweise, französische, ganz feste, fordelartige **Krausgespinnste**.

Wäschächte, farbige Stüdbaumwolle in complekten Schattirungen per Strang 7 Pf.

Musterlager von **Silber- und Goldbrocaten, Silks und Seidenplüsch**.

Zugleich zeige an, daß ich **Entwürfe** in jeder Stylart, sowie **naturalistischen Dessins, Wappen** etc. für jede mögliche Handarbeit anfertige, mit Material complete und für Selbstverfertigung unterweise.

13696

Carl Wickel, Buch- und Kunsthandlung,

6 große Burgstraße 6.

Reichhaltiges Lager von literarischen Festgeschenken für Jung und Alt. Große Auswahl von **Kupfer- und Stahlstichen, Photographien** und geschmackvoll gerahmten **Bildern**. — **Weihnachts-Cataloge** gratis. Auf Wunsch **Auswahl-Sendungen**.

18222

Eis- und Wandlampen

zu Fabrikpreisen, **Zeller** (flach und tief) von 12 Pf. an, **Deffert-Zeller** von 8 und 10 Pf. an, **Cylinder** à 6 Pf. empfiehlt

M. Stillger, Häfnergasse 16. 19030

Ein guterhaltenes **Piano** mit schönem Ton steht billig zu verkaufen. Anzusehen in der „Villa Fantasie“, Neuberg 4, von 10—12 und von 2—4 Uhr.

19264

Kranken-Casse für Frauen & Jungfrauen (E. H.).

Wir richten hierdurch die Bitte an unsere verehrl. Mitglieder, Bestellungen des Cassenarztes, Herrn **Dr. E. Hoffmann**, Richtigasse 10, möglichst vor 1/2 9 Uhr Morgens an denselben gelangen zu lassen.

375

Der Vorstand.

Wiesbadener Kranken-Verein.

(Nicht eingeschriebene Hilfskasse.)

Der Verein, welcher seit 1862 besteht, auch ferner freie Hilfskasse bleibt, zählt über 800 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefond. An Krankenrenten bezahlt der Verein täglich 1 Mk. bei fortwährender Krankheit unverkürzt ein volles Jahr; bei Sterbefällen von Mitgliedern zahlt derselbe 170 Mk. Sterberente und 55 Mk. Beerdigungskosten, ebenso 55 Mk. Beerdigungskosten beim Ableben von Ehefrauen der Mitglieder. Der monatliche Beitrag einschließlich Sterbebeitrag beträgt 1 Mk. 10 Pfg.; ist die Kasse jedoch in der Lage, so wird bei Mitgliedern, welche dem Verein bereits 4 Jahre angehören, der monatliche Beitrag von 50 Pfg. (Krankentasse) nicht erhoben.

Gesunde und unbescholtene männliche Personen im Alter von 20 bis 50 Jahren können Mitglied des Vereins werden und bemittelt sich das Eintrittsgeld nach dem Alter.

Aufnahmen in den Verein finden jeden Monat statt, wobei die ärztliche Untersuchung nur in besonderen Fällen erforderlich ist.

Anmeldungen werden jederzeit entgegen genommen bei den Herren **J. Meyer**, Lehrstraße 19, **W. Ries**, Ellenbogengasse 10, und **G. Steinhauer**, Wellritzstraße 33.

285

Der Vorstand.

Kinder-Bewahranstalt

zu Wiesbaden.

Für dreihundert arme Kinder und Waisen in unserer Anstalt, welchen zu Hause kein Weihnachtsbaum angezündet wird, sollen wir die Weihnachtsfreude bereiten. — An Mitteln dazu stehen uns nur die freundlichen Spenden zu Gebote, welche edle Wohlthäter uns zuwenden wollen. — Und so klopfen wir denn auch in diesem Jahre wieder vertrauensvoll an die Thüren und Herzen der Einwohner unserer Stadt und bitten um eine Weihnachtsgabe für unsere armen Kinder! Geld und Geschenke nehmen die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes, sowie der Hausvater der Anstalt, Lehrer **Seibel**, dankbar entgegen und wird darüber öffentlich quittirt werden.

Geh. Regierungsrath **v. Reichenau**, Mainzerstraße 11. Rentner und Stadtvorsteher **Dr. Schirm**, bei Gärtner Klein, Elisabethenstraße. Rentner **Albert Dresler**, Bahnhofstraße 2. Pfarrer **C. Bickel**, Lehrstraße 4. Stadtvorsteher **W. Beckel**, Häfnergasse 12. Dr. med. **E. Bickel**, Rheinstraße 59. Major a. D. **A. von Sachs**, Mainzerstraße 25. Prälat **J. Weyland**, Friedrichstraße 24. Kaufmann **V. Groll**, Schwalbacherstraße 79. Fräulein **Louise Bickel**, Helenenstraße 8. Frau **Amalie Eichhorn**, Emserstraße 33. Frau Landgerichtsrath **Keim**, Adelsheidstraße 37. Frau **Theodore von Knoop**, Bierstadterstraße 13. Frau **Lothar von Köppen**, Mainzerstraße 19. Fräulein **Marie Ricker**, Rheinstraße 55. Fräulein **Helene von Röder**, Moritzstraße 28. Frau **Dr. Siebert**, Adolphsallee 5.

240

Holz-Schnitzereien

für Stickerien in grosser Auswahl billigst. 19191

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Die **Regelbahn „Zur Burg Nassau“** ist noch auf einige Tage in der Woche zu besetzen. 19283

Gelegenheits-Kauf.

Einige Hundert **Flanell-Röcke** (Anstands-Röcke) in allen Farben, mit der Hand bestickt, verkaufe per Stück 4 Mk. (gewöhnlicher Preis 6 Mk.) 228

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Unterm Preis!

Ein grosser Posten

Bielefelder Taschentücher.

Monogrammes und Namen werden in hochfeiner Arbeit billigst ausgeführt.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“. 18638

Grosses Spielwaaren-Magazin.

Die **Eröffnung** unserer grossen **Weihnachts-Ausstellung** im „Englischen Hof“ zeigen wir ergebenst an. Grösste Auswahl zu billigsten Preisen.

Johann Engel & Sohn,
19244 **Kranzplatz 11.**

Zu **Weihnachts-Geschenken** empfehlen zu besonders billigen Preisen 19163

vorgezeichnete Tischläufer

in Canevas und Leinen, mit und ohne Fransen,

Tisch-Servietten, Parade-Handtücher,

Tablettes-Decken in allen Grössen etc.

Geschwister Strauss,

kl. Burgstrasse 6 im „Cölnischen Hof“.

Mein großes Lager in Cigarren

vorzüglicher Qualität erlaube ich mir bestens zu empfehlen. Besonders aufmerksam mache ich auf eine sorgfältige Auswahl im Preise von Mk. 5 bis 10 pro Hundert; letztere auch in **eleganten Sortiments-Kistchen** (10 Sorten) zu Mk. 7,50 pro Hundert, sehr geeignet zu Festgeschenken.

Georg Mades,

Ecke der Rhein- und Moritzstrasse.

18101

Corsetten.

beste **Façons**, werden von heute ab bis **Weihnachten** wegen überfülltem Lager **25% unterm Einkaufspreise** abgegeben.

Joseph Ullmann, Kirchgasse 16,
18713 vis-à-vis dem Nonnenhof.

Jacob Zingel Wwe.,

Königl. Hoflieferant,

Ecke der grossen und kleinen Burgstrasse 2.

Weihnachts-Ausstellung 1. Stock.

Feine Leder- & Broncewaaren, Albums, Fächer etc.

Grosse Auswahl. **Papeterie.** Billigste Preise.

Neujahrs-Karten. Monogrammen-Prägung.

Visitenkarten. 19060

Blumen und Federn.

Hirschapotheke, A. Hirsch-Dienstbach, Marktstrasse 27, I.



Reichhaltige Auswahl von **Schmuckfedern**, **Panasches**, **Aigrettes**, **künstlichen Blumen**.

Ballgarnituren und **Bouquets** jeder Art werden nach Angabe gebunden. Gleichzeitig bringe ich meine **Federn- und Spitzen-Wäscherei u. Färberei** in empfehlende Erinnerung.

Musikwerke.

selbstspielend, neuestes verbessertes System, mit den beliebtesten **Opern, Tänzen** u. mit **Mandoline, Flöte, Himmelsstimmen, Glocken, Trommel, Castagnetten, Zither,**

Spiel- und Drehdosen.

Gegenstände mit **Musik**, als: **Schweizerhänser** von den grössten bis zu den kleinsten, **Uhren, Visitenkartenteller** und **Fruchtschalen** in Porzellan mit Malerei, **Albums**, elegante, geschmackvoll ausgestattete **Necessaires** für Damen, **Damentörbchen** mit Häfel- oder Strid-Einrichtung, **Arbeits-, Juwelen-, Handschuh-, Taschentuch-, Thee-, Cigarren-, Rauch- und Kartenspiel-Kasten**, **Cigarren-Ständer**, **Briefbeschwerer**, **Portemonnaie's** und **Cigarren-Etui's** u. **Tafelaufsätze**, **Brodtkörbe**, **Rauchgarnituren**, **Schreibzeuge** mit completen **Schreibgarnituren** in den verschiedensten, geschmackvollsten Formen, **Tischglocken** in vernickeltem Metall, **Liqueur-Service**, **Kippstischen Stühle**, **Bierseidel**, **Wasserschalen**, **Krüge**.

Alles mit Musik.

Garantie bester Qualität, zu soliden und billigen Preisen, bedeutend billiger als Heller in Bern.

Preis-Courant gegen Einsendung einer **Franco-Marke**.

C. Weisschenk, Fabrikant,

2188 **Offenbach am Main, Kaiserstrasse 104.**

„Bierstadter Felsenkeller“

Vorzügliches Lagerbier per Glas 12 Pfg.
NB. Gut geheizte Säle.

18797



Die neuen hocharmigen Universal-Patent-Nähmaschinen



(patentirt in allen Ländern der Welt)
sind durch den an derselben angebrachten, neu erfundenen

Knopfloch-Apparat

die vollkommensten und practischsten Nähmaschinen. Mit Hilfe dieses sehr reich konstruirten Apparates ist Jedermann im Stande, die schönsten Knopflocher, so sauber wie sie eine Hand zu nähen vermag, in kürzester Zeit herzustellen und werden Alle, welche die zeitraubende, augentödtende Knopfloch-Handnäherei kennen, diesen Apparat als die practischste Erfindung der Neuzeit begrüßen.

Die Preise obiger Maschinen sind nicht höher wie der jeder gewöhnlichen Maschine. Auch sind dieselben auf Abzahlung zu entnehmen. Langjährige Garantie. Unterricht gratis.

Nur allein zu haben bei dem General-Vertreter

19136

Fr. Becker, Mechaniker, 7 Michelsberg 7.

Geschwister Koch, vorm. E. Holz,

Robes & Confection,

34 Kirchgasse, **WIESBADEN**, Kirchgasse 34,
empfehlen sich den geehrten Damen im **Anfertigen**
von Costümes aller Art unter Zusicherung reeller
Bedienung. 15468

Corsetten

in reicher Auswahl,

Unterjacken und -Hosen

für Herren, Damen und Kinder,

Damen- und Kinder-Haupken,

einfache und gefütterte Trikot-Handschuhe

für Herren, Damen und Kinder,

Plüsch-Müße, -Hragen und -Happen.

Eine Parthie große Plüschtücher verkaufe unter
Einkaufspreisen.

18594

C. Breidt, Webergasse 34.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle einen Posten

zurückgesetzter Damenkleiderstoffe

sowie

Reste

zu enorm billigen Preisen.

J. Stamm, große Burgstraße 5.

Agenten

für eine sehr gute Lebensversicherungs-Gesellschaft
gesucht. Offerten sub D. L. an die Exped. d. Bl. erbeten. 19177

Ein gutes Arbeitspferd zu kaufen gesucht. Alter 6 bis
8 Jahre. Näheres in der Expedition d. Bl. 19255

Fast umsonst

habe ich 1980 Stück

feinste Taschen-Uhren



licitando von einer der größten Uhren-Fabriken
Genf's gekauft, wodurch ich in der angenehmen
Lage bin, die nachstehend verzeichneten feinsten
Taschen-Uhren zu den spottbilligen Preisen an
jeden Besteller **prompt** zu versenden, und haben
blos die feinen Gehäuse der Uhren und die Aus-
regulirung derselben beinahe so viel gekostet, als
jetzt für das Ganze verlangt wird.

Für nur **Wk. 9.—** eine **Cylinder-Taschenuhr** aus
feinstem französischem Gold-Double oder Silbernickel, feinst
gravirt und guillochirt, auf die Minute regulirt. Dieselben
aus echtem 13löstigem Silber, vom k. k. österr. Pünzungs-
amte geprobt, schwer vergolbet, **Wk. 12.—**

Nur **Wk. 13.—** eine Antenuhr aus feinstem Gold-Double
oder Silbernickel, feinst gravirt und guillochirt, auf 15 Rubinen
gehend, mit Secundenzeiger, auf die Secunde repassirt. Die-
selbe aus 13löstigem Silber, vom k. k. österr. Pünzungs-
amte geprobt und schwer vergolbet, **Wk. 20.—**

Nur **Wk. 15.50** eine **Washingtoner Remontoir-**
Uhr aus echtem Gold-Double oder Silbernickel, am Bügel
ohne Schlüssel aufzuziehen, mit Zeigervorrichtung und feinst
regulirtem Nickelwerke. Dieselbe aus echtem 13löstigem Silber,
vom k. k. österr. Pünzungsamte geprobt, **Wk. 24.—**

Für den richtigen Gang aller dieser Taschen-Uhren wird auf
fünf Jahre Garantie geleistet.

Ungeachtet des so fabelhaft billigen Preises wird zu einer
jeden Taschen-Uhr eine elegante **Gold-Double-Uhrkette**
gratis zugegeben.

Bestellungen gegen vorherige Einsendung des Betrages oder
durch k. k. Postnachnahme sind zu richten an das

Uhren-Fabriks-Haupt-Depot

Wien, II., Schiffamtsgasse 20.

J. H. Rabinowicz.

19285

Weihnachts-Ausverkauf

bei

Benedict Straus,

21 Webergasse.

Hof-Lieferant.

Webergasse 21.

Confection für Damen. Seiden-, Mode- und Manufacturwaaren.

Ausserordentliche Preisermässigung!!

18183

 Eine grosse Parthie 
zurückgesetzter Tischdecken,
Teppiche,

sowie

Fantasiestoffe
in den verschiedensten Gattungen

werden von heute ab

 zu bedeutend reducirten Preisen 

zum Verkauf gestellt.

Adolph Dams, Königlicher Hof-Lieferant,

Wiesbaden, 9 grosse Burgstrasse 9.

17642

Empfehle mein grosses Lager in
sämmlichen Wollenwaaren
zu sehr billigen Preisen.

Joseph Ullmann,

18714 Kirchgasse 16, vis-à-vis dem Nonnenhof.

Stadt Frankfurt.

Zur Abhaltung größerer Versammlungen, sowie kleiner Festlichkeiten von Vereinen halte meinen neuen Saal zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen.

Für gute Restauration und vorzügliches Bier wird stets Sorge getragen.

19147

Achtungsvoll Wilhelm Riess.

Ein noch guter dreiarmer Gaslüster ist zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 47.

19196

Einzelne Bücher, größere Bücher- sammlungen und Musikalien

kaufen jederzeit
16931

Keppel & Müller,

Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Zurückgesetzte Prachtwerke, Photographien,
geschmackvoll gerahmte Bilder und Classiker
zu bedeutend ermässigten Preisen.

19198

Karl Wickel,

grosse Burgstrasse 6.

 Kinder-Spielwaaren 
für Puppenküchen, sowie Christbaum-Verzierungen
empfiehlt billigst

18121

Phil. Stemmler,

Michelsberg 6.

J. KEUL,
12 Ellenbogengasse 12.

Grosse Weihnachts-Ausstellung. Steinbalken zu Fabrikpreisen.
Schaukelpferde, Velocipedes, Puppenwagen.
(Man bittet, auf die Firma zu achten.) 19192

Geschäfts-Gröffnung.

Mein **Spitzen- und Weisswaaren-Geschäft** befindet sich von heute an

Webergasse 8

im Badhaus „Zum Stern“.

Bei reichhaltiger Auswahl in sämtlichen Neuheiten der Saison halte ich mich unter Zusicherung reellster Bedienung dem Wohlwollen eines geschätzten Publikums bestens empfohlen.

Louis Franke, Königl. Hoflieferant,
Filiale: Alte Colonnade 33.

19218

„Hotel Victoria“.

Heute Sonntag den 7. December:

Grosses Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Hess. Füsilier-Regiments No. 80 unter Leitung des königlichen Musik-Directors Herrn Fr. W. Münch.
Anfang Abends 8 Uhr. Entrée à Person 30 Pf.

19261

Ernst Eyring

Juwelier,
Gold- und Silberarbeiter
WIESBADEN
Kirchhofgasse No. 7.

18361

Billigste
Reparaturwerkstätte.
Anfertigung von
neuen Arbeiten.
Vergoldungen u. Verblenden.

Blüsch, Krümmel, Astrachan u.

für Mantelbesätze, 130 Ctm. breit, von Mark 5,— bis Mark 15,— empfehlen

S. Guttmann & Co.,
8 Webergasse 8.

74

Haarketten

werden am Billigsten angefertigt, mit und ohne Beschlag, bei **Joseph Lorenz, Friseur,**

Schwalbacherstrasse 17.

Die neuesten Muster sind stets zur Ansicht. 18624

Winter-Tricot-Taillen

mit angewebtem, warmem Futter, Untertaile unnötig, höchst angenehmes Tragen. Vorrätig in allen Weiten.

Kinder-Tricot-Kleidchen.
Kinder-Tricot-Taillen.

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

230

Reichste Auswahl

musterfertiger Pantoffeln von 80 Pfg. an,
Silberstramin-Artikel

in den neuesten Dessins,

Hosenträger und Sophakissen,

Moos-, Terneau- und Castor-Wolle
empfiehlt zu billigsten Preisen

18593

C. Breidt, Webergasse 34.

Schwarze und colorierte Cachemire, schwarze und colorierte Samme, glatte, gemusterte und karrierte Kleiderstoffe in allen Qualitäten empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen, auch in Resten nach Gewicht.

A. Schwarz, Elsfässer Zeugladen,
45 Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatz 7.
Specialität in allen Elsfässer Webarten. 16895

Eine schöner, gewirkter Long-Shwal billig zu verkaufen
Webergasse 46, 2. St. 19062

FABRIKZEICHEN



Christoffle-Bestecke

und

Tafelgeräthe aller Art,
versilbert und vergoldet für den täglichen Gebrauch

aus den Fabriken von **Christoffle & Co.**

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei **Th. Sackreuter** im Englischen Hof.

Luxus- und Phantasie-Artikel. — durch vollkommene Ausführung und vorzügliche Versilberung zu Weihnachts-Geschenken besonders geeignet.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christoffle“, welche aus den Fabriken von Christoffle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christoffle“ deutlich aufgestempelt tragen. (Man.-No. 4407.)

Für das bevorstehende Weihnachtsfest erlauben wir uns, unsere aus den besten Rohstoffen gefertigten wohlgeschmeckenden

Honig- und Gewürzkuchen

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Theodor Hildebrand & Sohn.

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs

Berlin C.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Herrn **J. Dofflein**, **Ernst Römmert**, in Firma **W. Kannengiesser & Sohn** (Schillerplatz, Hinterhaus), **C. Reppert**, **F. Urban & Co.**, **H. J. Viehöver**, **Carl Weygandt**. 18697

Wir bringen hiermit unsere anerkannt feinsten



Punsch-Syrupe



in empfehlende Erinnerung

Wilh. Hennekens Söhne,

Hoflieferanten in Köln.

Niederlagen in Wiesbaden bei

C. Bausch, Langgasse 35.

Aug. Engel, Taunusstraße 4.

Chr. Keiper, Oberwebergasse 34.

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Aug. Koch, Mühlgasse 4.

H. J. Viehöver, Marktstraße.

F. A. Müller, Adelhaidstraße.

C. Reppert, Adelhaidstraße 18.

J. M. Roth, Burgstraße.

A. Schirg, Schillerplatz.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

Kirchgasse 44,

J. C. Keiper,

Kirchgasse 44.

Vorzügliches Birn-Gelée per Pfund 40 Pfg.

vorzüglichem Zucker-Syrup „ „ 25 „

neue Zwetschen, große Frucht, „ „ 35 „

empfehlen „ „ 25 „

19066 **Margaretha Wolff**,

10 Mauergasse 10.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

150

Entrée für Herren 50 Pfg.

„Drei-Königs-Keller.“

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet
Ph. Schiebener.

Tanzgeld 30 Pfg. 10775

Felsenkeller, Tannusstraße.

Heute Sonntag: **Frei-Concert.**

H. Schreiner.

Sonnenberg.

Heute Sonntag findet Tanzmusik im „Nassauer Hof“
Jacob Stengel. 9919

Rheinischer Hof,

5 Neugasse 5.

Empfehle einen guten Mittagstisch zu 50 Pf. und höher, sowie ein ausgezeichnetes Glas Bier; jeden Morgen von 8 1/2 Uhr ab warmes Frühstück, sowie Bouillon und Rindfleisch mit Meerrettig.

Achtungsvoll H. Brummer.

Hotel Nassau, Biebrich a. Rh.

Pension von 3 Mark an incl. Zimmer.

Jeden Sonntag vorzügliches
Münchener Bier im Glas. 18969



Compl. 1 Mtr. lange Pfeifen
mit echtem Weichselrohr weit
gebohrt. Dtsd. Mk. 18, hochfein
Mk. 24, halblange Mk. 16, Salon-
pfeifen Mk. 24—60, Brillener Mk.
12. Probe 1/2 Dtsd. wird abge-
geben. Bei 1 Dtsd. franco.
N. Schreiber's, Pfeifenfabrik,
Stolberg (Rheinland).

(H. 43958.)

Michelsberg B. Cratz, Michelsberg
No. 2, No. 2,

empfehlen sein grosses Lager in Cigarren der
courantesten Sorten, reiche Auswahl in
Pfeifen, Cigarrenspitzen und Schnupf-
tabakdosen. 18506

Reichs-Patent-Gesundheits-Pfeifen.

Wilhelm-
straße 36,

Wilh. Brühl,

Wilhelm-
straße 36,

Hoflieferant,

empfehlen sein groß assortirtes Lager in direct importirten
Havana-Cigarren 1881er, 1883er, 1884er Ernte
in Preisen von 120—3000 Mk. pro Mille, ferner sein
Lager in Bremer, Hamburger und Holländer Fabrikaten
von 45—200 Mk. pro Mille, acht türkischen, egypti-
schen, russischen, amerikanischen Cigaretten und
Tabaken in größter Auswahl.

Hochachtungsvoll

Wilh. Brühl.

18727

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht



Malz-Extract & Caramellen*

von
L. H. Pietsch & Co., Breslau.
Caramellen.

Erfolge, mir (folgt Be-
stellung). Malz-Cara-
mellen gegen Postnachnahme zu übersenden. Die schon
vorher übersandten Malz-Caramellen haben gut gewirkt.
Rempen, Reg.-Bez. Posen. Laur, pers. Gensdarm.

Empfang am 17. von Ihnen gewünschten Malz-Extract
(Huste-Nicht) und bezeuge hiermit, daß Ihr Malz-
Extract auf meinen Husten mit Auswurf, welche
Krankheit mich seit 5 Monaten sehr belästigte, zu
meiner vollständigen Zufriedenheit gewirkt hat.
Hüdeswagen, Marktstraße 25.

Heinrich Trautmann.

* Extract à Flasche 1 Mt., 1,75 und 2,50. Cara-
mellen à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in Wies-
baden bei Aug. Engel. 49

Die Rödelheimer Ringofen-Ziegelei- Actien-Gesellschaft.

Comptoir: Frankfurt a. M., Finkenhofstrasse 29, II,
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen
Fabrikate zu mässigen Preisen. (H. 68805) 370



Alle Sorten
Metall- u. Holz-
Särge

zu den billigsten
Preisen. 12752

Chr. Birnbaum,
Jahnstraße 3.

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster
Bedienung.

F. C. Roth,

10243 rechts vor dem neuen Friedhof.



Hermann de Beaclair,

Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: 23 Kirchgasse 23,

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum
Bezug von sämtlichen Kohlenarten in prima Waare
unter billigster Berechnung. 4631



Muhrkohlen

per Fuhre (20 Ctr. über die Stadtwage) franco Haus Wies-
baden gegen Baarzahlung 16 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 19. November 1884.

17806

Ein schöner Dackshund zu verkaufen. Näh. Erped. 19064

Kleine Schwalbacherstraße 3 ist Gefüll abzugeben. 19216

Eine gebrauchte **Wuschgarnitur**, braun, **Sopha**,
6 **Stühle**, mit geschnittenen Aufsätzen, billig zu verkaufen
Ellenbogengasse 6, Seitenbau rechts, Parterre. 19249

Wohlthun trägt Zinsen.*

Geschichte eines Christabends.

In einer engen, entlegenen Vorstadtstraße der Residenz stand ein ganz kleines Haus, worin eine arme Waschfrau mit ihrer einzigen Tochter wohnte. Das Oberstübchen des Hauses hatte ihnen ein junger, talentvoller Porträtmaler abgemietet, dem es zur Zeit noch an einflussreichen Protectoren und einträglicher Kundschaft fehlte, obschon sein Stern im Steigen begriffen war. Vor der Hand reichten seine Mittel nicht über das Dachlogis in der Vorstadt hinaus, und während seine Seele sich himmelanstrebenden Zukunftsträumen hingab, kante er nicht selten an einer harten Käserinde.

Monica, die Tochter der alten Waschfrau, war ein fleißiges, allzeit fröhliches Geschöpf von zwanzig Jahren; sie hatte, dank einer jetzt verstorbenen Anverwandten, eine sorgfältigere Erziehung genossen, als sonst zu ermöglichen gewesen wäre, und würde unschwer in der Welt vorwärts gekommen sein, wenn sie es über sich vermocht hätte, ihre alte Mutter zu verlassen. Da das nicht der Fall war, begnügte sie sich damit, durch Nähen und Ausbessern in fremden Häusern Verdienst zu suchen. Ihre saubere Arbeit, ihr freundliches Gesicht trugen ihr auch bald die verdiente Anerkennung und wenigstens so viel Kundschaft ein, daß dem Vorstadthäuschen der wirkliche Mangel fern blieb, wenn auch seitens der beiden Frauen die äußerste Sparsamkeit geübt werden mußte.

Es war am 24. December. Die ersten Dämmerungsschatten begannen sich über die Erde zu legen, als Monica von der Arbeit heimkehrte. Die Mutter war noch außerhalb beschäftigt und Herr Günther, ihr Miethsman, im Begriff, das Haus zu verlassen. „Ich muß noch einen eiligen, kleinen Gang thun, Fräulein Monica,“ sagte er, „um ein bestelltes Bild abzuliefern und mehrere Einkäufe zu machen; ein College von mir, auch so ein armer, alleinstehender »Kitter vom Pinsel«, wünscht seinen Weihnachtspunsch bei mir zu trinken. Sollte er während meiner Abwesenheit anlangen, so mag er mich in meinem Stübchen erwarten.“

Herrn Günther's College mußte sich aber doch wohl in keiner gar so üblen Lage befinden, denn er kam stolz zu Wagen daher und trug einen nach Monica's Dafürhalten recht kostbaren Pelz. Sie nöthigte den Gast in Günther's Dachstübchen, welchem ihre geschickten Hände durch einige grüne Zweige und den weiß gedeckten Tisch einen einigermaßen festlichen Anstrich gegeben, und verließ ihn mit dem Bemerkten, daß der Maler binnen Kurzem zurück sein werde.

Auch das kleine Wohnzimmer, worin Monica und die Mutter ihren stillen Weihnachtsabend in traulichem Beieinander zu feiern gedachten, hatte das Mädchen bereits hergerichtet; ein mit Tannenzweigen besteckter goldbrauner Kuchen prangte neben Mutter's großer, blaumrandeter Tasse auf dem Tische, und der angenehme Duft frisch bereiteten Kaffees durchzog den kleinen Raum.

Nun konnte Monica mit gutem Gewissen an das letzte Werk dieses Abends gehen. Es war ein Werk der Barmherzigkeit. Mehrere Straßen von ihrem Hause entfernt wohnte eine arme Dachdecker-Wittve mit zahlreicher Familie, deren Ernährer vor wenig Monden in der Erfüllung seines Berufes den Tod gefunden. Monica hatte der Wittve seit jenem Unglückstage nach Kräften geholfen, hindurch gearbeitet, um eine kleine Christbescheerung für dieselbe — bestehend in warmen, Monica's eigener, spärlicher Garderobe entnommenen Kleidungsstücken und nothwendigen Lebensmitteln — zusammen zu bringen; sogar ein winziges Tannenbäumchen für die vaterlosen Kleinen fehlte nicht.

Mit freudiger Erregung versenkte das gute Mädchen all' diese Schätze in zwei große Pentekstörbe; sie hatte daran gedacht, dieselben in der Dämmerung mit Hilfe ihres gutherzigen und allzeit gefälligen Miethsmannes spediren zu können, und befand sich

* Nachdruck verboten.

nun einigermaßen in Verlegenheit, da Günther noch nicht daheim und überdies für den Abend durch seinen Gast in Anspruch genommen war. Da schoß ihr ein rettender Gedanke durch den Kopf. Schnell entschlossen stieg sie die Stufen zur Dachstube empor und stand bald darauf vor dem fremden Maler, welcher geduldig auf dem harten, kleinen Leder-Sopha saß und in einem Skizzenbuche blätterte.

Bei Monica's Eintritt blickte er auf. „Es muß nahezu 5 Uhr sein, liebes Kind. Wird Herr Günther noch lange ausbleiben?“

Seine Stimme klang sanft; Monica fühlte ihren Muth wachsen. „Er muß jeden Augenblick heimkehren,“ erwiderte sie, tapfer hinzusetzend: „Aber Sie könnten mir vordem noch einen sehr großen Dienst leisten, mein Herr, und sich einen Gotteslohn verdienen! Möchten Sie das?“

Die stolz blickenden, braunen Augen des Fremden nahmen einen sehr erstaunten Ausdruck an. „Einen Dienst leisten — Ihnen?!“ fragte er, das erglühende Antlitz Monica's schärfend fixirend. „Worin besteht derselbe?“

„Es ist nichts Großes, mein Herr! Sie sollen mir nur einen Korb zwei Straßen weit tragen. Den anderen nehme ich, und wir sind wieder hier, bevor Herr Günther heimkehrt. Die Dachstube kann überdies aufbleiben.“

Der Fremde hatte sich erhoben; sein blaßes Gesicht trug einen halb verlegenen, halb belustigten Ausdruck, und um seine Lippen zuckte es wie in verhaltenem Spott. „Einen Korb tragen!“ wiederholte er wie unglaublich. „Es ist heftiges Schneetreiben draußen, liebes Kind, und —“

„Mich kümmert das Schneetreiben nicht, und Sie, mein Herr, haben einen großen Pelz an; einen wärmeren, als der arme Herr Günther sein nennt! Trotzdem würde derselbe nicht zögern, mir zu helfen. Es handelt sich um eine Weihnachtsfreude für arme, ganz arme Leute! Und ich bin sicher, Ihr Weihnachtspunsch würde Ihnen tausend Mal besser munden, wenn Sie mit Hand angelegt.“

Der berebte Blick, die herzliche, bittende Stimme schienen ihren Eindruck nicht zu verfehlen. „Wohlan! Ich nehme den Korb,“ sagte der fremde Maler nach einem flüchtigen Blick auf seine Uhr. „Sie müssen mir nun aber auch einen wahrhaften Antheil an Ihrem guten Werk gestatten, damit der verheißene »Gotteslohn« nicht ausbleibt.“ Bei diesen Worten öffnete er sein Portefeuille und legte einige Papierscheine in Monica's Hand.

Ihre Augen strahlten. Sie dankte ihm durch einen unbefangenen, kräftigen Händedruck. „Der Himmel wird Ihnen dafür auch Segen geben!“ sagte sie herzlich, „Segen für Ihre Arbeit und Verdienst und ein sorgenfreies Alter!“

Eine leise Röthe stieg in sein Antlitz. „Still, liebes Kind,“ entgegnete er, „Ihnen gebührt aller Lohn. Lassen Sie uns gehen!“

Er zog den Kragen seines Mantels hoch empor, den Hutrand so tief als möglich herab, und bald darauf marschirten sie tapfer neben einander durch das Schneegestöber.

Monica's Herz war überfrohen und sie plauderte munter, der Schneeflocken nicht achtend, welche ein scharfer Wind in ihr Antlitz trieb. Der Fremde schien kein Feld im Körbetragen. Er nahm seine Last häufig aus einer Hand in die andere und blieb bisweilen stehen, um auszuruhen. Seine Laune war indessen die beste; er ließ sich unterwegs die Geschichte Monica's und danach auch jene der Dachdecker-Familie erzählen und sprach seine Verwunderung darüber aus, daß Monica noch wohlthun könne, wo sie selbst angestrengt arbeiten müsse, um durchzukommen.

„Das ist die Geschichte vom Deltruge der Wittve,“ entgegnete das Mädchen lächelnd; „Sie können es wirklich glauben, Herr Maler: »Wohlthun trägt Zinsen.« Ich hoffe, es wird uns, selbst wenn Mutter nicht mehr arbeiten kann, nie am Nothwendigsten mangeln, und dann werden wir auch immer ein Theil für Aermere übrig haben. Hier ist das Haus, Herr Maler. Wir müssen nun drei häßliche, krumme Treppen ersteigen; ich will ein Streichhölzchen anzünden, damit Sie nicht fallen. Leise, ich bitte! Die Boten des »Christkinds« darf man nicht hören! Das Zimmer ist dunkel; es scheinen nur die kleinsten Kinder daheim. Nun werde ich die Thür leise öffnen, Sie schieben die Körbe schnell hindurch — und dann fliegen wir eiligst davon.“

„Zu Befehl!“ antwortete der zum Dienst Gepreßte gutgelaunt.

(Schluß folgt.)

Submission.

Die Lieferung folgender Gegenstände, als: 50 Kohlenfüller nach vorhandenem Muster, welches im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Ansicht ausgestellt ist, 20 blecherne Kohleimer, 20 gußeiserne Kohlenkasten, 20 schmiedeeiserne Stocher, 20 Haarbellen, 30 Handseger, 30 Schrubber, 30 Weidenkörbe von ca. 50 Centimeter oberer Lichtweite, 10 Fensterleder, nach hinreichendem Muster, welche nach stattgefundenener Submission zurückgegeben werden, soll im Submissionswege unter folgenden Bedingungen vergeben werden: 1) die sämtlichen Gegenstände müssen aus bestem Material, sauber und dauerhaft hergestellt sein; 2) das Stadtbauamt entscheidet über die Güte und vorschriftsmäßige Anfertigung desselben; 3) die eingegangenen Proben dienen als Muster für die Lieferung; 4) die Auswahl unter sämtlichen Submittenten bleibt nach Maßgabe der eingegangenen Proben vorbehalten.

Der öffentliche Submissionstermin ist auf den **13. d. M. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst weitere Auskunft erteilt und postmäßig verschlossene Offerten mit der Aufschrift „Submission auf Utensilien u.“ entgegengenommen werden.

Der Stadtbaumeister: Israel.

Bekanntmachung.

Für das städtische Krankenhaus sollen nachfolgende Wirtschaftsbefürfnisse für den Zeitraum vom 1. April 1885 bis 1. April 1886, als: ca. 20,000 Liter Milch, ca. 15,000 Kgr. Schwarzbrot, ca. 3000 Kgr. Weißbrot, ca. 750 Kgr. Vorschuhmehl, Ia, ca. 45,000 Stück Milchbröckchen, ca. 6000 Kgr. Schinken, ca. 2000 Kgr. Kalbfleisch, ca. 200 Kgr. Hammelfleisch, ca. 200 Kgr. Schweinefleisch, ca. 100 Kgr. Wurst, ca. 7000 Stück gehackte Cotelettes, ca. 1000 Stück geschnittene Cotelettes, ca. 200 Kgr. Nierensett, ca. 150 Kgr. Schweinefleisch, ca. 200 Kgr. Nudeln, ca. 200 Kgr. Sago, ca. 200 Kgr. Gerste, ca. 250 Kgr. Grieß, ca. 700 Kgr. Reis, ca. 200 Kgr. Hafermehl, ca. 100 Kgr. Hafergrütze, ca. 750 Kgr. Kaffee, ca. 800 Kgr. Salz, ca. 200 Kgr. weißen Zucker, ca. 200 Kgr. getrocknete Zwetschen, ca. 50 Kgr. Brinellen, ca. 200 Liter Essig, ca. 200 Liter Salatöl, ca. 150 Kgr. Erbsen, ca. 150 Kgr. Bohnen, ca. 150 Kgr. Linen, ca. 300 Kgr. Kernseife, ca. 500 Kgr. Schmierseife, ca. 300 Kgr. Harzseife, ca. 50 Kgr. Stearinlichte, ca. 400 Kgr. Soda, ca. 1500 Kgr. Bettstroh, ca. 2500 Centner Steinkohlen, im Submissionswege vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten verschlossen und mit der Aufschrift „Submission auf Wirtschaftsbefürfnisse“ versehen, bis zum Eröffnungstermin **Dienstag den 16. December er. Vormittags 11 Uhr** in dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben, woselbst die Musterproben, sowie die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 4. December 1884.

Städt. Krankenhaus-Direction.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 17. December c. Vormittags 11 Uhr werden in dem Bureau des städtischen Krankenhauses dahier das Gespül, sowie die Knochenabfälle aus der Anstaltsküche, für den Zeitraum vom 1. April 1885 bis dahin 1886 öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 4. December 1884.

Städtische Krankenhaus-Direction.



Für Weihnachten

empfehle mein reichsortirtes Lager in allen Arten Uhren, darunter Glashütter und Genfer Uhren, sowie Löhr's Patent (sich selbst aufziehende Uhr).

Großes Lager aller Arten Ketten.

Reelle, billige Preise!

Garantie!

Otto Matthey, Uhrmacher,
10 Tannusstraße 10.

18535

Bullen-Versteigerung.

Dienstag den 9. December l. J. Mittags 12 Uhr wird auf dem Rathhause zu Auringen ein zur Nachzucht unbrauchbarer, fetter **Gemeinde-Bullen** öffentlich meistbietend versteigert.

Auringen, den 3. December 1884.
19289

Der Bürgermeister.
Schmitt.

Verpachtung.

Montag den 15. December d. J. Mittags 12 Uhr wird das der hiesigen Gemeinde zustehende **Bachhaus** auf weitere 6 Jahre in dem Rathhause dahier öffentlich verpachtet.

Iggstadt, den 5. December 1884.
386

Der Bürgermeister.
Göbel.

Bürger-Kranken-Verein zu Wiesbaden.

Eingeschriebene Hilfskasse.

Nachdem dieser Verein ebenfalls die Rechte einer eingeschriebenen Hilfskasse erlangt hat, machen wir darauf aufmerksam, daß allen **gesunden männlichen Personen** im Alter von 16 bis 50 Jahren der Beitritt gestattet ist.

Das Einschreibegeld beträgt 50 Pfg., der monatliche Beitrag 80 Pfg. und die tägliche Kranken-Unterstützung, welche 30 Wochen lang beansprucht werden kann, **1,60 Mk.** Im Todesfall werden **60 Mk.** Beerdigungskosten ausgezahlt.

Arbeitgeber, deren Arbeiter bei unserem Vereine versichert sind, können zur Nachzahlung rückständiger Beiträge derselben nicht angehalten werden.

Meldestellen befinden sich **Langgasse 7** bei Opticus **C. Höhn**; **kleine Burgstraße 4** bei Bäckermeister **Fausel** und **Elisabethenstraße 9** bei Verwalter **Bausch** (Augenheilanstalt), wo an jeder Meldestelle **sofort** die Bücher in Empfang genommen werden können.

Wiesbaden, den 4. December 1884.

Der Vorstand

206

des Bürger-Kranken-Vereins (G. G.).

Versorgungshaus für alte Leute.

Die **Einwohner Wiesbadens** haben seit dem Bestehen der Anstalt in edler Menschenliebe immer geholfen, daß am Weihnachtstage eine Festfreude auch den Fründnern unseres Hauses, die für den Rest ihrer Tage Trost und Unterstützung im eigenen Familientreise entbehren müssen, die arm, alt und hilflosbedürftig nur auf die liebevolle Wohlthätigkeit barmherziger Menschen angewiesen sind, bereitet werden könnte.

Wir vertrauen, daß auch dies Jahr unsere Weihnachtsbitte nicht vergebens hinausgeht, daß uns milde Herzen die Möglichkeit bieten werden, jedem unserer Fründner ein bescheidenes Weihnachtsgeschenk zu reichen.

Gaben werden bei dem **Anstalts-Verwalter**, Dogheimerstraße 31, und bei den unterzeichneten Mitgliedern des Verwaltungsrathes dankbar entgegengenommen:

E. F. George, Humboldtstraße 8. **Dr. E. Hoffmann**, Kirchgasse 10. Stadtvorsteher **Fritz Kalle**, Rosenstraße 10. Landger.-Rath **Keim**, Adelhaidstraße 37. Stadtvorsteher **Schlink**, Schwalbacherstraße 26. Feldgerichtsschöffe **Weil**, Adelhaidstraße 61. Bapstl. Hausprälat **Weyland**, Friedrichstraße 30. 210

Bürger-Schützen-Corps.

Der **Ball** des Corps wird **Freitag den 26. December l. J. (2. Weihnachts-Feiertag) Abends 8 Uhr** im „**Saalebau Schirmer**“ abgehalten.

Wiesbaden, den 6. December 1884.

Der Vorstand.

Bei **Jacob Dorn Wwe.** in **Oberjosbach** steht ein wenig gebrauchter **Wagen** zu verkaufen. 19335

Reinleinene Taschentücher,

wegen kleiner unmerklicher Webfehler zurückgesetzt, empfiehlt in Größen ca. Ctm. 40/41, 46/46 48/48, 50/50, 52/52, 55/55, 60/60 per Dhd. Mark 2,25, 2,75, 3,75, 4,50, 5,50, 6,50, 7,50, weiß mit buntem Rand ca. 49 Ctm. 3,25 und 4,50. Hochfeine Weißleinen 6,75. **Buntleinene Damentücher**, gesäumt, fein wie Seide, Dhd. 5,00. **Buntleinene Herrentücher**, ca. 61 Ctm., Dhd. 4,50, **Kindersevietten**, reinleinen, Dhd. 2,50, in Crepe 3,50, gegen Nachnahme.

S. Peter, Leinenfabrik,
Sorau, N.-L.

19332

Frankfurter Zeitung und Handelsblatt.

Täglich 2malige Ausgabe.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1885 beginnende neue Quartal werden bei unterzeichneter Agentur angenommen, woselbst auch Probeblätter jederzeit zu haben sind.

Der Abonnementspreis beträgt:
pro 3 Monate Mk. 8,25.

Die Abonnenten unserer Agentur erhalten als Gratisbeilage den täglich erscheinenden „Stadt-Anzeiger“, der alle interessanten Localberichte aus Frankfurt, Mainz, Mannheim, Darmstadt, Wiesbaden, Offenbach, Hanau, Giessen, Worms etc. etc. bringt.

Den neu hinzutretenden Abonnenten wird die Zeitung von jetzt bis Ende December c. gratis zugestellt, auch erhalten dieselben die bereits ausgegebenen Bogen von

Emile Zola's neuestem Roman „Germinal“, welcher als

Gratis-Prämie der „Frankfurter Zeitung“ erscheint, nachgeliefert.

Wiesbaden, im December 1884.

Die Agentur der „Frankfurter Zeitung“.
Jacob Meyer jun.,
Kirchhofsgasse 2 (Langgasse 26).

Der **Börsenkalender pro 1885**, ein umfangreiches, für Fonds- und Actienbesitzer unentbehrliches Sammelwerk, wird sämtlichen Abonnenten der „Frankfurter Zeitung“ Anfangs Januar gratis übermittelt.

6

Einige Pfund süsse Rahmbutter

sind wöchentlich zweimal von Hof Georgenthal abzugeben. Bestellungen per Postkarte auf Hof Geisberg oder an den Milchmann.

19393

$\frac{1}{4}$ **Sperrefis** für den Rest des Abonnements abzugeben. Näheres gr. Burgstraße 10, Conditorei.

19387

Wo glückliche Heilerfolge tausendfältig nachgewiesen sind, dorthin kann der Leidende sich vertrauensvoll wenden.

Blutarmuth lässt sich leicht in

Blutreichthum verwandeln, wenn man das Malz-Extract-Gesundheitsbier von **Johann Hoff** in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1, dagegen braucht. Lebhafter Beweis nachstehender Heilerfolg.

57

Weissensee b. Berlin, 17. Oct. 1884.

Ihr Malz-Extract-Gesundheitsbier bekommt meiner an Blutarmuth leidenden Frau so ausserordentlich gut, wie ich es nach Gebrauch der ersten 30 Flaschen wahrgenommen, dass ich Sie höflichst ersuche, mir wiederum 50 Flaschen baldmöglichst zu senden.

Gust. Lichtenstein.

Der berühmte Arzt in Zwansla, Dr. Gürtler, prüfte genannte Hoff'sche Malz-Präparate bei seinen Patienten und schreibt: „Sie haben trefflich bei den Kranken gewirkt, der quälende Husten hat nachgelassen, Appetit und Schlaf sind wiedergekehrt.“

Wegen mehr als **hunderttausend** Heilungen in **37 Jahren 61 Mal** gekrönt.

Die im Jahre 1847 erfundenen Malz-Präparate haben sich als wahre Phänomene für Heilzwecke erwiesen und sich blitzschnell verbreitet, denn es existiren jetzt, 1884, nach 37jährigem Geschäftsbestehen, 27,000 Niederlagen in allen Ländern der Welt. Der glückliche Erfinder, **Johann Hoff**, Brauermeister in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1, hat über 100,000 franke Menschen dadurch geheilt und alle Aerzte für sich gewonnen, durch deren Vermittelung (Leibärzte, medicin. Societäten, hygienische Ausstellungen) er jetzt 61 Auszeichnungen erhalten hat (die 61ste im Jahre 1884 aus Nizza in der Hygien. Welt-Ausstellung, eine silberne Preismedaille). Dazu gehören die Hoflieferanten-Diplome der meisten Fürsten Europas. — „Ich fühle die vorzügliche Heilwirkung Ihres Malz-Extractes.“ **Graf Robert in Paris.**

Verkaufsstellen bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **H. Wenz**, Spiegelgasse 4; **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28.

Doornkaat,

Wachholder-Kornbranntwein ostfriesländischer Brennart. Der Verdauung höchst zuträglich. Original-Bitterflaschen Mk. 1,50 ab Dresden. Für Wiederverkäufer zu besonderen Fabrikpreisen.

Woldemar Schmidt, Dresden,

Dampfbrennerei. Gegründet 1843.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren- und Delicatessengeschäften. (Dr. acto 9182.)

57

Zu verkaufen ein **dreiarmiger Kronleuchter** und **zwei Wandleuchter**, für Gas und Petroleum eingerichtet. **Emserstraße 13, II.**

19399



à Flac. 60 und 100 Pfg. stillt jeden **Zahnschmerz** sofort und dauernd, beseitigt allen üblen Mundgeruch und wird bei öfterem Gebrauch für schöne weisse und gesunde Zähne garantirt. — **S. Goldmann & Co.**, Dresden. — In **Wiesbaden** bei Louis Schild, Droguerie, H. J. Viehöver, J. C. Bürgener, Fr. Blank und E. Moebus. 222

Eltern

von Söhnen unter zwölf Jahren werden auf die „**Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover**“ aufmerksam gemacht. Zweck derselben: Verminderung bezw. reichere Beschaffung der für die Dienenden zu bringenden Gehälter unter nicht fühlbarer Mitbelastung der Befreiten; Versorgung von Invaliden etc. — Für einen zwischen 9 bis 12 Monate alten Knaben beträgt beispielsweise die Prämie Mk. 1000 Versicherungs-Capital, letzteres fällig im Falle der Einstellung des Versicherten in das stehende Heer oder in die Flotte: einmalig Mk. 199,60, jährlich Mk. 19,50. — Am 1. Semester 1884 wurden versichert 7819 Knaben mit Mk. 8,220,550 Kapital. — Prospekte etc. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. 19329

Für die Festtage empfehle feinstes Confectmehl, feinstes Blüthenmehl, feinsten Kaiseranzug, alle zu Backzwecken benötigten Gewürze, sowie sämtliche Colonialwaaren in nur bester Qualität zum billigsten Tagespreise. **Bernhard Gerner**, 16 Wörthstraße 16. 19368

Gervais-Käsen, Brie-Käse, Boudons, Chester, vollsaftigen Emmenthaler etc. empfiehlt **J. M. Roth**, 4 große Burgstraße 4. 19298

Bedienen von Kranken, sowie Nachtwachen mit billigster Berechnung Herrmühlgasse 3, Hth., 2 Stiegen hoch. 19403

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. Immobilien- und Hypotheken-Bureau. 11883

An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc. besorgt discret **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11767

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuervers.-Gesellsch. „Deutscher Phoenix“. 8718
" " Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Zu kaufen gesucht eine herrschaftliche Besetzung mit Garten, Stallung etc. bis zum Preise von ca. 150,000 Mk., ferner ein Haus mit Garten oder Villa in der **Wilhelmstraße** oder deren Nähe, ein nicht so großes Haus in entsprechender Lage zum Betriebe einer feineren Wirthschaft im Preise von ungefähr 50,000 Mk. gegen Baarzahlung d. **J. Imand**, Bureau Friedrichstraße 8. 360

Haus in **Wiesbaden** gegen ein Haus in **Frankfurt** gesucht. Offerten unter **F. 3835** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. d. 47/12.) 37

Zum Verkauf Geschäfts- und Privathäuser. Näheres bei **Langsdorf, Oranienstraße 9.** 15234

Haus (Steingasse), für Fuhrwerksbesitzer oder Handwerker sehr geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 18236

Villa feinsten Lage mit Garten und Stallung

in Wegz. z. verl. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I.** 18447
Villa Nerothal 6 (für eine Familie) ist zu verkaufen oder zu verm. Näh. beim Eigentümer **Taunusstraße 23, 1 Tr.** 15875

Villen, Häuser, Güter, Ankauf, Verkauf.

Stets billige Gelegenheiten ohne Kosten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 11884

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker, Saalgasse 5.** 16857

Das **Haus Hermannstraße 9** (hat Thorsfahrt, Hofraum, Seiten- u. Werkstätte-Bau) ist zu verkaufen. N. daselbst. 18684

Landhäuser in prima Lage und verschiedener Größe, mehrere zum Verkauf übertragen. **E. Weitz, Michelsberg 28.** 19378

Zu verkaufen ein Eckhaus.

Näheres in der Expedition d. Bl. 16924
Haus mit anstößendem Grundstück (1 Mrg. 40 Aht.), für Gärtner, Zimmermeister, Kutscher etc. geeignet, preiswürdig zu verkaufen durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 18237

Haus (für Bäcker oder Metzger sehr geeignet) m. 2 Läden, 26,000 Mark Ueberfluß, ist zu verkaufen. Offerten unter **M. A. 50** befördert die Expedition d. Bl. 18066

Ein **Landhaus** im **Nerothal** ist zu verkaufen. Näheres **Rheinstraße 70, Parterre.** 10088

Villa, 15 Zimmer, schöner Garten, preiswürdig, sehr rentable Herrschaftshäuser sowie Häuser für Geschäftsleute billig zu verkaufen durch **F. Beilstein, Bleichstraße 7.** 19350

Zu verkaufen

eine herrschaftliche **Villa** mit großem Garten in **Biebrich, Schiersteinerstraße 11.** 12158

Zwei Acker im Stadtbering zu verkaufen. Näh. Exp. 12723
Ein seit circa 10 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes **Colonialwaaren-Geschäft** ist mit Inventar zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 15110

Für Kapitalisten.

Zum Januar auf ein neuerbautes Haus in sehr guter Lage **70—80,000 Mk.** gegen doppelte Sicherheit zu 4 bis 4 1/4 % gesucht. Offerten unter **C. M. 73** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 18174

Ein Kapital von **64—70,000 Mark** wird auf 1. Hypothek zu 4 1/4 pCt. auf ein Haus (prima Geschäftslage) gesucht. Gef. Offerten unter **G. 10** an die Exped. erbeten. 18238

15,000 Mark werden auf gute zweite Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler gegen doppelte Sicherheit gesucht. Unterhändler verboten. Franco-Offerten unter Chiffre **A. Z. 120** an die Expedition d. Bl. erbeten. 19006

40,000 Mk. und 67,000 Mk. auf 1. Hypothek gesucht. (Sehr gute Sicherheit.) Näh. Exped. 19377

50,000—60,000 Mk. Vormundschaftsgelder zu 4 1/2 % gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 19155

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 17265
12—15,000 Mk. auf gute Nachhyp. auszul. N. Exped. 19162
10,000, 20,000 und 23,000 Mk. auf gute Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 19376

Gemeindewahl.

Die Wähler III. Classe laden wir zu einer allgemeinen Wählerversammlung auf Freitag den 12. December Abends 8 Uhr in den „Saalbau Schirmer“ zur Feststellung der Candidatenliste ein.

19412 **Die Wahl-Commission.**

Kinder-Bewahr-Anstalt.

An Weihnachts-Gaben sind eingegangen: Bei Herrn Geh. Reg.-Rath von Reichenau von Ungen. 10 Mk., von Herrn Major v. Reichenau 10 Mk., von Frau Baron v. R. 5 Mk., von Frau E. P. 20 Mk., von Frau Consul Feldmann 10 Mk.; bei Frau von Knoop von Frau v. Reichenau-Krauskopf 50 Mk., von Frau Excellenz von der Decken 1 Parthie Hemden, von Herrn Buchhändler Widel eine Anzahl Jugendschriften und Bilderbücher, von Ungen. 2 Mk.; bei Landgerichtsrath Keim von Frau Wittwe B. 3 Mk., von Herrn Dr. Weidenbusch 10 Mk.; in der Anstalt abgegeben von Herrn R. Jacob 3 Mk., von Frau A. Fr. 6 Mk., von Herrn G. Gottschalk verschiedene Kurzwaaren.

Indem wir den gütigen Gebern den herzlichsten Dank aussprechen, bitten wir dringend um weitere Gaben!

240

Der Vorstand.

Kaiser-Panorama

im „Rheinischen Hof“, 5 Neugasse 5.
Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
Diese Woche: Die Schweiz und Italien sowie die Ausgrabung von Pompeji.
19349
Entrée à Person 20 Pf. — Militär und Kinder 10 Pf.

14 Taunusstrasse 14.

Wagner & Schewes,

Hof-Photographen.

empfehlen sich dem hochgeehrten Publikum.

Aufnahmen jeder Art werden noch zu Weihnachten rechtzeitig und auf's Feinste ausgeführt.

Preise billigst. 19344



Carl Burk,

Uhrmacher,

Friedrichstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße,

empfehlen sein großes Lager aller Arten Taschen-Uhren, Regulateuren, Marmor-Uhren mit dazu passenden Aufsätzen, antike gehaltene Uhren für Speisezimmer, Reise-Uhren, Nacht-Uhren, Wecker u., Ketten in Gold, Silber, Nickel und Stahl, Musikwerke, Musikdosen, Necessaires mit Musik u. — Lager von Büsten, Statuetten und Gruppen.

19353

Spazier-Stöcke

sind in großartiger Auswahl eingetroffen.

Wilhelmstraße 42a, J. C. Roth, Filiale: Langgasse 32, Ecke der Burgstraße, im „Hotel Adler“.

Ein ganz neuer Kranken-Tragstuhl und ein gebrauchtes Pianino zu verkaufen Neuenberg 5.

19327

H. Ebbecke,

Buchhandlung,

14 Kirchgasse 14,

empfehlen ihr reiches Lager von

Prachtwerken,

Klassikern,

Jugendschriften,

Bilderbüchern

u. s. w.

19063

zu billigen Preisen.

Theodor Elsass,



Königl. Hof-Uhrmacher,

9 kleine Burgstraße 9,

empfehlen sein reichhaltiges Lager aller Arten



Uhren

zu passenden Weihnachts-Geschenken. 19338

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Anßerdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie Julius Feurich, G. Schwachten, Rob. Seitz, Seiler etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 108



Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfehlen zum bevorstehenden

Weihnachts-Feste

sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren von den billigsten bis zu den feinsten Sorten unter Garantie.

Große Auswahl in Wanduhren, Regulateuren, Pariser Weckern, Spezialität in feinen Pariser Talmi-Ketten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 19339

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle mein reichhaltiges Lager in Laubsäge- und Werkzeugkasten, Laubsägebogen, Laubsäge-Vorlagen auf Holz lithographiert in ganz neuen Mustern und besonders schöner Ausführung, Blumentische, Ofenschirme, Kohlenkasten mit und ohne Deckel, Feuergeräte und Regenschirmständer, Schlitten und Schlittschuhe.

M. Frorath,

Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 2c.

NB. Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntags Nachmittags geöffnet. 19337

A. W! Bitte Brief unter bekannter Adresse abholen. 19336

Mey's berühmte Stoffkragen

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen u. Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen,



sollte man den **Versuch mit Mey's Stoffkragen** schon der geringen Ausgabe wegen machen.

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dtzd.** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** gibt es nicht Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Wiesbaden bei C. Koch, Hoflieferant, P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
und vom Versand-Geschäft **Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig,**
welches auf Verlangen illustrierte Preis-Courante gratis und franco versendet.

85

H. Lieding, Gold- & Silberarbeiter,

übernimmt
Haarketten

zum Flechten
von **1 Mark** an,
mit Gold-Beschlag und
Flechten von **Mk. 6**
an.

16153

Ellenbogengasse 16.

Ellenbogengasse 16.

Haar-Uhrketten.

Kaiser-Wilhelmskette, Germaniakette, deutsche Reichskette, 30 verschiedene, neue prachtvolle Muster zur Ansicht. — Anfertigung dauerhaft und schön von **Mk. 1.50** an, Goldbeschläge zu **Haarketten** in großer Auswahl von **Mk. 5.** — an empfiehlt

C. Brodtmann, Grabenstraße 3,
18818 **Haarkettenfabrik.**

Zu Fest-Geschenken

empfehlen als Specialität

Regenschirme

in größter Auswahl in schwarz und farbig und bieten wir bei bedeutend reduzierten Preisen

das **Neueste und Eleganteste.**

Zugleich offeriren wir eine große Parthie

hocheleganter Sonnenschirme

zum Selbstkostenpreis.

Geschwister Brichta,
19328 **8 Webergasse 8.**

Mein grosses Uhren-Lager

bringe zu **Weihnachts-Geschenken** in empfehlende Erinnerung. Billige und reelle Preise.

Garantie.

P. F. Dreibusch, Goldgasse No. 20.



19360

Eine fast neue **Nähmaschine** (Wheeler & Wilson) billig abzugeben Schwalbacherstraße 32, 3. Stock. 19340

6- u. 8theilige
Kappen,
Tuch u. Seide.

Schulkappen
in
allen Farben.

Reiche Auswahl in
Filz- und Seidenhüten.

Eigene Fabrikation von Kappen jeder Art.

Hauskappen, einfache u. d. gestickte.

Wilh. Killian,
18734 **15 Schachtstrasse 15.**

Ballon- u. Reisekappen.
Herbst- u. Winterkappen.

**Billigste
Preise.**

Alle Sorten **Kohlen** aus den besten Zechen empfiehlt billigt die **Holz- und Kohlenhandlung** von **Joseph Heun,** Lager an der Gasfabrik.

Bestellungen und Zahlungen werden angenommen bei Herrn **Gastwirth Seibel, „Zur Muckerhöhle“.** 19354

 Eine kleine Dampfmaschine, stehende Locomobile, $\frac{1}{18}$ Pferdekraft, zum Gebrauche gewerblichen Zwecks oder für Liebhaber, zu verkaufen. 19341

K. Kuhl in Braubach.

Dafür, daß auf warmen Decken
Wir die müden Glieder strecken,
Danke wir aus Herzensgrunde
Edlen Menschen. — **Viele Hunde.** 19390

Unterricht.

Eine junge, für höhere Töchterschulen geprüfte Lehrerin wünscht Unterricht zu erteilen. Mäßige Preise. Offerten unter H. M. 188 besorgt die Exped. d. Bl. 17804

Eine bestempfohlene, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin erteilt Unterricht in allen Fächern. **Teaches English persons German.** Näheres Expedition. 16257

Einige junge Damen können an englischer Conversation theilnehmen. Näh. Rheinstraße 47. 17704

Ein junger Mann wünscht jüngeren Schülern Nachhilfe in Sprachen und Mathematik Mittags zwischen 12 und 2 Uhr zu erteilen. Näh. Welltrichstraße 16, II. Etage. 19010

Eine junge Engländerin, welche das Cambridge-Examen für höhere Schulen bestanden hat und Zeugnisse berühmter Gesangslehrer besitzt, wünscht Unterricht in Englisch, Französisch und Gesang zu erteilen. Näheres bei Herrn Lehrer Feldhausen, Karlstraße 42, oder in der Expedition d. Bl. 19276

English lessons by an English lady. Address in the Exped. 18967

English Lessons by an Englishman.
Mr. Crisp (of New College, London), Rheinstraße 33. 17946

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise
erteilt eine Dame. Näheres Röderstraße 28, 1 Tr. 2851

Eine akademisch gebildete Lehrerin mit guten Zeugnissen erteilt billigen Gesang- und Clavier-Unterricht. Offerten unter A. D. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16239

Zither-Unterricht

erteilt gründlich **A. Walter, Zitherlehrer,**
12540 Schwalbacherstraße 79.

 Eine Dame erteilt Unterricht im Zeichnen und Malen, sowie lehrt Holz- und Chromomalerei zu mäßigem Preise. Näh. Weillstraße 18, 2 St. 12303

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

A scotch lady well educated and highly recommended, wishes for a situation in Wiesbaden as companion to a lady — salary not required. Apply under A. E. 40 Expedition of this paper. 19382

Ein anst., geb., j. Fräulein, schon tüchtig im Zuschneiden, Kleidermachen, sowie im Putzfach, wünscht Stelle in einem groß. Confections-Geschäft. Gef. Offerten unter P. G. 10 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 19291

Ein Fräulein wünscht sich als Ladnerin, am liebsten in der Kurzwaaren-Branche, auszubilden. Näh. Exped. 19366

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Ellenbogengasse 8. 19396

Eine tüchtige Kleidermacherin wünscht noch einige Kunden pro Tag 1 Mark. Näheres Steingasse 26. 19411

Ein Mädchen, im Nähen geübt, sucht Kunden im Ausbessern der Wäsche und Kleider. N. Dohheimerstr. 17, Stb., 2 Tr. 19005

Eine Weißzeugnäherin mit Handmaschine sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Nerostraße 12. 19380

Eine perfecte Stickerin empfiehlt sich im Namensticken in und außer dem Hause. N. Walramstraße 25a, B., 1 St. 19036

Eine erfahrene Wärterin, mit besten Zeugnissen versehen, empfiehlt sich im Krankenpflegen, Massiren, kalten Abreibungen u. s. w. Näh. Friedrichstraße 34, 1 St. h. 17718

Eine kinderl. Wittwe f. Arbeit v. Morg. 7—11 Uhr; auch nimmt diesel. einen Laden zum Reinigen an. N. Hirschgraben 12. 19357

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Stütze der Hausfrau, hier oder im Auslande; auch wäre dasselbe zur Gesellschaft oder Pflege einer älteren Dame bereit. Näh. Exped. 19272

Ein gebildetes Mädchen aus einer kleinen Stadt, 18 Jahre alt, evangelisch, welches 1 Jahr zur Erlernung der Küche und Haushaltung in einem renommirten Hotel thätig war, in weiblicher Handarbeit, sowie im Klavierspielen Fertigkeit besitzt, sucht in einer besseren Familie Stellung. Der Eintritt kann sofort oder am 1. Januar f. Js. erfolgen. Auskunft erteilen Lehrer König, Helenenstraße 19, und Kaufmann Korthauer, Nerostraße 26. 19178

Schenkamme, eine gesunde, kräftige, sucht
Frau Schug, Hochstätte 6. Näheres durch 19409

Ein junger Mann, Lüncher, sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Näheres Schwalbacherstraße 5, Dachl. 19394

Personen, die gesucht werden:

Gesucht

wird sogleich auf zwei Monate eine Persönlichkeit, welche im Stande ist, selbstständig Maskengarderoben anzufertigen und für ein solches Geschäft oder für Theater schon gearbeitet hat, bei guter Bezahlung. Offerten unter D. E. 70 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 19205

Geübte Rockarbeiterinnen sucht sofort
Adolphine Maurer, Kirchgasse 22. 19338

Eine tüchtige Waschfrau gesucht Platterstraße 13c. 19355

Eine gesunde Amme gesucht. Näh. Exped. 18574

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, erster Stock. 18760

Ein durchaus tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, welches die Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, gegen hohen Lohn gesucht; gute Zeugnisse sind unbedingt erforderlich. Näheres in der Expedition. 18946

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit besorgt, wird auf 2. Jan. ges. Emserstraße 21, 1 St. 19044

Ein braves, williges Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich versteht, auf sogleich gesucht Taunusstraße 43. 19322

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gesucht Mühlgasse 4. 19331

Ein Mädchen, welches gut serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zum baldigen Eintritt gesucht Mainzerstraße 6 im 2. Gartenhaus. 19372

Gesucht wird zum 1. Januar ein älteres, gefestigtes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut kochen kann und Hausarbeit versteht, Webergasse 27. 19375

Gesucht 1 tüchtige Köchin, mehrere Mädchen als solche für allein (für gleich und 1. Januar) und ein kl. Ausläufer durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 19399

Ein einfaches, braves Mädchen in einen kleinen Haushalt auf gleich gesucht Herrngartenstraße 17, 2. Stock. 19395

Ein j. Mann mit flotter, schöner, kaufmännischer Handschrift wird für Privatarbeit auf einige Tage gesucht. Schriftliche Offerten an Herrn Mediens, postlagernd Wiesbaden zu senden. 19333

19361

Photographie.

Ich suche einen Lehrling. **A. Bark, Museumstraße 1.**

Photographie.

Ich suche einen Copierer. 19362

A. Bark, Museumstraße 1.

Ein zuverlässiger Schreiner gesucht Mauerstraße 23. 19348

Ein braver Junge wird als Hausbursche gesucht. Näheres in der Expedition. 18199

Ein tüchtiger, sauberer Fuhrknecht wird sofort gesucht. Näheres Karlstraße 11, Barterre. 19347

Miethcontracte

vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht eine möblierte Wohnung

von 3—4 Zimmern nebst Küche. Offerten mit Preis-
angabe sub L. L. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18215

Eine junge Frau sucht besonderer Verhältnisse
halber für einige Zeit ein ruhiges Asyl, am
liebsten bei einer kinderlosen Familie, welche auch geneigt wäre,
ein kleines Kind in Pflege zu nehmen. Gef. Offerten mit Preis-
angabe unter Y. W. postl. Frankfurt a. M. erbeten. 19210

Gesucht für den 1. April 1885 eine Parterre-Wohnung im
südlichen Stadttheile von einem kinderlosen Ehepaare. Offerten
sub H. B. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 19160

Eine ältere Dame sucht in gutem Hause, 1 Treppe hoch, zwei
schöne Zimmer nebst Zubehör auf 1. April 1885. Offerten
unter Z. postlagernd erbeten. 19325

Pension gesucht per sofort oder nach Neujahr von einer
älteren leidenden Dame 2 freundliche Zimmer in guter Gegend,
Parterre; kräftige und schmackhafte Kost; gebildete, entgegen-
kommende Hausleute, mit denen auch etwas geselliger Verkehr,
erwünscht. Gef. Adr. M. M. 65 an die Exp. d. Bl. erb. 19330

Zwei anständige Damen suchen auf 1. April in gutem Hause,
in der Nähe der Pferdebahn, eine Wohnung von 4 Zimmern
mit Zubehör. Näheres Elisabethenstraße 10, 2. Stock. 19284

Ein Beamter sucht ein oder zwei möblierte Zimmer
mit oder ohne Pension. Offerten mit
Preisangabe unter H. 400 an die Expedition erbeten. 19406

Gegen freie Wohnung

wünscht eine gebildete Dame mit festem Einkommen
und fl. Haushalte einem eben solchen, älteren Herrn
das Hauswesen zu führen. Adressen unter W. E.
508 befördert die Exped. d. Bl. 19305

Angebote:

Adelheidstraße 9 ist eine Hochparterre-Wohnung von 3
geräumigen Zimmern nebst Küche und Zubehör, neu her-
gerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 19185
Adlerstraße 20 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 19388
Adolphsallee 6, zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April
1885 zu vermieten. 18039

Große Burgstraße 14, I,

elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 18555
Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf
Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081
Faulbrunnenstraße 6 1 od. 2 möbl. Zimmer z. verm. 14056
Friedrichstraße 45 ist ein Zimmer (möblirt oder unmöblirt)
zu vermieten. Näh. im Seitenbau, Parterre rechts. 19307
Friedrichstraße 46, I. r., ein gut möbl. Zimmer z. verm. 19274
Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer,
2 Balkons, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, auf gleich
zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr.
Näh. Bel-Etage. 3237

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit
oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Villa Grünweg 4 (Parkstraße und nahe dem
mit Küche, auch Zimmer mit oder ohne Pension. 18736

Hellmundstraße 27 ist ein schön möbl. P.-Zimm. z. v. 19381

Zahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5
Zimmern, Küche und Zubehör
zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Karlstraße 2 (Ecke der Dohheimerstraße), Bel-
und Schlafzimmer zu vermieten. 16598

Louisenstraße 15 (Sonnenseite) sind 2—3 möblierte Parterre-
Zimmer zu vermieten. 18330

Mainzerstraße 6 (2. Gartenhaus) sind 4—5 möblierte Zimmer
mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 19373

Mehrgasse 12, I, ist ein möbliertes Zimmer (auf Wunsch
mit 2 Betten) zu vermieten. 18611

Moritzstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Moritzstraße 26 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10394

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer m. Pens. z. v. 18316

Oranienstraße 2, Bel-Etage, möbliertes Zimmer an einen
einzelnen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 15730

Oranienstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928

Rheinstraße 15, Südl., möblierte Wohnung z. v. 12832

Rheinstraße 40, 1. Etage r., möbl. Zimmer z. verm. 19165

Röderallee 18, Bel-Etage, ein schön möbliertes Zim-
mer, mit oder ohne Piano, zu vermieten. 19336

Römerberg 38 eine heizbare Dachkammer mit Bett sofort
zu vermieten. 19345

Stiftstraße 25, Parterre, zwei möblierte Zimmer
an ein einzelnes Ehepaar oder eine auch zwei Damen
zu vermieten. 19392

Tannusstraße 1 („Berliner Hof“).
zwei Treppen rechts, sehr comfortable und elegant
möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension.
Sonnenseite. 18629

Tannusstrasse 9, Pension Haussmann,
möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer. 2299

Möblierte Parterre-Zimmer Adelheidstraße 16. 11523

Möblierte Zimmer Friedrichstr. 10, Bel-Etage. 17160

Zwei möbl. Zimmer (Porzellanofen) zu vermieten Adel-
heidstraße 45. 18243

Schön möblierte Manjarde (nahe den Bahnhöfen) sofort zu
vermieten. Näh. Exped. 19008

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 14700

Eine schöne Manjardstube, möbl., zu verm. Tannusstraße 53. 18742

Ein einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten Adlerstraße 52,
2. Stock rechts. 18294

Möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu verm.
Rheinstraße 33. 9013

Möbliertes Zimmer mit Porzellanofen zu vermieten
Wellritstraße 15. 18368

Elegant möblierte Bel-Etage
(Sonnenseite), 6 Zimmer, Küche und Zubehör, in bester Cur-
lage, zu vermieten. Näh. Exped. 18825

Ein bis drei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort
zu vermieten Helenestraße 5, 1 Tr. 18995

Möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 9, Sths., 2 St. 19342

Gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 73, 2 St. 19351

Möbl. Zimmer billig zu verm. Steingasse 13, 1 Tr. h. 19365

Ein Laden ist zu vermieten. Näh. Langgasse 4, 1 St. 15109

Ein schöner Laden mit Wohnung auf 1. April zu ver-
mieten. Näh. bei Moritz Mollier, Kirchgasse 45. 18868

Schöner Laden mit Zimmer in bester Lage
der Langgasse per 1. April
zu vermieten. Offerten unter R. D. 31 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 18094

Eiskeller zu verm. Näh. Schillerplatz 4. 18440

Ein auch 2 anständige Leute erhalten Kost und Logis Helene-
straße 26 im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 18944

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Nero-
straße 9, 2 Treppen hoch. 19370

Ein Arbeiter erhält Logis Webergasse 44, Sths., III. 19389

Pension Tannenburg
Parkstrasse 15. 14410

H. W. Zingel, Hofdruckerei,

kleine Burgstrasse 2.

Elegante Visitenkarten 100 von Mt. 1.50 an.

Neujahrskarten mit Namen, neu.

Monogrammen-Prägung
auf Briefbogen und Conventen.

19343

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. December.

Geboren: Am 28. Nov., dem Kaufmann Theodor Mumpf e. S. — Am 1. Dec., dem Bäcker Wilhelm Bender e. L., N. Johanna Philippine Antonie. — Am 29. Nov., dem Viehhändler Wilhelm Schäfer e. S., N. Wilhelm Carl August. — Am 1. Dec., dem Tücher August Seilbächer e. L., N. Elisabeth Marie Pauline Frieda. — Am 4. Dec., dem Kellner Joseph Müller e. f. L.

Aufgehoben: Der Portefeulleur Johann Heinrich Rehorn von Offenbach, wohnh. daselbst, und Catharine Zindel von Huppert, N. Langenichwalbach, wohnh. zu Offenbach, früher dahier wohnh. — Der Hilfsbremser Joseph Rumbach von Winkel, N. Rüdesheim, wohnh. zu Frankfurt a. M., früher dahier wohnh., und Elisabeth Caroline Bach von Sonnenberg, wohnh. daselbst.

Gestorben: Am 4. Dec., der Tagelöhner Christian Köhler, alt 56 J., 2 M., 4 T. — Am 5. Dec., August, Zwillingsohn des Tüchergehilfen Carl Becker, alt 6 M., 26 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. December 1884.)

Adler:

Feigenheimer, Kfm., Frankfurt.

Kroeber, Kmrh. m. Fr., Meerholz.

Schwarzer Bock:

Carnatz, Rent. m. Fr., Dresden.

Knorr, Oberst-Lieut. z. D. m. Fr.,

geb. v. Dehn, Berlin.

Cölnischer Hof:

v. Tschirschky, Offiz., Schlesien.

Hotel Dahlheim:

Hembsch, Kfm., Frankfurt.

Wyndham, Rent. m. Fr., London.

Einhorn:

Schneider, Bürgerm., Wasseheim.

Eisig, Kfm., Köln.

Fraun, Kfm., Berlin.

Wagner, Kfm., Gmünden.

Sommer, Kfm., Coblenz.

Schmidt, Steinhort.

Weil, Fr., Herborn.

Renn, Kfm., Darmstadt.

Kaltwasser, Kfm., Eltville.

Traut, Camberg.

Eyles, Ingen., Frankfurt.

Schuster, Förster, Gießenheim.

Krass, Kfm., Pirmasens.

Schönfeld, Mainz.

Eisenbahn-Hotel:

Stemler, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.

Grüner Wald:

Schwacke, Kfm., Frankfurt.

v. Stubenrauch, Johannsberg.

Fuchs, Ransbach.

Vier Jahreszeiten:

Bretherton, m. Fm. u. Bd., London.

Goldene Kette:

Kunz, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Goldenes Kreuz:

Melde, Rent. m. Bgl., Cottbus.

Schäfer, Postm. a. D., Dauborn.

Müller, Fabrikbes., Solingen.

Nassauer Hof:

Strakosch, Professor, Wien.

Nonnenhof:

Ruhl, Kfm., Rhens.

Kimpel, Caub.

Kaufmann, Caub.

Gabriel, Kfm., Herborn.

Hotel du Nord:

Gilsa, Baron, Kassel.

Flindt, m. Fr., Hamburg.

Rhein-Hotel:

Blümlein, Kfm., Ansbach.

Cron, Kfm., Neustadt.

Singer, Rnt. m. Fm. u. Bd., Chicago.

Schützenhof:

Jons, m. Fam., London.

Schweitzer, Kfm., Coblenz.

Steinthal, Kfm., Coblenz.

Weyland, Kfm., Bielefeld.

Gerber, Kfm., Frankfurt.

Buck, Hanau.

Weisser Schwan:

Braunfels, Frl. m. Bgl., Darmstadt.

Taunus-Hotel:

Seyffardt, Berlin.

Schönberg, Banquier, Hannover.

Lambrecht, Dir. m. Fr., New-York.

Hotel Vogel:

Cramer, Kfm. m. Fr., Köln.

Hotel Weins:

Seibert, Kfm., Limburg.

Bergmann, Kfm., Laupheim.

Hess, Assessor, Rüdesheim.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 5. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	748.3	747.2	750.6	748.7
Thermometer (Celsius)	+5.2	+5.0	+3.6	+4.6
Luftspannung (Millimeter)	5.4	5.5	5.1	5.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81	84	87	84
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	thw. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Cb.	—	—	5.7	—

Nachts stürmische Böen; Tags über öfter kurze Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Carmen“. — Morgen Montag: „Antonius und Cleopatra“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag 4 und 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7¹/₄ und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6.30 7.40 9.5 10.32 11.40 12.45*	7.42 9 10.50 11.21 12.22* 1.5 2.13 2.50 3.50 4.45*
7.41 9.5 10.5*	2.33* 2.58 3.35 4.11 5.30 6.20*
* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Eiden.	* Nur von Mainz. † Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7.14 10.29 10.56 2.36 3.47* 5.17 6.50 8.26*	7.54* 9.20 10.55 11.54* 2.27 5.54 7.55 9.19 10.30
* Nur von Rüdesheim.	* Nur bis Rüdesheim.

Reisende Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5.45 7.50 11 3.5 6.40	7.19 9.40 12.34 4.39 8.59

Richtung Niederrhausen-Limburg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
8.39 11.58 3.51 7.32	9.7 11.55 3.47 8.16

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
7.23 10.43 12.18* 2.35 4.48* 6.18 7.35**	7.23* 9.53 12.42 4.33 9.2
10.30*	6.40* 7.45** 10.15 1.4 2.9* 4.55 6.24* 9.24

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7.45 11.4 2.57 6.40 7.57** 10.52†	

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niederrhausen. † Nur Sonntags bis Niederrhausen.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7.55 10.43 2.35 7.3	9.43 1.2 4.55 8.30

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Berlin-Potsdam-Magdeb. 4 pCt. Eisenb.-Prior.

Lit. A und B. Die nächste Ziehung dieser Prioritäten findet Ende December statt. Gegen den Coursverlust von ca. 1¹/₂ pCt. bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 10 Pf. pro 100 Mt. 26

Frankfurter Course vom 5. December 1884.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.60 bz.
Dufaten . . . 9 63	London 20.47 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 " 19 "	Paris 80.90 bz.
Sovereigns . . . 20 " 39 "	Wien 166.25 bz.
Imperiales . . . 16 " 72 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . 4 " 19 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Weihnachtsbäume-Versteigerung.

Donnerstag den 11. d. Mts. Morgens 10 Uhr
kommen im Niederjoshacher Gemeindefeld, Distrikt „Langen-
kopf“ bei Niedernhausen, ca. 2000 Stück rothtannene
Weihnachtsbäume in verschiedenen Größen zur öffentlichen
Versteigerung.
Niederjoshach, den 5. December 1884. Der Bürgermeister.
Kilb.

Empfehlenswerthe Weihnachtsgabe!
Bei Möller, Lübeck, erschien und ist durch alle Kunst-
handlungen zu beziehen: 19446

„Erinnerungsblatt an Emanuel Geibel“.

Tableau mit 7 Original-Porträts nebst Facsimile in
feinstem Stahlstich.

Preis: 8 Mk. weiß Papier; 10 Mk. chinesisches.

Geschäfts-Verlegung.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich das von mir
früher Heleneustraße 1 betriebene

Damen-Confections-Geschäft

mit dem Heutigen nach

22 Kirchgasse 22

verlegt habe und dasselbe in unveränderter Weise fortführen
werde.

Ich empfehle mich bei dieser Gelegenheit zur Anfertigung
der elegantesten wie einfachsten Costümes und sichere
bei geschmackvoller Ausführung prompte und reelle Bedienung zu.
Hochachtungsvoll

Adolphine Maurer,
geb. Dieninghoff.

19338

C. Fleischmann,

Hof-Uhrmacher,

7 Langgasse 7,

empfehlen zu

Weihnachts-Geschenken
in großer Auswahl alle Arten

Uhren

nebst Ketten

zu billigen Preisen

bei bekannter Garantie.

19363

Geschäfts-Empfehlung.

Die Eröffnung meiner Speisewirtschaft zeige ich hier-
mit ergebenst an und werde bemüht sein, einen guten Mittags-
tisch in und außer dem Hause von 12—2 Uhr, sowie Abend-
essen à la carte von 6—9 Uhr nebst guten Weinen zu liefern.
Achtungsvoll

Eugenie Baur,
43 Webergasse 43.

19492

Für jetzige Bedarfszeit

empfehle:

Rum, Cognac, Arrac, ächtes Kirschenwasser, Punsch-
Essenzen aller Art, diverse Liqueure, Cherry,
Malaga, Madeira, deutsche und französische Weine
zu äußerst billigen Preisen. 19415

J. M. Roth, 4 große Burgstraße 4.

Karlstraße 15.

Karlstraße 15.

SIEGMUND KAHN,

Weinhandlung,

Hoflieferant,

empfehlen alle Sorten in- und ausländische
Weiß- und Rothweine, Champagner,
sowie 19358

Spirituosen

in vorzüglichen Qualitäten und zu den billigsten
Preisen.

Bei Abnahme von 12 Flaschen franco in's Haus.

Zum Confectbacken

18443

empfehlen zu äußerst billigen Preisen:

Fst. Confectmehl,
ganzen und gestoß. Zucker,
gemahlene Raffinade,
Poudre-Zucker,
Ia grosse Mandeln,
„ Citronat,
„ Orangeat,
„ Citronen,

Ia Sultaninen,
„ Rosinen,
„ Corinthen,
„ Honig,
„ Colonial-Syrup,
ganzen und gestoßenen Anis,
Amonium u. Potasche,
Rosenwasser.

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Louis Kimmel,

Ecke der Nero- und Röderstraße,

empfehlen:

Kaffee, rohen und stets frisch gebrannten.

Holl. Raffinade im		per Pfd.
Brod	43 Pf.	Prinzess-Mandeln . 1.20 Pf.
Köln. Raffinade im		Süße und bittere
Brod	32 "	Mandeln . . . 1.20 "
Feinst. gem. Raffinade		Glémé-Rosinen . . .48 "
per Pfund	42 "	Patras-Corinthen . .48 "
Feinst. gest. Raffinade		Sultaninen60 "
per Pfund	40 "	Citronat 1.40 "
Feinst. gest. Ceylon-Zimmt.		Orangeat 1.20 "
Bei Mehrabnahme		Citronen per Stück 8—12 "
billiger.		Vanillen.

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

bei	5 Pfd.	10 Pfd.	20 Pfd.
	Mk. 1.10.	Mk. 2.20.	Mk. 4.30.

Feinstes Kaiser-Mehl

bei	5 Pfd.	10 Pfd.	20 Pfd.
	Mk. 1.	Mk. 2.	Mk. 3.90.

und sonstige Colonialwaaren in bester Qualität. 19385

Natürlicher, weisser

Dorschleberthran

von Heinr. Meyer, Christiania (Norwegen), ärztlich
empfohlen, prämiirt mit der goldenen Medaille Berlin 1880.
In Wiesbaden bei

19440

E. Moebus, Taunusstrasse 25.

Grosser Ausverkauf

von

19352

Herren- & Knabengarderoben

Marktstraße 34,

im Hause des Herrn Hartmann.

Zu Weihnachts-Geschenken passend,

empfehle Herren- und Damen-Koffer, Falten- und Halbfalten-Handkoffer in jeder Größe und zu allen Preisen, rindslederne Patentfäde, Jagdtaschen, Touristenfäde und Tornister, Plaidhüllen und Waschrollen, alle Sorten Herren- und Damen-Taschen, Schulranzen und -Taschen in bester Qualität, Toiletten-Recessaires, Wested-Stuis, Brieftaschen, Cigarren-Stuis und Portemonnaies in großer Auswahl, Hosenträger, Reitzzeuge, Geschirre, Reit- und Fahrpeitschen, 19405

Rohrplatten-Koffer (patentirt)

in 9 Größen von 35 bis zu 130 Mark, das Beste und Leichteste, was bis jetzt in der Koffer-Branche erzielt wurde, sowie vor-schriftsmäßige Offizier-Koffer aus diesem Material gefertigt.

H. Burgstraße **Franz Becker,** H. Burgstraße
No. 8. No. 8.

Baulehm, Bauschutt etc. kann abgeladen werden an der oberen Kapellenstraße neben No. 41. 19337

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser geliebter 15 Jahre alter Sohn, Bruder und Schwager

Philip

am Samstag Morgen sanft entschlafen ist. — Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
19421 Frau Chr. Weidenfeller Wwe.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag starb nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Elisabeth Michel.

Die Beerdigung findet Montag den 8. December Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. Wiesbaden, den 5. December 1884.

Namens aller Hinterbliebenen:
19401 W. Michel, Bierhändler.

Herzlichen Dank

sagen wir hierdurch Allen, welche an dem Hinscheiden unseres geliebten Bruders, des

Capellmeisters Friedr. Marburg,

so warmen, tröstenden Antheil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Zu ganz besonderem Danke fühlen wir uns verpflichtet den Herren des „Cäcilien-Vereins“ und der „Concordia“ durch ihre erhebenden Gesänge am Grabe, dem Männergesang-Verein „Concordia“ aber namentlich noch durch die pietätvolle Weise, in welcher er seiner treuen Anhänglichkeit an den theuren Entschlafenen mehrfachen Ausdruck zu geben wußte.

Minna Lambert, geb. Marburg.
335 Auguste Hagen, geb. Marburg.

Danksagung.

Für die vielfachen Beweise innigster Theilnahme und die reiche Blumenpende bei dem Tode unserer unverglichen, nun in Gott ruhenden Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Louis Voegtlin Wwe.,

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Zur Namen der trauernden Hinterbliebenen:
19193 Louis Voegtlin.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste unserer lieben Tochter und Schwester,

Johanna Glaeser,

sowie für die überaus reiche Blumenpende unseren tiefgefühltesten Dank. 18119

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Verloren, gefunden etc.

Verloren.

Eine silberne Damen-Cylinderruhr ist auf dem Wege vom Bahnhofe durch die Wilhelmstraße, Friedrichstraße über den Schillerplatz nach der Louisestraße verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Louisestraße 23, 1. Stock, abzugeben. 19431

Ein armes Dienstmädchen verlor auf dem Markte ein Portemonnaie mit nahezu 15 Mark. Es wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Friedrichstraße 19, 1. Etage, abzugeben. 19324

Gefunden am 24. November Nachmittags in der Wilhelmstraße ein silbernes Armband. Abzuh. in der Exp. 18289

In meinem Laden ist ein wollenes Tuch liegen geblieben. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr.

H. W. Erkel, Wilhelmstraße 42. 19391

Abhanden gekommen

ein schwarzes, kleines Spitzhündchen von Dambachthal No. 5. Dem Wiederbringer oder wer Auskunft darüber ertheilen kann, eine angemessene Belohnung dorthelbst. Vor Ankauf wird gewarnt. 19369

Schnell kauft.

Wegen der herannahenden Zeit der Ankunft der Morgenländer kostet das Glas Bier in Yokohama 12 Pfennig. 19426
Eine Puppenstube zu verk. Drahtstr. 25, Hth. 3 St. 19423
Best. Strohsack 5 Mt. u. Bettstroh 3 h. Mauerg. 16. 19438
22-23,000 Mark auf erste, gute Hypothek gleich, auch später anzuleihen. Näheres Expedition. 19461

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 5. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Kammerjungfern und Bonnen empf. Ritter's Bureau. 19428
Empfehle: Köchinnen, f. Zimmermädchen, Jungfern, Erziehern, Diener jeder Branche. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 19455

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine geübte Stickerin, die einige angefangene Arbeiten fertig machen könnte. Zu melden Parkstraße 7, Parterre. 19453
Ein Mädchen für die Stunden von 8-11 Morgens und 1-3 Nachmittags gesucht Hellmundstraße 9, 1 St. 19452
Gesucht Herrschafts-Hausmädchen. f. Ritter's Bureau. 19428
Ein durchaus braves, gefestetes Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und im Nähen bewandert ist, gesucht große Burgstraße 14, III. Etage. 19442
Feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, als allein und Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 19428
Gesucht eine Gesellschafterin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 19455
Eine arbeitame Person gefesteten Alters als Stütze der Hausfrau zu einer leidenden Dame gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Walramstraße 11, Parterre links. 19449
Gesucht eine Küchenhelferin, bürgerliche Köchin, Kellnerin, Ladenmädchen, Hausmädchen, sowie Mädchen auf's Land durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 19448
Ein Zimmermädchen gesucht Kranzplatz 10. 19437
Eine ganz perfekte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 19428
Gesucht ein Hausmädchen zu Fremden, eine norddeutsche Kindergärtnerin, 2 Mädchen für allein und ein Küchenmädchen durch das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 19455
Ein junger Hausbursche wird gesucht. Näheres Taunusstraße 17. 19432

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 5. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern mit oder ohne Pension oder Küche für zwei Damen (Mutter und Tochter). Offerten mit Preisangabe, die mäßig sein muß, an die Exped. d. Bl. erbeten. 19457
Eine kleine Familie ohne Kinder sucht in anständigem Hause per April eine freundliche Wohnung von ca. 5 Zimmern etc. im westlichen Stadttheile, zum Preise von 7-800 Mk. Offerten unter S. 300 besorgt die Expedition d. Bl. 19364

Angebote:

Geisbergstraße 8 comfortable eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension. 19408
Möbl. Zimmer zu vermieten Adelsstraße 42, Strb. 19407
Ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. Mauritiusplatz 2. 19427
Ein einfach, aber freundlich möbliertes Zimmer zu 12 Mark zu vermieten Hellmundstraße 9, 1 St. 19451
Zwei Arbeiter können in einer heizbaren Mansarde Schlafstelle erhalten Herrnhutergasse 3, Hth., 2 Stiegen hoch. 19404
Junge Leute erhalten Logis Häfnergasse 5, 2 St. 19454

Ein gutes Billard nebst vollständigem Zubehör, sowie ein Satz Eisenbälle zu verkaufen Eiserstraße 10. 19433

Aus dem Reiche.

* (50-jähriges Amtsjubiläum des Fürsten Bismarck.) In wenigen Monaten findet zugleich mit dem 70. Geburtstag des Reichsfürstentums 50-jähriges Amtsjubiläum statt, das, wie der „Fürst“ zu melden weiß, in hervorragender Weise gefeiert werden soll. Zu Ostern 1885 wurde der junge Herr von Bismarck nach abgelegtem Examen als Assistent berechtigt und trat beim Berliner Stadtgericht vor nun 50 Jahren seine amtliche Laufbahn an.

* **Deutscher Reichstag.** (9. Sitzung vom 5. December.) Der Reichstag nahm heute einen Antrag auf Einführung des gegen verschiedene sozialdemokratische Abgeordnete beim Amtsgerichte Dettmer schwebenden Strafverfahrens an. — Es folgt die erste Beratung des Antrages des Abg. Grillenberger (Soc.), betreffend die Abänderung des Krankentassen-Gesetzes. Abg. Grillenberger motiviert seinen Antrag damit, daß bis zur Einführung des Krankentassen-Gesetzes eine viel zu kurze Zeit gelassen sei; in Folge dessen sei große Verwirrung entstanden und Niemand wisse, woran er sei. — Abg. Lipke beantwortet den Antrag, daß den Mitgliedern einer Zwangskasse der Uebertritt in eine nachträglich noch zu genehmigende Hilfskasse bis zum 1. Juni 1885 ohne Innehaltung der gesetzlichen Kündigungsfristen gestattet sein soll. — Staatssekretär v. Bötticher bekräftigt das von dem Abg. Grillenberger behauptete Vorhandensein einer Kautionsfrist gegen die freien Hilfskassen. Das Krankentassen-Gesetz sei vollständig durchgeführt; es bedürfe der Anträge durchaus nicht. Im Gegentheil würde die Annahme der Anträge den Erfolg haben, die Wohlthaten des Krankentassen-Gesetzes weiten Arbeiterkreisen auf sechs Monate vorzuenthalten. Die Regierungen würden auf den Antrag unter keinen Umständen eingehen, ebensowenig auf die vorgeschlagene Resolution, betreffend die Normativ-Bestimmungen für die Statuten einzelner Hilfskassen. — Der sächsische Bundesrats-Bevollmächtigte v. Noitz-Wallwitz nimmt die sächsischen Verwaltungsorgane gegen Grillenberger's Vorwürfe in Schutz, als ob sie die Genehmigung einer freien Hilfskasse durch dilatorische Behandlung zu verhindern gesucht hätten. — Abg. Strackmann beantragt die Verweisung an eine Commission. — Abg. v. Markau schließt sich diesem Antrage an. — Abg. Kauter hält daran fest, daß die Vorbereitungen zur Durchführung des Krankentassen-Gesetzes noch sehr zurück seien und weist auf die Vorgänge im Königreiche Sachsen hin. — Abg. Tröblich weist auf Grund der Vorkommnisse in Leipzig den Vorwurf zurück, daß die Behörden eine Verschleppung der Statuten-Bekämpfung beabsichtigten. — Staatssekretär v. Bötticher bittet, alle Grapamina vor die kompetenten Aufsichtsorgane zu bringen. Hierauf werden die Anträge an eine Commission von 14 Mitgliedern verwiesen. Der Beschluß des Bundesrathes, betr. die Classification von gewissen Fabriken unter Paragraph 16 der Gewerbeordnung, wird genehmigt. Hierauf wird die zweite Beratung des Etats fortgesetzt, beginnend mit Capitel 14, Titel 2. Dieser und Titel 3 werden genehmigt. Titel 4 geht an die Budget-Commission. Die folgenden Titel bis Capitel 17, Titel 1, werden genehmigt. Titel 2 enthält die Befolgung der katholischen Militär-Geistlichkeit. — Abg. Petzsch beantragt eine Erhöhung der Kompetenzen. Nach längerer Debatte geht Titel 2 mit dem Antrage Petzsch's an die Budget-Commission. Der Rest des Capitels 17 wird ohne Debatte erledigt. Die nächste Sitzung findet am Dienstag statt. Zur Verathung steht der Etat.

* (Reichstagswahl.) In der Nachwahl zu Danzig erhielt Schrader (freisinnig) 6364, v. Ernsthausen (conservativ) 3015, Landmesser (clerical) 2860, Jodan (socialdemocrat) 1447 Stimmen. Demnach hat Stichwahl zwischen Schrader und v. Ernsthausen stattgefunden.

* (Das Reichsgericht) hat entschieden, daß das Anmerkungs-unwirksamer Geschäfte Minderjähriger nach erlangter Selbstständigkeit, um wirksam zu sein, an keine Form gebunden ist. (Gesetz vom 12. Juli 1875 [Gesetz-Samm. S. 518] §. 3.)

* (Das erste deutsche Landbuch) ist erschienen. Dasselbe bezieht sich auf die neue deutsche Colonialpolitik und besteht in einer Zusammenstellung von Actenstücken, deren erste Sammlung dem Bundesrath und Reichstag bereits zugegangen ist. Theil I des Berliner Landbuches über deutsche Colonialpolitik enthält das diplomatische Material, welches sich im Kern auf das deutsche Protectorat über das Congogebiet und die Biafra-Bai bezieht, und umfaßt die Zeit vom 14. April 1883 bis zum 13. October 1884. Aus den veröffentlichten Actenstücken ist die Entwicklung der ganzen Action an der Westküste Afrikas leicht zu verfolgen.

* (Rebklus-Conferenz.) Nachdem die Erfahrungen, welche inzwischen bei der Ausführung des preussischen Gesetzes und der Verordnungen zum Schutze des einheimischen Weinbaues gegen die Rebklus-Krankheit gemacht worden sind, das Bedürfnis einer Abänderung des diesseitigen vom 27. Februar 1878 und einer weiteren Ausgestaltung des zur Beobachtung und Unterbindung der Weinplantagen organisirten Local- und allgemeinen Aufwachtsdienstes hervorgerufen, sah sich der Minister für Landwirtschaft, Dr. Lucius, veranlaßt, zum 10. d. M. eine Conferenz von Staats- und Gemeindebeamten und sachverständigen Vertretern des Weinbaues einzuberufen. Dieselbe soll in Wiesbaden oder Gießen heim zusammenzutreten und die einschlägigen Fragen zunächst von den Verhältnissen der Provinz Hessen-Nassau aus behufs Formulierung entsprechender Vorschläge beurtheilen.

Für Haus, Hof und Garten.

Zimmergarten. Der December ist derjenige Monat, in dem hier, wie auch im Hausgarten, am wenigsten zu besorgen ist, da die Vegetation

der gewöhnlichen Zimmerpflanzen fast gänzlich brach liegt und das einzige Augenmerk nur auf das Treiben der Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen-Zwiebeln u. zu richten ist, über welches letztere wir schon im November-Artikel uns näher verbreiteten. Daß der Blumentisch auch in der Ruheperiode der Pflanzen nicht ganz ohne Beachtung bleiben darf, ist selbstverständlich. Das Gießen soll, mit Ausnahme der Calla und ähnlicher Wasserpflanzen, nur selten geschehen und nehme man hierzu stets erwärmtes Wasser. Die Erde an der Oberfläche der Töpfe bedarf zeitweiliger Lockerung; verwelkte Blätter sind zu entfernen. Nur wenige Pflanzen bleiben in diesem Monat in Trieb, und diesen wollen wir einige Bemerkungen widmen.

Von den obengenannten Zwiebelpflanzen abgesehen, beansprucht zunächst die Calla aethiopica (Richardia, Colocasia, Aronstabblume, Drachentwurz) unsere Aufmerksamkeit. Wie wir schon in einer früheren Notiz angedeutet, bedarf sie nur eines geringen Wärmegrades (+3-5°) und will dem Lichte möglichst nahe stehen; bei höherer Temperatur treibt sie üppig in die Blätter, dagegen keine Blütenentfaltung. Am sichersten erzielt man die Winterblüthe, wenn man die Knollen im Frühjahr im Topf abtrocknen läßt, sie im Mai in's freie Land pflanzt und die hier kräftig gewordene Pflanze anfangs September in die Töpfe zurück verpflanzt und allmählich antreibt. Mit dieser Behandlung gehört sie zu den Winterblüthlern, obgleich sie sonst ihre schönen Blumen zu jeder Jahreszeit bringt.

Ein sehr dankbarer Winterblüthler ist der Abutilon, welcher in die Familie der Malven gehört und verschiedene Arten in sich begreift, als: aurantiacum, Bedfordianum, esculentum, insigne, pictum, paconiaeflorum, striatum, venosum, vitifolium u. Auffallend durch das weiß und grün gefleckte Blatt ist der Darwinii. Seine schönen Blüthenglocken sind roth, oder weiß, oder gelb, oder lilä. So reichlich der Abutilon auch im Sommer im freien Land gebüht haben mag, so treibt er nichts desto weniger seine prächtigen Blüthenglocken auch während des ganzen Winters, wenn er zeitig im Herbst in große Töpfe rückverpflanzt und angemessen beschnitten wird.

Zu den prächtigsten Winterblüthlern zählt noch eine Zwiebelpflanze, deren wir bei den Hyacinthen nicht erwähnten, weil ihre Behandlung erst im December beginnt. Es ist die Amaryllis (Sprekelia) formosissima. Man legt die wurzel- und blätterlose Zwiebel vom December an in die Nähe des warmen Ofens, bis sich die Blüthen an der Spitze des Zwiebelhalses als rothe Spitzen zeigen. Alsdann setzt man sie in Töpfe mit nahrhafter Erde ein, gießt anfangs wenig, allmählich mehr und stellt sie entweder in das Vorfenster oder dicht an die Scheiben im geheizten Wohnzimmer, wo die herrliche Blume meist schon zu Weihnachten entwickelt sein wird. Während der Blüthe verlangt die Pflanze viel Wasser, damit ihre Blätter, die anfangs zurückbleiben, ordentlich zur Entwicklung kommen. Wer einmal eine gut ausgebildete Zwiebel hat, kann die Fortpflanzung mit Erfolg selbst betreiben. Auf welche Weise, darüber werden wir i. B. Näheres geben, da die Behandlung eine ziemlich umständliche ist.

Ein doppelt angenehmes Blümchen im Winter ist das Veilchen, da es uns den Frühlings-Nithem in's Zimmer zaubert. Allein unter den verschiedenen Arten desselben ist nur das sogenannte Hamburger oder Pariser Veilchen tauglich, während das russische lieber im Garten zeitig im Frühjahr oder im Herbst blüht. Zum Zwecke seiner Cultur kaufe man sich jetzt ein Paar Stöcke in Töpfen, die bis in den April hinein am Fenster unaufhörlich blühen. Dann werden zur Vermehrung einzelne Pflanzenbüschel abgelöst und eingepflanzt, und wenn sie gut bewurzelt sind, in's freie Land verpflanzt, wo sie bis zum Anfang November zu ihrer Umpflanzung in Töpfe verbleiben.

Um dem Veilchen des März auch den Duft des Maien zuzugewöhnen, verpflanzt man Mitte November, auch noch Anfang December, gut bewurzelte Keime von mindestens dreijährigen Maiblumenstöcken in Töpfe mit nahrhafter Erde, oben mit Moos bedeckt, und stellt sie in einem Untersatz mit Wasser so warm als möglich — sie vertragen sogar eine eukfprechende Stelle auf dem warmen Ofen. Sobald die Glöckchen sich öffnen, stellt man den Topf kälter. Die Gärtner beziehen die Keime meist aus sächsischen Spezial-Culturen oft zu Tausenden und richten das Antreiben so ein, daß sie den ganzen Winter über blühende Pflanzen haben.

Wir haben nur einige wenige Winterblüthler angeführt und darunter noch nicht einmal der Azalea, Camellia, Rhododendron u. erwähnt, da die letzteren schon längere Vorbereitung haben müssen und im Zimmer überhaupt müßlich zu behandeln sind. Künstlich indeß ist die Zahl derselben auf eine sehr große zu bringen. Hunderte von Arten sonst im Sommer oder Frühjahr blühbarer Pflanzen können für den Winter herangezogen werden, wenn man schon in den betreffenden Sommermonaten die Behandlung danach einrichtet. Es führt uns dies in das Gebiet der Winter-Treib-Cultur, für welche wir in unseren laufenden Artikeln zu den entsprechenden Zeiten ebenfalls einige Rücksicht nehmen werden, da eine Winterflora ungleich anziehender ist, als ein gut besetzter Blumentisch im Sommer, wo die Natur draußen uns so freigiebig mit Blumen beschenkt.

Der Garten stellt im December sehr geringe Anforderungen. Die ganze Sorgfalt erstreckt sich auf das Einbinden oder Decken der zu überwinternenden Pflanzen. Die hierher entfallende Spargel- und Champignonzucht ist so spezieller Natur, daß wir ihr, wenn es wünschenswerth erscheinen sollte, einen eigenen Artikel widmen müßten.

Vermischtes.

— (Appell an kinderlose Frauen.) Dem Wochenblatt für Hausfrauen „Für's Haus“ entnehmen wir folgenden warm empfundenen Aufruf: „An Euch wende ich mich, Ihr kinderlosen Frauen, die Ihr vielleicht nie das Glück kanntet, ein liebes Kind zu hegen, Ihr kommt Euch wohl manchmal mit Eurer vielen Zeit überflüssig in der Welt vor. Seht nur, wie viele Kinder es gibt, welche weder Vater noch Mutter haben, die elend umkommen müßten, erbarmte sich nicht ihrer die öffentliche Mithätigkeit.

Die Waisen- und Findelhäuser sind meistens überfüllt. Denkt nur einmal nach, wie viel Platz in Euren Herzen und Hause übrig ist, um ein solch' liebes Kind aufzunehmen. Glaubt es nur, Ihr würdet bald vergessen, daß das angenommene Kind nicht Euer Fleisch und Blut ist und herzinnige Freude an ihm haben. Ihr würdet dann wissen, wofür Ihr lebt, sorgt und schafft. Nehmt Ihr es wirklich ernst mit den übernommenen Pflichten, so würdet Ihr bald erkennen, daß nicht die Geburt, sondern die Erziehung den Character des Kindes bildet. Glaubt nicht, daß Euch ein solches Wesen weniger lieben würde, wenn es später erfahre, daß es nicht Euer eigenes Kind sei. Im Gegentheil! Es wird Euch doppelt dankbar sein! Euer Alter wäre dann nicht einsam; ein häßliches Kind würde Euch pflegen und sich bemühen, Euch Alles zu vergelten, was Ihr an ihm gethan habt. Darum besorget bei Zeiten, daß Euer Haus erfüllt wird durch das fröhliche Gepläuder eines ohne Euch elternlosen Wesens.“

— (Kellner und dramatische Autoren.) Aus Turin wird geschrieben: Der hiesige Köche- und Kellnerverein veranstaltete vor einigen Tagen ein Meeting, zu welchem an die Kellnergesellschaften von ganz Italien Einladungen erlassen worden waren. Die befragten Gammeln von Mailand, Verona, Bologna, die Köche von Venedig, Padua und Genua entsandten ihre Vertreter zu dem Congresse. Nachdem verschiedene brennende Standesfragen von den Köchen des Landes, wo die Citronen blühen, zur Erörterung gebracht worden waren, bat der Vorstand der Kellnergesellschaft zu Bologna um's Wort. „Bitte sehr, bitte gleich!“ erwiderte der Präsident, der noch einem anderen Redner, einem Speisenträger von Genua, freien Lauf lassen mußte. Endlich erhob sich der Bologneser Vorstand und hielt folgende interessante Rede: „Meine Herren!“ rief er, „ich habe Ihnen einen sehr ernsten, die Standesehre der gesammten Kellnerschaft betreffenden Vorschlag zu machen. (Zustimmung.) Es handelt sich um eine Stellungnahme gegen die moderne dramatische Literatur (hört!), welche den Kellner zum Ziel von allerlei schlechten Wägen gemacht hat. (Bewegung.) Es gibt thätigst eine Menge von Stücken, zum Theil sind es Machwerke, Pöbel u. in welchen der Kellner eine lächerliche Rolle spielt und entweder als Dummkopf oder als Verräther der öffentlichen Verachtung preisgegeben wird.“ (Entrüstung. Eine Stimme: „Oho!“) „Ich bitte, da gibt's kein Oho! (Lärm.) Es ist so, wie ich sage!“ (Mit erhöhter Stimme.) „Ich bitte, Zahlen!“ — (mehrere Herren verlassen eilig die Sitz- und rufen: „Zahlen! bitte, sofort!“) — „Sie missverstehen mich, meine Herren, bleiben Sie nur sitzen, verehrte Kollegen! Ich meine, Zahlen beweisen! Ich kann Ihnen mehr als 100 Stücke nennen, in denen der Kellner in geradezu scandalöser Weise dargestellt wird. Es ist fast, als ob der Kellner der Nachfolger des veralteten dummköpfigen Dieners und des Miles gloriosus im Drama werden sollte! Das dürfen wir uns nicht gefallen lassen! (Bravo!) Der Kellner soll nicht mehr von der Bühne herab in den Augen der Menschen herabgesetzt werden! Der Kellner soll nicht mehr vor einem Parterre von Gästen doppelte Kreide führen, selber von den Speisen naschen oder fünfzigmal klingeln lassen, bis er schlaftrig herbeiwinkt! (Sehr gut!) Der Kellner soll überhaupt ganz vom Repertoire verschwinden, wenn man ihn nicht anders zu behandeln versteht! Deshalb, meine Herren, stelle ich den Antrag, daß wir an sämtliche dramatische Subelände eine Eingabe richten, in der wir mehr Respekt vor unserer Standesehre verlangen. Die Pariser Autoren-Gesellschaft ist der Hauptherd, den wir in unserer gerechten Sache heizen sollen.“ (Redner wird von allen Seiten beglückwünscht.) — Thätigst wurde an den Verband der dramatischen Autoren in Paris eine umfangreiche, mit vielen Hunderten von Unterschriften signirte Petition gerichtet.

— (Mathematik der Liebe.) Ein mürrischer Junggeselle, Lehrer abstracter Wissenschaften, sagte neulich: Zwei Blicke machen ein Verlangen; zwei Verlangen machen einen Seufzer; zwei Seufzer machen einen Walzer; zwei Walzer machen einen Besuch; zwei Besuche machen eine Verlobung; zwei Verlobungen machen einen Narren, dazu ein Bouquet, gleich einer Verlobung; gleich einer Heirath.

— (Die kleine Verrätherin.) Lieutenant: „Aber auf meine Ehr', gnädige Frau, Sie haben wirklich ein gottvolles Haar.“ — Kleine: „Das ist keine Krone! Mama schläft nie mit ihrem Haar.“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Scholten“ von Rotterdam am 4. December in New-York angekommen.

* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr** in der Woche vom 7. bis incl. 13. December. (Mitgetheilt vom Central-Bureau für den Weltverkehr von Braß & Nothenkeim, Berlin W., Friedrichstraße 78. Sonntag den 7. Decbr.: „Donau“, Bremen-New-York; „Gellert“, Hamburg-New-York. Montag den 8. Decbr.: „Tenasierim“, Glasgow-Rangoon; „Rabnorshire“, London-Singapore-Hongkong-Yokohama-Siogo-Nagasaki. Dienstag den 9. December: „Republic“, Liverpool-New-York; „Reva“, Southampton-Brasilien; „Devonshire“, London-Penang-Singapore-Hongkong-Yokohama. Mittwoch den 10. Decbr.: „Eider“, Bremen-New-York; „Ohio“, Bremen-Brasilien; „Lefling“, Hamburg-New-York; „Cephalonia“, Liverpool-Dofton; „Conrad“, Amsterdam-Datavia; „Liguria“, Gravesend-Australien; „Drummond Castle“, London-Cap-Colonie; „Sith“, London-Australien; „Goortha“, London-Ostindien; „Dofton City“, London-St. Johns-Halifax-Dofton. Donnerstag den 11. Decbr.: „City of Chicago“, Liverpool-New-York; „Severn“, Southampton-Westindien-Mexico-Colon; „Brooklyn“, Liverpool-Portland; „Athenian“, Hamburg-Cap-Colonie; „Circassian“, Liverpool-Halifax-Baltimore. Freitag den 12. Decbr.: „Ethiopia“, Glasgow-New-York; „City of London“, Liverpool-Calcutta; „State of Nevada“, Glasgow-New-York. Samstag den 13. December: „Noordland“, Antwerpen-New-York; „Iowa“, Liverpool-Dofton; „Aurania“, Liverpool-New-York; „St. Laurent“, Havre-New-York; „Eidam“, Amsterdam-New-York; „Glan Forbes“, Liverpool-Bombay-Kurrachee.